

Edelmetall Report 2022

Alles, was Sie über Gold, Platin und Palladium wissen müssen!

Disclaimer

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

bitte lesen Sie den vollständigen Disclaimer auf den folgenden Seiten aufmerksam durch, BEVOR Sie mit der Lektüre dieser Swiss Resource Capital Publikation beginnen. Durch Nutzung dieser Swiss Resource Capital Publikation erklären Sie, dass Sie den folgenden Disclaimer allumfassend verstanden haben und dass Sie mit dem folgenden Disclaimer allumfassend einverstanden sind. Sollte mindestens einer dieser Punkte nicht zutreffen, so ist die Lektüre und Nutzung dieser Publikation nicht gestattet.

Wir weisen auf Folgendes hin:

Die Swiss Resource Capital AG sowie die Autoren der Swiss Resource Capital AG halten aktuell direkt und/oder indirekt Aktien an folgenden, in dieser Publikation erwähnten Werten oder beachtlichen dies zu tun: Caledonia Mining, Calibre Mining, Condor Gold, GoldMining, Gold Royalty, Mawson Gold, OceanaGold, Revival Gold, Sibanye-Stillwater.

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können jederzeit Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und Optionen, Futures und anderen Derivaten, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin behalten sich die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG das Recht vor, zu jeder Zeit vorgestellte Wertpapiere und Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren zu kaufen oder zu verkaufen. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Die Swiss Resource Capital AG hat mit folgenden, in dieser Publikation erwähnten Unternehmen IR-Beratungsverträge geschlossen: Caledonia Mining, Calibre Mining, Condor Gold, GoldMining, Gold Royalty, Mawson Gold, OceanaGold, Revival Gold, Sibanye-Stillwater. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Die Swiss Resource Capital AG wird von folgenden, in dieser Publikation erwähnten Werten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt: Caledonia Mining, Calibre Mining, Condor Gold, GoldMining, Gold Royalty, Mawson Gold, OceanaGold, Revival Gold, Sibanye-Stillwater. Alle genannten Werte treten daher als Sponsor dieser Publikation auf. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Risikohinweis und Haftung

Die Swiss Resource Capital AG ist kein Wertpapierdienstleistungsunternehmen im Sinne des WpHG (Deutschland) bzw. des BörseG (Österreich) sowie der Art. 620 bis 771 Obligationenrecht (Schweiz) und

kein Finanzunternehmen im Sinne des § 1 Abs. 3 Nr. 6 KWG. Bei sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG (dazu zählen im Folgenden stets auch alle Publikationen, die auf der Webseite www.resource-capital.ch sowie allen Unterwebseiten (wie zum Beispiel www.resource-capital.ch/de) verbreitet werden sowie die Webseite www.resource-capital.ch selbst und deren Unterwebseiten) handelt es sich ausdrücklich weder um Finanzanalysen, noch sind diese einer professionellen Finanzanalyse gleichzusetzen. Stattdessen dienen sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG ausschließlich der Information und stellen ausdrücklich keine Handlungsempfehlung hinsichtlich des Kaufs oder Verkaufs von Wertpapieren dar. Sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG geben lediglich die Meinung des jeweiligen Autors wieder. Sie sind weder explizit noch implizit als Zusicherung einer bestimmten Kursentwicklung der genannten Finanzinstrumente oder als Handlungsaufforderung zu verstehen. Jedes Investment in Wertpapiere, die in Publikationen der Swiss Resource Capital AG erwähnt werden, birgt Risiken, die zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen – bspw. Nachschusspflichten, führen können. Allgemein sollten Kauf- bzw. Verkaufsaufträge zum eigenen Schutz stets limitiert werden.

Dies gilt insbesondere für in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG behandelte Nebenwerte aus dem Small- und Micro-Cap-Bereich und dabei vor allem für Explorations-Unternehmen und Rohstoff-Unternehmen, die sich ausschließlich für spekulative und risikobewusste Anleger eignen, aber auch für alle anderen Wertpapiere. Jeder Börsenteilnehmer handelt stets auf eigenes Risiko. Die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG bereitgestellten Informationen ersetzen keine auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichtete fachkundige Anlageberatung. Trotz sorgfältiger Recherche übernimmt weder der jeweilige Autor noch die Swiss Resource Capital AG weder eine Gewähr noch eine Haftung für die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Vermögensschäden, die aus Investitionen in Wertpapieren resultieren, für die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG Informationen bereitgestellt wurden, wird weder von Seiten der Swiss Resource Capital AG noch vom jeweiligen Autor weder ausdrücklich noch stillschweigend eine Haftung übernommen.

Jedwedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Durch politische, wirtschaftliche oder sonstige Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im äußersten und schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Micro-Cap-Werte und dabei vor allem in Explorations-Unternehmen und Rohstoff-Unternehmen generell, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus

und birgt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals und – je nach Art des Investments – darüber hinausgehender Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten. Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft äußerst markteng, weswegen jede Order streng limitiert werden sollte und aufgrund einer häufig besseren Kursstellung an der jeweiligen Heimatbörse agiert werden sollte. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist daher höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko, im äußersten und schlimmsten Fall sogar bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar bis zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, dar. Engagements in den Publikationen der, in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vorgestellten Aktien und Produkte bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Small- und Micro-Cap-Werten und bei niedrig kapitalisierten Werten sowie bei Derivaten und Hebelprodukten nur so viel betragen, dass auch bei einem möglichen Totalverlust das Depot nur marginal an Wert verlieren kann.

Sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG dienen ausschließlich Informationszwecken. Sämtliche Informationen und Daten in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG stammen aus Quellen, die die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Die Swiss Resource Capital AG und alle von ihr zur Erstellung sämtlicher veröffentlichter Inhalte beschäftigten oder beauftragten Personen haben die größtmögliche Sorgfalt darauf verwandt, sicherzustellen, dass die verwendeten und zugrunde liegenden Daten und Tatsachen vollständig und zutreffend sowie die herangezogenen Einschätzungen und aufgestellten Prognosen realistisch sind. Daher ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen.

Sämtliche in Publikationen der Swiss Resource Capital AG veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der jeweiligen Autoren bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung wieder. Weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren können deshalb für daraus entstehende Vermögensschäden haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Sowohl die Swiss Resource Capital AG als auch die jeweiligen Autoren versichern aber, dass sie sich stets nur derer Quellen bedienen, die sowohl die Swiss Resource Capital AG als auch die jeweiligen Autoren zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig erachten. Obwohl die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Verantwortung oder Haftung für die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der dargestellten Sachverhalte, für Versäumnisse oder für falsche Angaben. Dies gilt eben-

so für alle in Interviews oder Videos geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren haben keine Aktualisierungspflicht. Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren weisen explizit darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Die Aussagen und Meinungen der Swiss Resource Capital AG bzw. des jeweiligen Autors stellen keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar.

Weder durch den Bezug noch durch die Nutzung jedweder Publikation der Swiss Resource Capital AG, noch durch darin ausgesprochene Empfehlungen oder wiedergegebene Meinungen kommt ein Anlageberatungs- oder Anlagevermittlungsvertrag zwischen der Swiss Resource Capital AG bzw. dem jeweiligen Autor und dem Bezieher dieser Publikation zustande.

Investitionen in Wertpapiere mit geringer Handelsliquidität sowie niedriger Börsenkapitalisierung sind höchst spekulativ und stellen ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters dargestellter Unternehmen, deren Wertpapiere oder sonstiger Finanzprodukte, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten eintreten können. Jedwede Investition in Optionsscheine, Hebelzertifikate oder sonstige Finanzprodukte ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, kommen. Jeglicher Haftungsanspruch, auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher von Seiten der Swiss Resource Capital AG und den jeweiligen Autoren grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser bzw. Abonnenten und den Autoren bzw. der Swiss Resource Capital AG kommt durch den Bezug einer Publikationen der Swiss Resource Capital AG kein Beratungsvertrag zustande, da sich sämtliche darin enthaltenen Informationen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen. Publikationen der Swiss Resource Capital AG stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für das/die behandelte(n) Wertpapier(e) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage jeglicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG erfolgen.

Publikationen der Swiss Resource Capital AG dürfen nicht – auch nicht teilweise – als Grundlage für einen verbindlichen Vertrag, welcher Art auch immer, dienen oder in einem solchen Zusammenhang

als verlässlich herangezogen werden. Die Swiss Resource Capital AG ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Die Swiss Resource Capital AG bzw. die jeweiligen Autoren übernehmen keine Garantie dafür, dass erwartete Gewinne oder genannte Kursziele erreicht werden.

Der Leser wird mit Nachdruck aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von der Swiss Resource Capital AG bzw. den jeweiligen Autoren vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien und Finanz-Produkte sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) (=US-Börsenaufsichtsamt) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmenseinschätzungen durchzuführen. Weder die Swiss Resource Capital AG, noch die jeweiligen Autoren übernehmen jedwede Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren sind professionelle Investitions- oder Vermögensberater. Der Leser sollte sich daher dringend vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch die Hausbank oder einen Berater des Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen.

Zudem begrüßt und unterstützt die Swiss Resource Capital AG die journalistischen Verhaltensgrundsätze und Empfehlungen des Deutschen Presserates zur Wirtschafts- und Finanzmarktberichterstattung und wird im Rahmen ihrer Aufsichtspflicht darauf achten, dass diese von den Mitarbeitern, Autoren und Redakteuren beachtet werden.

Vorausschauende Informationen

Informationen und Statements in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG, insbesondere in (übersetzten) Pressemitteilungen, die keine historischen Fakten sind, sind sogenannte „forward-looking Information“ (vorausschauende Informationen) im Sinne der gültigen Wertpapiergesetze. Sie enthalten Risiken und Unsicherheiten, aber nicht auf gegenwärtige Erwartungen des jeweils betreffenden Unternehmens, der jeweils betreffenden Aktie oder des jeweiligen Wertpapiers beschränkt, Absichten, Pläne und Ansichten. Vorausschauende Informationen können oft Worte wie z. B. „erwarten“, „glauben“, „annehmen“, „Ziel“, „Plan“, „Zielsetzung“, „beabsichtigen“, „schätzen“, „können“, „sollen“, „dürfen“ und „werden“ oder die Negativformen dieser Ausdrücke oder ähnliche Worte, die zukünftige Ergebnisse oder Erwartungen, Vorstellungen, Pläne, Zielsetzungen, Absichten oder Statements zukünftiger Ereignisse oder Leistungen andeuten, enthalten. Beispiele für vorausschauende Informationen in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG schließen ein: Produktions-

richtlinien, Schätzungen zukünftiger/anvisierter Produktionsraten sowie Pläne und Zeitvorgaben hinsichtlich weiterer Explorations- und Bohr- sowie Entwicklungsarbeiten. Diese vorausschauenden Informationen basieren zum Teil auf Annahmen und Faktoren, die sich ändern oder sich als falsch herausstellen könnten und demzufolge bewirken, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Erfolge wesentlich von jenen unterscheiden, die die von diesen vorausschauenden Aussagen angegeben oder vorausgesetzt wurden. Solche Faktoren und Annahmen schließen ein, sind aber nicht darauf beschränkt: Versagen der Erstellung von Ressourcen- und Vorratsschätzungen, der Gehalt, die Erzausbringung, die sich von den Schätzungen unterscheidet, der Erfolg zukünftiger Explorations- und Bohrprogramme, die Zuverlässigkeit der Bohr-, Proben- und Analysendaten, die Annahmen bezüglich der Genauigkeit des Repräsentationsgrads der Vererzung, der Erfolg der geplanten metallurgischen Testarbeiten, die signifikante Abweichung der Kapital- und Betriebskosten von den Schätzungen, Versagen notwendiger Regierungs- und Umweltgenehmigungen oder anderer Projektgenehmigungen, Änderungen der Wechselkurse, Schwankungen der Rohstoffpreise, Verzögerungen bei den Projektentwicklungen und andere Faktoren.

Potenzielle Aktionäre und angehende Investoren sollten sich bewusst sein, dass diese Statements bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren unterliegen, die dazu führen könnten, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von jenen unterscheiden, die die vorausschauenden Statements andeuteten. Solche Faktoren schließen Folgendes ein, sind aber nicht darauf beschränkt: Risiken hinsichtlich der Ungenauigkeit der Mineralvorrats- und Mineralressourcenschätzungen, Schwankungen des Goldpreises, Risiken und Gefahren in Verbindung mit der Mineralexploration, der Entwicklung und dem Bergbau, Risiken hinsichtlich der Kreditwürdigkeit oder der Finanzlage der Zulieferer, der Veredlungsbetriebe und anderer Parteien, die mit dem Unternehmen Geschäfte betreiben; der unzureichende Versicherungsschutz oder die Unfähigkeit zum Erhalt eines Versicherungsschutzes, um diese Risiken und Gefahren abzudecken, Beziehungen zu Angestellten; die Beziehungen zu und die Forderungen durch die lokalen Gemeinden und die indigene Bevölkerung; politische Risiken; die Verfügbarkeit und die steigenden Kosten in Verbindung mit den Bergbaubeiträgen und Personal; die spekulative Art der Mineralexploration und Erschließung einschließlich der Risiken zum Erhalt und der Erhaltung der notwendigen Lizenzen und Genehmigungen, der abnehmenden Mengen oder Gehalte der Mineralvorräte während des Abbaus; die globale Finanzlage, die aktuellen Ergebnisse der gegenwärtigen Explorationsaktivitäten, Veränderungen der Endergebnisse der Wirtschaftlichkeitsgutachten und Veränderungen der Projektparameter, um unerwartete Wirtschaftsfaktoren und andere Faktoren zu berücksichtigen, Risiken der gestiegenen Kapital- und Betriebskosten, Umwelt-, Sicherheits- oder Behördenrisiken, Enteignung, der Besitzanspruch des Unternehmens auf die Liegenschaften einschließlich deren Besitz,

Zunahme des Wettbewerbs in der Bergbaubranche um Liegenschaften, Gerätschaften, qualifiziertes Personal und deren Kosten, Risiken hinsichtlich der Unsicherheit der zeitlichen Planung der Ereignisse einschließlich Steigerung der anvisierten Produktionsraten und Währungsschwankungen. Den Aktionären wird zur Vorsicht geraten, sich nicht übermäßig auf die vorausschauenden Informationen zu verlassen. Von Natur aus beinhalten die vorausschauenden Informationen zahlreiche Annahmen, natürliche Risiken und Unsicherheiten, sowohl allgemein als auch spezifisch, die zur Möglichkeit beitragen, dass die Prognosen, Vorhersagen, Projektionen und verschiedene zukünftige Ereignisse nicht eintreten werden. Weder die Swiss Resource Capital AG noch das jeweils betreffende Unternehmen, die jeweils betreffende Aktie oder das jeweilige Wertpapier sind nicht verpflichtet, etwaige vorausschauende Informationen öffentlich auf den neuesten Stand zu bringen oder auf andere Weise zu korrigieren, entweder als Ergebnis neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder anderer Faktoren, die diese Informationen beeinflussen, außer von Gesetzes wegen.

Hinweise gemäß §34b Abs. 1 WpHG in Verbindung mit FinAnV (Deutschland) und gemäß § 48f Abs. 5 BörseG (Österreich) sowie Art. 620 bis 771 Obligationenrecht (Schweiz)

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können für die Vorbereitung, die elektronische Verbreitung und Veröffentlichungen der jeweiligen Publikation sowie für andere Dienstleistungen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten beauftragt worden und entgeltlich entlohnt worden sein. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können jederzeit Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und Optionen, Futures und anderen Derivaten, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin behalten sich die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG das Recht vor, zu jeder Zeit vorgestellte Wertpapiere und Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren zu kaufen oder zu verkaufen. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Einzelne Aussagen zu Finanzinstrumenten, die durch Publikationen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren im Rahmen der darin jeweils angebotenen Charts getroffen werden, sind grundsätzlich keine Handlungsempfehlungen und nicht mit einer Finanzanalyse gleichzusetzen.

Eine Offenlegung zu Wertpapierbeteiligungen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren und/oder Entlohnungen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren durch das mit der jeweiligen Publikation in Zusammenhang stehende Unternehmen oder Dritte, werden in beziehungsweise unter der jeweiligen Publikation ordnungsgemäß ausgewiesen.

Die in den jeweiligen Publikationen angegebenen Preise/Kurse zu besprochenen Finanzinstrumenten sind, soweit nicht näher erläutert, Tagesschlusskurse des zurückliegenden Börsentages oder aber aktuellere Kurse vor der jeweiligen Veröffentlichung.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG veröffentlichten Interviews und Einschätzungen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten gegeben und bezahlt worden sind. Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt.

Nutzungs- und Verbreitungs-Rechte

Publikationen der Swiss Resource Capital AG dürfen weder direkt noch indirekt nach Großbritannien, Japan, in die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in den USA, Japan, Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen/Publikationen und die darin enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. US Amerikaner fallen unter Regulation S nach dem U.S. Securities Act of 1933 und dürfen keinen Zugriff haben. In Großbritannien dürfen die Publikationen nur solchen Personen zugänglich gemacht werden, die im Sinne des Financial Services Act 1986 als ermächtigt oder befreit gelten. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß gegen die jeweiligen Ländergesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden. Eventuell daraus entstehende Rechts- oder Haftungsansprüche obliegen demjenigen, der Publikationen der Swiss Resource Capital AG in den genannten Ländern und Regionen publik gemacht oder Personen aus diesen Ländern und Regionen Publikationen der Swiss Resource Capital AG zur Verfügung gestellt hat, nicht aber der Swiss Resource Capital AG selbst.

Die Nutzung jeglicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG ist nur für den privaten Eigenbedarf vorgesehen. Eine professionelle Verwertung ist der Swiss Resource Capital AG vorab anzuzeigen bzw. deren Einverständnis einzuholen und ist zudem entgeltspflichtig.

Sämtliche Informationen Dritter, insbesondere die von externen Nutzern bereitgestellten Einschätzungen, geben nicht zwangsläufig die Meinung der Swiss Resource Capital AG wider, so dass die Swiss Resource Capital AG entsprechend keinerlei Gewähr auf die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der Informationen übernehmen kann.

Hinweis zur symmetrischen Informations- und Meinungsgenerierung

Die Swiss Resource Capital AG kann nicht ausschließen, dass andere Börsenbriefe, Medien oder Research-Firmen die, in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vorgestellten Aktien, Unternehmen und Finanz-Produkte, im gleichen Zeitraum besprechen. Daher kann es in diesem Zeitraum zur symmetrischen Informations- und Meinungsgenerierung kommen.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung der Quellen derer sich die Swiss Resource Capital AG bedient, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmennews oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Garantie oder Haftung dafür, dass die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vermuteten Kurs- oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen bzw. Finanzprodukte erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

Urheberrecht

Die Urheberrechte der einzelnen Artikel liegen bei dem jeweiligen Autor. Nachdruck und/oder kommerzielle Weiterverbreitung sowie die Aufnahme in kommerzielle Datenbanken ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des jeweiligen Autors oder der Swiss Resource Capital AG erlaubt.

Sämtliche, von der Swiss Resource Capital AG oder auf der www.resource-capital.ch -Webseite und entsprechender Unterwebseiten oder innerhalb des www.resource-capital.ch -Newsletters und von der Swiss Resource Capital AG auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook, RSS-Feed) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen, dem österreichischen und dem schweizer Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen, österreichischen und schweizer Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und straf-

bar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt.

Links zur Webseite des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Webseite. Die Darstellung dieser Webseite in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig. Bei Zuwiderhandlung bezüglich jeglicher Urheberrechte wird durch die Swiss Resource Capital AG ein Strafverfahren eingeleitet.

Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin direkt auf der Behördenwebseite www.bafin.de.

Haftungsbeschränkung für Links

Die www.resource-capital.ch – Webseite sowie sämtliche Unterwebseiten und der www.resource-capital.ch – Newsletter sowie sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG enthalten Verknüpfungen zu Webseiten Dritter ("externe Links"). Diese Webseiten unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Die Swiss Resource Capital AG hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Die Swiss Resource Capital AG hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Webseiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich die Swiss Resource Capital AG die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für die Swiss Resource Capital AG ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links von Webseiten der Swiss Resource Capital AG unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf eine Webseite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Webseiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanziert. Für alle Links auf der Homepage www.resource-capital.ch und ihrer Unterwebseiten sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG gilt: Die Swiss Resource Capital AG distanziert sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Webseiten auf der www.resource-capital.ch -Webseite sowie ihrer Unterwebseiten und im www.resource-capital.ch -Newsletter sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Inhalte dieser Webseite

Die Inhalte der Webseite www.resource-capital.ch sowie ihrer Unterwebseiten werden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Die Swiss Resource Capital AG übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Inhalte. Die Nutzung der Inhalte der Webseite www.resource-capital.ch sowie ihrer Unterwebseiten erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung der Swiss Resource Capital AG wieder.

Haftungsbeschränkung für Verfügbarkeit der Webseite

Die Swiss Resource Capital AG wird sich bemühen, den Dienst möglichst unterbrechungsfrei zum Abruf anzubieten. Auch bei aller Sorgfalt können aber Ausfallzeiten nicht ausgeschlossen werden. Die Swiss Resource Capital AG behält sich das Recht vor, ihr Angebot jederzeit zu ändern oder einzustellen.

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der www.resource-capital.ch Webseite und ihrer Unterwebseiten oder im www.resource-capital.ch – Newsletter sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch die Swiss Resource Capital AG dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der www.resource-capital.ch Webseite sowie ihrer Unterwebseiten und des www.resource-capital.ch – Newsletters sowie sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und der Swiss Resource Capital AG zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen die Swiss Resource Capital AG.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von der Swiss Resource Capital AG oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

Datenschutz

Sofern innerhalb des Internetangebotes die Möglichkeit zur Eingabe persönlicher oder geschäftlicher Daten (Emailadressen, Namen, Anschriften) besteht, so erfolgt die Preisgabe dieser Daten seitens des Nutzers auf ausdrücklich freiwilliger Basis. Die Inanspruchnahme und Bezahlung aller angebotenen Dienste ist – soweit technisch möglich und zumutbar – auch ohne Angabe solcher Daten bzw. unter Angabe anonymisierter Daten oder eines Pseudonyms gestattet. Die Swiss Resource Capital AG weist darauf hin, dass die Datenübertragung im Internet (z.B. bei der Kommunikation per E-Mail) Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist nicht möglich. Entsprechend wird keine Haftung für die unbeabsichtigte Verbreitung der Daten übernommen. Die Nutzung der im Rahmen des Impressums oder vergleichbarer Angaben veröffentlichten Kontaktdaten wie Postanschriften, Telefon- und Faxnummern sowie Emailadressen durch Dritte zur Übersendung von nicht ausdrücklich angeforderten Informationen ist nicht gestattet. Rechtliche Schritte gegen die Versender von sogenannten Spam-Mails bei Verstößen gegen dieses Verbot sind ausdrücklich vorbehalten.

Indem Sie sich auf der www.resource-capital.ch Webseite, einer ihrer Unterwebseiten oder www.resource-capital.ch – Newsletter anmelden, geben Sie uns die Erlaubnis, Sie per E-Mail zu kontaktieren. Die Swiss Resource Capital AG erhält und speichert automatisch über ihre Server-Logs Informationen von Ihrem Browser einschließlich Cookie-Informationen, IP-Adresse und den aufgerufenen Webseiten. Das Lesen und Akzeptieren unserer Nutzungsbedingungen und Datenschutzerklärung sind Voraussetzung dafür, dass Sie unsere Webseite(n) lesen, nutzen und mit ihr interagieren dürfen.

Gebühren verstehst du 0?
Mach's smart!

Und handle Wertpapiere für 0€.*



Jetzt smart investieren:
www.smartbroker.de



*ab 500€ Ordervolumen pro Trade über gettex.

Inhalt

Disclaimer	02
Inhalt Impressum	07
Vorwort	09
Jetzt spricht (fast) alles für Gold + Russlands Trumpfkarten Platin und Palladium!	10
Experteninterview mit Christian Brenner, Geschäftsführer philoro EDELMETALLE GmbH, Deutschland	
Edelmetalle sind zur Wertaufbewahrung weiterhin unverzichtbar	22
Interview mit David Garofalo	
Chairman & CEO von Gold Royalty Corp. und Chairman & CEO des Marshall Precious Metals Fund	24
Firmenprofile	
Caledonia Mining	26
Calibre Mining	31
Condor Gold	36
GoldMining	40
Gold Royalty	45
Mawson Gold	50
OceanaGold	55
Revival Gold	60
Sibanye-Stillwater	65

Impressum

Herausgeber
Swiss Resource Capital AG
Poststr. 1
9100 Herisau, Schweiz
Tel : +41 71 354 8501
Fax : +41 71 560 4271
info@resource-capital.ch
www.resource-capital.ch

Redaktion
Jochen Staiger
Tim Rödel

Layout/Design
Frauke Deutsch

Alle Rechte vorbehalten.
Ein Nachdruck, insbesondere durch Vervielfältigung auch in elektronischer Form, ist unzulässig.

Redaktionsschluss 01.04.2022

Titelbild: #395999255, adobestock
Seite 12: shutterstock.com
Seite 13: gold.de
Seite 15: shutterstock.com
Seite 18: shutterstock.com

Alle Bilder und Grafiken sind, soweit nicht anders angegeben, von den Unternehmen zur Verfügung gestellt worden.

Rückseite:
#1: Mawson Gold
#2: Sibanye-Stillwater
#3: Sibanye-Stillwater
#4: shutterstock

Charts vom 16.04.2022
von JS Charts by amCharts



Die Welt der Rohstoffe in einer App!



Kostenloser Download hier:



- CEO- und Experteninterviews
- TV-Projektbesichtigungen
- Berichte von Messen und Konferenzen aus der ganzen Welt
- aktuelle Mineninformationen
- Rohstoff-TV, Commodity-TV und Dukascopy-TV
- Real-Time-Charts und vieles mehr!



Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit großer Freude präsentieren wir Ihnen unseren Spezialreport zum Thema Edelmetalle, der auf unsere erfolgreichen Silber-, Batterie-metall- und Uran-Reports folgt.

Edelmetalle sind heute – in Zeiten hoher Inflation, bei gleichzeitig niedrigen Zinsen und zunehmenden geopolitischen Unsicherheiten (Stichwort Russland-Ukraine-Krise) – umso mehr unverzichtbar für die eigene (Krisen-)Vorsorge und den Vermögenserhalt an sich. Besonders wichtig ist dabei der unbedingte Nutzen von Edelmetallen als Wertaufbewahrungsmittel und Geldersatz sowie zur Absicherung für schlechte Zeiten. Die jahrelange Politik des billigen Geldes durch die weltweiten Notenbanken, inklusive Nullzinspolitik machen Sparer, Altersvorsorgenden und Mietern das Leben zur Hölle. Lebensmittel-, Spirit- und Energiepreise explodieren regelrecht und verursachen damit massive Probleme. Fazit: Null Rendite fürs Ersparte bei gleichzeitig exorbitant steigenden Preisen. Das Schreckgespenst namens Stagflation geht um und sorgt für zusätzliche Sorgenfalten.

Mit Gold, aber auch mit Platin und Palladium kann man so manchen Sturm überstehen, um sein Vermögen zu erhalten. Wir schauen positiv in die Zukunft und nehmen Gold als Wertaufbewahrungsmittel und Inflationsschutz war. Platin und Palladium stehen vor Neubewertungen, da hier die Russland-Sanktionen zu einem Mangel auf dem Weltmarkt führen können.

Minenunternehmen sind dahingehend noch immer viel zu günstig bewertet. Vor allem angehende Edelmetallproduzenten haben einen enormen Hebel auf den jeweiligen Metallpreis.

Wir stellen Ihnen in diesem Edelmetall-Report einige interessante Unternehmen vor, die sich für eine Spekulation auf steigende Edelmetallpreise eignen. Auch wollen wir Ihnen mittels unseres allgemeinen Teils das nötige Basiswissen an die Hand geben, sodass Sie Ihre eigenen Entscheidungen treffen können.

Die Swiss Resource Capital AG hat es sich zur Aufgabe gemacht, Rohstoffinvestoren, Interessierten und solchen die es werden möchten, aktuell und umfangreich zu den verschiedensten Rohstoffen und Minenunternehmen zu informieren. Auf unserer Webseite www.resource-capital.ch finden Sie mehr als 35 Unternehmen und viele Informationen und Artikel rund um das Thema Rohstoffe.

Wir möchten Ihnen durch unsere Spezialreports die nötigen Einblicke geben und Sie umfassend informieren. Zusätzlich stehen Ihnen jederzeit unsere beiden Rohstoff IP-TV-Kanäle www.Commodity-TV.net & www.Rohstoff-TV.net immer kostenfrei zur Verfügung. Für unterwegs empfiehlt sich unsere neue Commodity-TV App für iPhone und Android, die Sie mit Echtzeitcharts, Kursen und auch den neuesten Videos versorgt.

Mein Team und ich wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des Spezialreports Edelmetalle und hoffen Ihnen viele neue Informationen, Eindrücke und Ideen liefern zu können. Nur wer sich vielseitig informiert und seine Investmentangelegenheiten selbst in die Hand nimmt, wird in diesen schwierigen Zeiten gewinnen können und sein Vermögen erhalten. Edelmetalle hatten über Jahrtausende Bestand und werden dies auch weiterhin haben.

Ihr Jochen Staiger



Jochen Staiger ist Gründer und Vorstand der Swiss Resource Capital AG mit Sitz in Herisau, Schweiz.

Als Chefredakteur und Gründer der ersten beiden Rohstoff IP-TV-Kanäle Commodity-TV und des deutschen Pendant Rohstoff-TV berichtet er über Unternehmen, Experten, Fondsmanager und vielfältige Themen rund um den internationalen Bergbau und den entsprechenden Metallen.



Tim Rödel ist Manager Newsletter, Threads & Special Reports der SRC AG. Er ist seit über 15 Jahren im Rohstoff-Sektor aktiv und begleitete dabei mehrere Redakteurs- und Chef-Redakteurs-Posten, u.a. beim Rohstoff-Spiegel, der Rohstoff-Woche, den Rohstoffraketen, der Publikation Wahrer Wohlstand und dem First Mover. Er verfügt über ein immenses Rohstoff-Fachwissen und ein weitläufiges Netzwerk innerhalb der gesamten Rohstoff-Welt.

Jetzt spricht (fast) alles für Gold

+ Russlands Trumpfkarten Platin und Palladium

Gold: Stagflations- und politische Risiken machen Gold als Basisinvestment jetzt unverzichtbar

Die Welt scheint allmählich aus den Fugen zu geraten. Erst die Pandemie, jetzt – teilweise als unmittelbare Folge davon – eine komplett aus dem Ufer laufende Inflation, gepaart mit der realen Befürchtung einer ordentlichen Rezession und damit die Angst vor einem Schreckgespenst, an dessen Existenz sich nur noch die älteren Semester erinnern können: Stagflation! Wie zuletzt in den 1970er Jahren spielt dabei auch heute ein gewisser Angebotschock in Verbindung mit einer überbordenden Spirale bei den Energiepreisen eine große Rolle. Höhere Energiepreise lassen die Produktionskosten steigen, weswegen die Produktion verringert wird. Fällt dann gleichzeitig die Nachfrage nicht, steigen die Preise an. In einer gewissen Inflationserwartung führt dies zu einer Lohn-Preis-Spirale, welche die Stagflation weiter füttert. Das Einmaleins der Wirtschaftswissenschaft, so wie es nicht laufen sollte. Oder wie man es nicht machen sollte – so wie die Notenbanken weltweit, die viel zu lange, viel zu viel Geld in die Märkte pumpen, für das es viel zu wenig Gegenwerte gab. Nun steigen eben die Preise, was zu erwarten war. Hinzukommt die Russland-Ukraine-Krise, die vor allem die Energie- und Rohstoffpreise in die Höhe schießen lässt. Nun scheint guter Rat teuer, doch die Lösung liegt so nah: Vermögensabsicherung durch Sachwertanlagen. Immobilien fallen da meist raus, denn die sind ohnehin schon längst heiß gelaufen. Bleibt einmal mehr Gold als Wertaufbewahrungsmittel, dass sich seit Jahrtausenden bewährt hat. Momentan spricht nicht nur vieles, sondern fast alles für Gold. Das haben auch Zentralbanken weltweit erkannt und ihre Goldvorräte zuletzt wieder stark aufgestockt. Noch ist der Ausbruch über die alten Höchststände nicht erfolgt, was interessierte Investoren unbedingt noch nutzen sollten.

Palladium: Abhängigkeit von Russland ist enorm

Ähnlich beim Palladium: Auch da wurde der alte Höchststand nicht überwunden, aller-

dings eignet sich eine Anlage in physisches Palladium nur bedingt zum Werterhalt. Denn Palladium ist in erster Linie ein Industriemetall. Es wird zum größten Teil in Katalysatoren von Benzinfahrzeugen eingesetzt, weswegen sich Palladium in den letzten Jahren – durch die Abkehr vom Dieselmotor hin zu Benzin- und Hybridmotoren – rekordverdächtig entwickeln konnte. Immer bessere Katalysatoren verlangen nach immer mehr Palladium, obwohl die Förderung seit Jahren stetig sinkt. Hinzu könnte in den kommenden Monaten und Jahren die Tatsache kommen, dass das sanktionierte Russland bis dato für knapp die Hälfte der weltweiten Palladiumförderung zuständig war. 39% des weltweit geförderten Palladiums stammten 2020 aus russischen Minen, Tendenz steigend, da der (ehemals) große Konkurrent Südafrika immer weniger Palladium an die Erdoberfläche befördert. Es besteht hier die Gefahr, dass dieser große russische Batzen erst einmal für westliche Staaten nicht mehr erreichbar sein wird. Steigende Preise dürften die Folge sein.

Platin: „Goldene“ Zukunft voraus!

Platin ist das einzige der drei wichtigsten Edelmetalle, das in den letzten Jahren so gar nicht übermäßig gut performen konnte. Die zunehmende Abkehr vom Diesel als Verbrennungsmotor Nummer 1 führte zu einem Nachfragerückgang beim Platin, welches hauptsächlich in Diesel-Katalysatoren eingesetzt wird. Doch die Zukunft sieht vielversprechend aus. Denn Platin wird in absehbarer Zeit verstärkt in Katalysatoren zur Beschleunigung der Reaktion von Wasserstoff und Sauerstoff in Brennstoffzellen eingesetzt werden. Dabei geht es vor allem um den massentauglichen Einsatz von Brennstoffzellen in Nutzfahrzeugen, allen voran in LKWs.

Sowohl bei Platin als auch bei Palladium ist in den kommenden Jahren mit einem drastischen Angebotseinbruch zu rechnen, da speziell die wichtigen südafrikanischen Minen ihre Förderung nicht in dem gewohnten Maße aufrechterhalten werden können. Dabei dürften auch anziehende Preise nicht zu einer Besserung beitragen.

Was sind Edelmetalle?

Rein chemisch gesehen sind Edelmetalle Metalle, die korrosionsbeständig sind, das heißt die in natürlicher Umgebung unter Einwirkung von Luft und Wasser dauerhaft chemisch stabil sind. Zur Gruppe der Edelmetalle zählen in erster Linie Gold und Silber, sowie die so genannten Platinmetalle Platin, Palladium, Ruthenium, Rhodium, Osmium und Iridium. Auch Quecksilber ist ein Edelmetall. Darüber hinaus existieren eine Reihe von so genannten

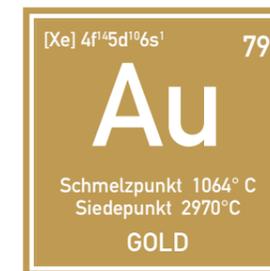
Halbedelmetallen, zu denen auch Kupfer gehört. Eine dritte Gruppe bilden die so genannten kurzlebigen (radioaktiven) Übergangsmetalle, wie Darmstadtium oder Roentgenium, die in der Praxis aber quasi keine Rolle spielen.

Gold: Wertstabilität ist der größte Trumpf

Gold ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Au und der Ordnungszahl 79. Es lässt sich durch seine moderate Schmelztemperatur sehr gut mechanisch bearbeiten und korrodiert nicht. Es ist äußerst selten, zudem ist sein gelber Glanz beständig, weswegen es als unvergänglich gilt und daher zu einem großen Teil zu Schmuck verarbeitet oder in Münz- oder Barrenform zur Wertaufbewahrung genutzt wird. Gold gilt zudem als leicht legierbar, was es als Werkstoff sehr attraktiv macht. Gold hat sich zur Wertbewahrung seit Jahrtausenden bewährt und gilt daher hauptsächlich als Anlageobjekt.

Aussehen, Korrosionsbeständigkeit, gute Verarbeitbarkeit und gute Kontaktgabe sind die wichtigsten Eigenschaften

Nicht nur in Form von Anlageobjekten wie Schmuck oder Münzen, sondern auch bei medizinischen Anwendungen punktet Gold vor allem mit seiner Korrosionsbeständigkeit. So etwa in der Zahnprothetik, wobei dort zusätzliche Edelmetalle wie etwa Platin beige-mischt werden, um die notwendige Härte zu erreichen. In der Industrie findet Gold vor allem beim Bau von Schaltkreisen als Vergoldungs-Zusatz von Drähten, Leiterplatten, Schaltkontakten und Steckverbindern Verwendung.



Vorkommen und Gewinnung

Gold kommt in der Natur sehr selten, aber gediegen, also rein vor. So finden sich in der Erdkruste je 1.000 Tonnen Gestein durchschnittlich nur 4 Gramm Gold. Es findet sich in primären Rohstoffvorkommen als goldhaltiges Gestein (Golderz) sowie in sekundären Vorkommen unter anderem in Seifen-Lagerstätten. Bis zu 20% des jährlich geförderten Goldes wird dabei als Neben-Produkt, hauptsächlich aus Kupfer-, Nickel- oder anderen Edelmetallminen gewonnen.

Angebotsituation

Laut dem World Gold Council wurden 2020 insgesamt 3.474,7 Tonnen Gold aus Minen gefördert und 1.292,3 Tonnen aus dem Recy-



cling gewonnen. Damit fiel das gesamte Goldangebot (inklusive Recycling und Hedging) im Vergleich zu 2019 um etwa 187 Tonnen auf 4.721,1 Tonnen. 2021 wurden 3.560,7 Tonnen Gold gefördert und 1.149,9 Tonnen recycelt. Gold-Hauptabbaugebiete sind aktuell China, Russland, Australien, die USA und Kanada, die zusammen knapp die Hälfte der gesamten jährlichen Fördermenge stemmen. Danach folgen Peru, Ghana, Südafrika, Mexiko und Brasilien. In Europa können lediglich Schweden und Finnland eine signifikante Goldförderung verzeichnen.

Goldförderung liegt weiterhin unter dem Peak

Seit der Jahrtausendwende konnte bis 2018 in jedem Jahr eine steigende Goldförderung verzeichnet werden, die sich zuletzt aber immer mehr abschwächte. Wurden 2011 weltweit etwa 2.862 Tonnen des gelben Metalls aus der Erde geholt, waren es 2015 3.336 Tonnen. Seitdem stieg die Förderung nur noch marginal auf 3.667,8 Tonnen im Jahr 2018. 2019 fiel die Förderung dann erstmals auf 3.531,8 Tonnen. 2020 erfolgte ein weiterer Rückgang auf nur noch 3.474,7 Tonnen, was hauptsächlich auf Betriebsschließungen durch die Covid-19-Pandemie zurückzuführen war. 2021 erfolgte wieder ein Anstieg, der aber rund 3% unter dem Rekordhoch von 2018 lag.

Es ist davon auszugehen, dass der Gold-Peak, also die jährliche Goldförderung 2018 ihren Höhepunkt erreicht hat.

Die Gründe für eine rückläufige Goldförderung sind vielfältig

Dazu tragen gleich mehrere Faktoren bei. Erstens erreichen immer mehr Lagerstätten das Ende ihrer Laufzeit. Die, die noch nicht vollständig ausgebeutet sind, müssen immer aufwendiger ausgebaut werden, um an weiteres Gold-haltiges Material zu kommen. Einige Minen reichen schon jetzt in Tiefen von 4.000 Metern und mehr.

Weiterhin sinkt der Goldgehalt stetig. Aktuell werden Goldvorkommen durchschnittlich noch mit knapp über 1 Gramm Gold je Tonne Gestein (g/t) ausgebeutet. Jedoch deutet sich bei noch nicht entwickelten Vorkommen bereits an, dass diese Marke in wenigen Jahren auf unter 0,9g/t fallen wird.

Ein dritter Punkt ist die (fehlende) Entdeckung neuer Lagerstätten. Wurden in den 1990er Jahren noch mehr als eine Milliarde Unzen Gold entdeckt, so waren es von 2000 bis 2014 nur noch etwas mehr als 600 Millionen Unzen. Seitdem sind die Neuentdeckungen nochmals regelrecht eingebrochen. Dies hat vor allem damit zu tun, dass sich die Goldproduzenten in den vergangenen Jahren auf-

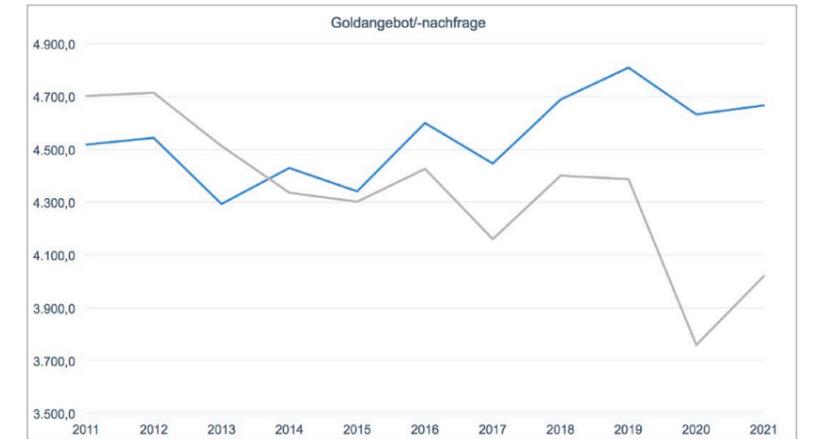
grund der damaligen Baisse bei den Goldpreisen vornehmlich auf die Reduzierung der Abbaupreise konzentriert haben. Besonders gespart wurde bei der Exploration, was eben dazu führte, dass in den vergangenen Jahren kaum mehr größere Vorkommen entdeckt wurden.

Nachfragesituation

Nachfrage aus dem Schmucksektor explodiert, Investmentbereich so stark wie seit langem nicht mehr, Technologiesektor mit Zuwächsen

2020 wurden weltweit nur rund 3.759,6 Tonnen Gold nachgefragt und damit fast 627 Tonnen oder 14,3% weniger als noch in 2019. 2021 erlebte der Goldsektor dann allerdings wieder einen Nachfragerobound auf insgesamt 4.021 Tonnen. Einen großen Anteil am Nachfrageschub nach dem Coronajahr 2020 hatte der Schmucksektor, der 2.221 Tonnen konsumierte und damit gegenüber 2020 um 67% zulegen konnte. Der Investmentsektor (Barren und Münzen) verzeichnete einen Anstieg um 31% auf 1.180 Tonnen, was ein 8-Jahres-Hoch bedeutete. Inflationsängste und überbordende Verschuldungsorgien vieler Zentralbanken weltweit sind hier sicherlich als Hauptgründe für die Flucht vieler Anleger in physisches Gold zu nennen. Ein gegenläufiger Trend zeigte sich bei den Gold-ETFs, die 2021 Netto-Abflüsse von 173 Tonnen verzeichneten, nachdem sie 2020 noch um 874 Tonnen zulegen konnten.

Stark zeigte sich trotz weiterhin vorhandener Corona-bedingter Produktionsausfälle auch die Nachfrage aus dem Technologiesektor, die um 9% auf 330 Tonnen zulegen konnte. Dabei zeigte sich, dass Gold vor allem im Elektromobilitätsbereich immer mehr Einlass findet. Ein Umstand, der angesichts einer beginnenden Elektro-(Mobilitäts-)Revolution in Zukunft zu einer weiterhin stark wachsenden Nachfrage aus dem Technologiesektor führen dürfte.



Goldangebot (blau) und -nachfrage (grau)
(Quelle: eigene Darstellung)

Zentralbanken wieder aktiver

Die Zentralbanken sind nach Jahrzehnten der Goldverkäufe seit 2010 wieder auf der Käuferseite. So haben vor allem in 2018 und 2019 viele Zentralbanken ihre Goldreserven aufgestockt. Allen voran Russland aber auch die Türkei, Indien, Polen, Ägypten, Brasilien und Kasachstan haben 2018 und 2019 kräftig Gold gekauft. So vermehrten die Zentralbanken ihre Goldvorräte in 2018 um 656,6 Tonnen. Das waren 73% mehr als noch in 2017. 2019 betrug die Goldkäufe etwa 605 Tonnen. Damit wurde eine große Menge des Angebots allein von den Zentralbanken vom Markt genommen, die damit einmal mehr auf der Nachfrager- und nicht auf der Angebotsseite auftraten. 2020 gingen die Goldkäufe der Zentralbanken hingegen stark zurück. 2021 vermeldeten die weltweiten Zentralbanken Netto-Käufe von 463 Tonnen, was einer Steigerung um 82% gegenüber 2020 entsprach und die Goldbestände der Zentralbanken fast auf ein 30-Jahres-Hoch ansteigen ließ.



(Grafik: gold.de)

Goldpreis US\$/Unze
(Quelle: JS by amChart)



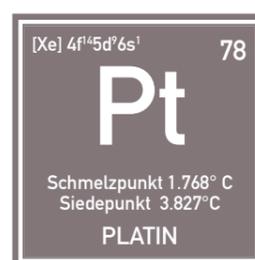
Zusammenfassung: Inflation und Unsicherheiten werden den Goldpreis weiter unterstützen

Der Goldpreis könnte im Jahr 2022 einer ähnlichen Dynamik ausgesetzt sein wie im vergangenen Jahr, da konkurrierende Kräfte auf ihn einwirken werden. Kurzfristig dürfte der Goldpreis noch auf die realen Zinssätze reagieren, wobei es darauf ankommen wird, wie schnell die Zentralbanken ihre Geldpolitik straffen und wie nachhaltig sie die Inflation

unter Kontrolle bekommen werden. Zinserhöhungen können zwar Gegenwind für den Goldpreis bedeuten, aber die Geschichte lehrt uns, dass ihre (anfänglich negative) Wirkung auf den Goldpreis recht schnell ins Gegenteil verkehren könnte. Eine weiterhin sehr hohe Inflation und geopolitische Herausforderungen sollten die Nachfrage nach Gold als Absicherung weiter ankurbeln. Ein weiterhin vorhandener Nachholbedarf bei der Goldnachfrage von Seiten des Schmucksektors und der Zentralbanken dürfte den Goldpreis weiter unterstützen.

Platin: Das Edelmetall für eine saubere Zukunft

Platin gilt weniger als Investmentobjekt, dafür vor allem als wichtiger Baustoff in der Automobilbranche. Das silbergraue Metall ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Pt und der Ordnungszahl 78.



Schmiedbarkeit, Dehnbarkeit und Korrosionsbeständigkeit sind die wichtigsten Attribute

Es besitzt eine überaus hohe Dichte und ist gleichzeitig aber sehr gut schmiedbar und dehnbar. Seine grau-weiße Farbe fasziniert Menschen seit jeher, wohl auch deshalb, weil Platin eine bemerkenswerte Korrosionsbeständigkeit besitzt und daher nicht anläuft. Aufgrund seiner hohen Haltbarkeit, Anlaufbeständigkeit und Seltenheit eignet sich Platin daher besonders für die Herstellung hochwertiger Schmuckwaren.

Die Verwendungsmöglichkeiten sind nahezu unerschöpflich

Platin findet Einzug in eine ganze Reihe an unterschiedlichsten Anwendungsmöglichkeiten. Die mit Abstand meiste Verwendung findet Platin im Bereich der Autoindustrie und dort in der Form von Autokatalysatoren. Neben den klassischen Diesel-Oxidationskatalysatoren findet Platin auch immer mehr Einzug in Katalysatoren in Brennstoffzellen oder als



Substitut des weitaus teureren Palladiums, was zukünftig ein enormer Nachfragetreiber sein könnte. Das zweite große Einsatzgebiet in der Industrie ist der chemische Bereich. Weiterhin wird Platin unter anderem in Legierungen, für die Glasherstellung (Schmelztiegel), im elektrischen Bereich in Widerständen und für medizinische Anwendungen und Apparaturen verwendet.

Ein weiteres großes Einsatzfeld ist die Schmuckindustrie, wo Platin häufig mit anderen Metallen, hauptsächlich mit Gold, legiert wird. Der vierte große Bereich ist der Investmentsektor.

Vorkommen und Gewinnung

Platin kommt gediegen, das heißt in elementarer Form in der Natur vor. Metallisches Platin (Platinseifen) wird heute praktisch nicht mehr abgebaut. Wenngleich ein großer Teil des abgebauten Platins an wenigen Orten aus primären Lagerstätten erfolgt, gewinnt die Förderung als Beiprodukt bei der Buntmetallerzeugung (Kupfer und Nickel) immer größere Bedeutung. Dort fallen die Platingruppenmetalle als Nebenprodukt der Nickelraffination an.

Angebotsituation

Südafrika und Russland fördern 85% allen Platins

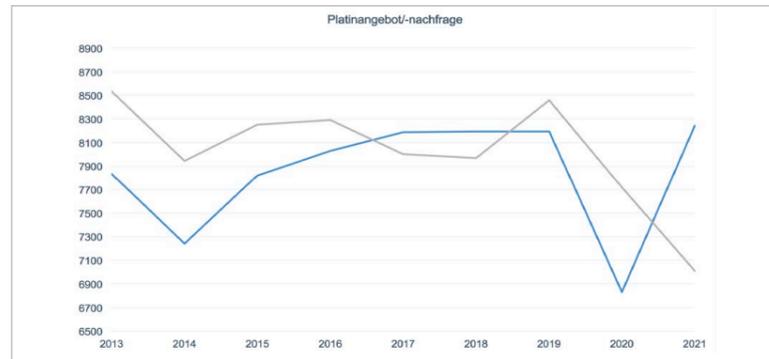
Umfangreichen und nennenswerten, primären Platinbergbau gibt es nur im südafrikanischen Bushveld-Komplex, ferner im Stillwater-Komplex in Montana/USA sowie in Russland. 74,6% des weltweit im Bergbau gewonnenen Platins stammte 2021 aus südafrikanischen Minen. Es folgten Russland mit etwa 10,3%, sowie alle anderen Staaten mit insgesamt rund 15%. Insgesamt betrachtet ist der Platinbergbau ein relativ kleiner Sektor, da beispielsweise in 2021 nur rund 6,3 Millionen Unzen gefördert wurden.

Hohe Recycling-Quote

Wenngleich auch bei Gold eine gewisse Menge mittels Recyclings zurück in den Kreislauf gelangt, macht das Recycling bei Platin einen überaus hohen Prozentsatz aus. So wurden 2021 etwa 1,98 Millionen Unzen aus dem Recycling zurückgewonnen. Damit machte das Recycling 24,1% am gesamten Platin-Angebot des Jahres aus.

Angebot 2020 eingebrochen, 2021 wieder auf Vorkrisenniveau

Insgesamt brach das weltweite Platin-Angebot 2020 Covid-19-bedingt regelrecht ein. Während 2013 rund 7,8 Millionen Unzen Platin zur Verfügung standen (davon rund 5,8 Millionen Unzen aus dem Bergbau und knapp 2 Millionen Unzen aus dem Recycling), gelangten 2019 rund 8,2 Millionen Unzen Platin auf den freien Markt (Bergbau: 6,1 Millionen Unzen, Recycling: 2,1 Millionen Unzen). 2020 fiel das Platinangebot auf 6,83 Millionen Unzen (Bergbau: 4,91 Millionen Unzen, Recycling: 1,92 Millionen Unzen). 2021 konnte sich das Platinangebot wieder erholen und das Vorkrisenniveau von 2019 erreichen. Insgesamt wurden 2021 6,26 Millionen Unzen Platin gefördert und 1,98 Millionen Unzen Platin aus dem Recycling gewonnen werden. Damit stand 2021 ein gesamtes Angebot von 8,24 Millionen Unzen Platin zur Verfügung. Für 2022 gehen die Experten des World Platinum Investment Council von einem leichten Rückgang des Platinangebots auf 8,18 Millionen Unzen aus.



Platinangebot (blau) und
Platinnachfrage (grau)
(Quelle: eigene Darstellung)

Nachfragesituation

Platin fließt hauptsächlich in industrielle Anwendungen

Platin besitzt, ähnlich wie Silber eine Art Zwitterfunktion. Das bedeutet, dass etwa zwei Drittel der gesamten Platinnachfrage aus der Industrie stammen, während der Rest vor allem aus der Schmuckindustrie und von Investorenseite in Form von Barren und Münzen kommt.

Hauptnachfrager ist die Automobilindustrie gefolgt von der (schmuckverarbeitenden) Industrie – Investmentnachfrage schwach

In Zahlen ausgedrückt ist es der Automobilsektor, der 2021 am meisten Platin nachgefragt hat. 2,62 Millionen Unzen wurden zum Katalysatorenbau genutzt. Die Schmuckindustrie fragte 1,91 Millionen Unzen nach. Die Nachfrage aus der restlichen Industrie erreichte einen Wert von 2,52 Millionen Unzen. Der Investmentsektor, dessen Nachfrage von netto 361.000 Unzen in 2017 auf nur noch 67.000 Unzen in 2018 einbrach, erlebte 2019 eine wahre Renaissance und verzeichnete eine regelrechte Nachfrageexplosion auf 1,13 Millionen Unzen. Trotz Corona konnte dieser Trend beibehalten werden, sodass 2020 immer noch rund 900.000 Unzen Platin in den Investmentsektor flossen. 2021 erfolgte ein Netto-Abfluss von 43.000 Unzen aus dem Investmentsektor, was vor allem auf Abflüsse aus ETFs und Zentralbankverkäufe zurückzuführen war. Insgesamt sank die Platinnachfrage von 2020 auf 2021 um rund 700.000 Unzen auf 7,01 Millionen Unzen. Damit ergibt sich für 2021 ein Angebotsüberschuss von etwa 1,23 Millionen Unzen Platin. 2020 verzeichnete der Sektor noch ein Angebotsdefizit von 886.000 Unzen. Für 2022 gehen die Experten des World Platinum Investment Council von einem Angebotsüberschuss von etwa 650.000 Unzen aus.

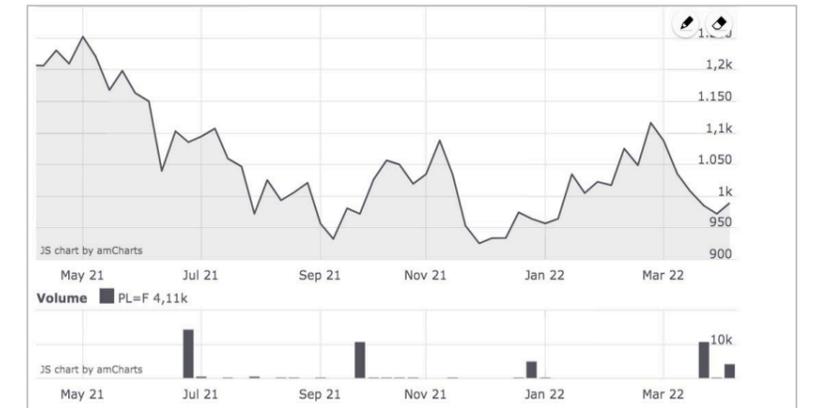
Zukünftige Nachfragetreiber stehen schon in den Startlöchern

Für die Zukunft gilt Platin vor allem als ein Metall, das weiterhin in der Automobilbranche eingesetzt wird, allerdings vermehrt in Brennstoffzellenfahrzeugen. In mehreren Ländern wird bereits an innovativen Wasserstoffspeichertechnologien geforscht. Die Stromerzeugung mit Hilfe von Platinelektroden ist dabei das große Thema. Kostengünstige Wasserstoffspeichersysteme für Brennstoffzellenfahrzeuge und tragbare Anwendungen sind zwar noch Zukunftsmusik, allerdings plant allein China bis 2030 zwei Millionen Wasserstoff-Brennstoffzellenfahr-

zeuge zu produzieren. In Deutschland ist der weltweit erste Wasserstoff-Brennstoffzellen-Zug in Betrieb genommen worden. Ein großes Platinunternehmen investiert bereits zusammen mit Shell Technology in die Entwicklung der Wasserstoffkompressionstechnologie. Diese so genannten Platin-Elektrofahrzeuge brauchen, wie der Name schon sagt als Grundrohstoff Platin. Führende Experten gehen davon aus, dass spätestens 2030 die Anschaffungskosten eines Brennstoffzellen-getriebenen LKW, niedriger liegen werden als die eines Diesel-LKW.

Zusammenfassung: überraschend hoher Angebotsüberschuss dürfte sich alsbald in ein Angebotsdefizit umwandeln

Der Angebotsüberschuss fiel 2021 überraschend hoch aus, nachdem einerseits die Platinförderung auf ein höheres Niveau als beispielsweise 2019 anstieg (was vor allem mit einem fast 50%igen Anstieg der Platinförderung in Südafrika zusammenhing) und andererseits die Nachfrage aus dem Investmentsektor rein rechnerisch einen negativen Wert aufwies (nachdem in den Vorjahren riesige Zuflüsse zu beobachten waren). Beides dürfte sich im laufenden Jahr ins Gegenteil verkehren und zumindest zu einer Reduzie-



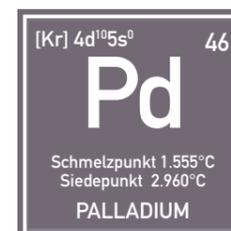
Platinpreis US\$/Unze
(Quelle: JS by amChart)

rung des Angebotsüberschusses führen. Der anhaltend relativ niedrige Platinpreis sollte den Investmentsektor wieder stabilisieren, bevor in den Jahren darauf neue technologische Entwicklungen – allen voran im Bereich der Fortbewegung – für eine Rückkehr in den Bereich hoher Angebotsdefizite sorgen werden. Die Rekordförderung in Südafrika wird 2022 mit Sicherheit zurückgehen, was vor allem an der immer schwieriger werdenden Förderung, aber auch an Unsicherheiten bezüglich Streiks, etc. liegen wird. Einen weiteren Unsicherheitsfaktor auf der Angebotsseite stellt Russland dar. Es bleibt spannend, inwieweit sich die aufgebauten Sanktionen auf die Verfügbarkeit russischen Platins auf dem Weltmarkt auswirken werden.

Palladium: Das Angebotsdefizit könnte sich durch die Russland-Sanktionen extrem verschärfen

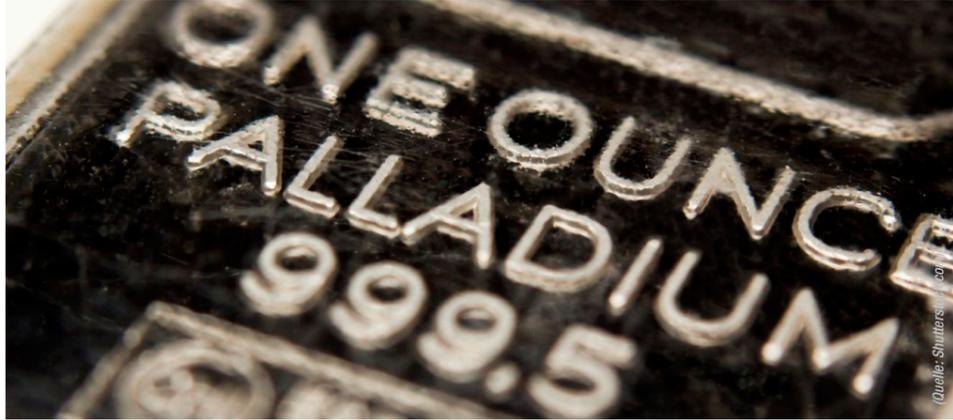
Palladium ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Pd und der Ordnungszahl 46. Vielen Experten gilt es vor allem als ein Substitut für Platin bei mehreren Anwen-

dungen, hauptsächlich bei der Katalysatoren-Herstellung, da es dem Platin im chemischen Verhalten sehr ähnelt.



Niedriger Schmelzpunkt, Reaktionsfreudigkeit und Absorptionsfähigkeit sind die großen Pluspunkte

Palladium hat unter den Platinmetallen den niedrigsten Schmelzpunkt und ist zugleich am reaktionsfreudigsten. Bei Raumtemperatur reagiert es nicht mit Sauerstoff. Es behält an der



Luft seinen metallischen Glanz und läuft nicht an, was es für den Schmuck- und in kleinerem Umfang für den Investmentbereich interessant macht. Der geringe Schmelzpunkt macht es einfacher verarbeitbar als Platin. Palladium besitzt zudem die höchste Absorptionsfähigkeit aller Elemente für Wasserstoff. Bei Raumtemperatur kann es das bis zu 3.000-fache des eigenen Volumens binden.

Wichtigste Anwendungen: Abgaskatalysatoren, Legierungen, Elektrodenwerkstoffe

Feinverteilt ist Palladium ein exzellenter Katalysator zur Beschleunigung von chemischen Reaktionen, insbesondere zur Addition und Eliminierung von Wasserstoff sowie zum Cracken von Kohlenwasserstoffen. Die mit Abstand wichtigste Anwendung für Palladium besteht damit im Bereich der Abgaskatalysatoren für Ottomotoren. Etwa 84,7%

des im Jahr 2021 nachgefragten Palladiums wurde für den Katalysatorenbau benötigt. Weiterhin wird Palladium häufig für Legierungen im Schmuckbereich verwendet; hier besonders in Verbindung mit Gold, woraus so genanntes Weißgold entsteht. Auch als Elektrodenwerkstoff für Brennstoffzellen und als Kontaktwerkstoff für Relais findet Palladium Verwendung.

Vorkommen und Gewinnung

Metallisches Palladium und palladiumhaltige Legierungen finden sich hauptsächlich in Flusssedimenten als geologische Seifen, die aber weitestgehend ausgebeutet sind. Der größte Teil wird als Beiprodukt aus Nickel- und Kupferminen gewonnen.

Angebotsituation

Südafrika und Russland dominieren die Palladiumförderung

Südafrika und Russland haben sich in den letzten Jahren als die klar dominierenden Palladiumförderern herauskristallisiert. 2021 trug Südafrika 39,3% der Gesamtförderung, gefolgt von Russland mit 38,9%. Die restliche Palladiumförderung teilten sich zum Großteil die USA und Kanada auf. Insgesamt betrachtet ist der Platinbergbau ein relativ kleiner Sektor, da beispielsweise 2021 nur rund 6,75 Millionen Unzen gefördert wurden.

Hohe Recycling-Quote

Ähnlich wie bei Platin trägt auch bei Palladium eine große Recyclingquote dazu bei, dass die Nachfrage zum großen Teil gedeckt werden kann. 2021 wurden insgesamt 3,57 Millionen Unzen Palladium recycelt. Dies waren 34,6% des gesamten Palladiumangebots.

Angebot steigt nach dem Ausnahmejahr 2020 wieder an

Das Palladium-Angebot zeigte in den vergangenen drei Jahren – durch Corona-bedingte Förderkürzungen nochmals beschleunigt – stabile bis sinkende Tendenzen, wobei dieses nach dem Ausnahmejahr 2020 wieder etwas anstieg. Dies ist mehreren entscheidenden Faktoren zuzuschreiben.

Die Palladiumförderung stieg von 2018 auf 2019 noch moderat um 92.000 Unzen auf 7,117 Millionen Unzen, 2020 brach sie hingegen komplett ein. Insgesamt wurden 2020 nur noch 6,160 Millionen Unzen gefördert. 2021 erfolgte ein Anstieg auf 6,75 Millionen Unzen, womit das Vorkrisenniveau nicht erreicht werden konnte.

Das Recycling stieg 2018 erstmals über 3 Millionen Unzen, genau 3,108 Millionen Unzen wurden in 2018 recycelt. 2019 schließlich 3,407 Millionen Unzen. 2020 folgte ein Einbruch auf 3,119 Millionen Unzen, 2021 wuchs die Ausbeute aus dem Recycling auf 3,569 Millionen Unzen.

Die Netto-Rückflüsse aus dem Investmentsektor, hauptsächlich von entsprechenden Palladium-hinterlegten ETFs, nahmen auch 2021 weiter ab. So gelangten 2015 659.000 Unzen Palladium zurück in den freien Markt, 2016 waren es 646.000 Unzen, 2017 386.000 Unzen und 2018 etwa 574.000 Unzen. 2019 betrugen die Netto-Rückflüsse nur noch 87.000 Unzen, 2020 190.000 Unzen und 2021 93.000 Unzen. Dies führte dazu, dass das gesamte Palladiumangebot (inklusive Recycling) von 9,214 Millionen Unzen 2015 auf bis zu 10,524 Millionen Unzen in 2019 anzog, um dann 2020 auf nur noch 9.288 einzubrechen.

2021 erfolgte dann ein zu erwartender Anstieg auf 10,318 Millionen Unzen.

Wie bei Platin gilt auch bei Palladium, dass in den vergangenen Jahren zwar mit einer Erhöhung der Recyclingquote zu rechnen ist, die Förderung gleichzeitig aber rückläufig sein wird.

Nachfragesituation

Das Angebotsdefizit wuchs 2021 nochmal an

Am Palladiummarkt herrscht schon seit Jahren ein deutliches Angebotsdefizit vor, das 2017 rund 754.000 Unzen und 2018 etwa 219.000 Unzen betrug. 2019 sprang dieses dann auf etwa 907.000 Unzen, während dieses 2020 728.000 Unzen betrug. 2021 wurden 829.000 Unzen mehr nachgefragt als angeboten.

Die Autohersteller fragen fast genauso viel Palladium nach als vor der Krise

Der Hauptgrund für ein beständig hohes Angebotsdefizit ist die starke Nachfragezunahme des Automobilsektors. Wurden 2015 noch 7,7 Millionen Unzen Palladium, hauptsächlich für den Einsatz in Katalysatoren, nachgefragt, waren es 2016 schon 7,98 Millionen Unzen, 2017 gar 8,46 Millionen Unzen und 2018 8,88

Palladiumangebot (blau) und Palladiumnachfrage (grau)
(Quelle: eigene Darstellung)



Palladiumpreis US\$/Unze
(Quelle: JS by amChart)



Millionen Unzen. 2019 erfolgte schließlich ein weiterer Sprung um 800.000 Unzen auf 9,67 Millionen Unzen. Wenngleich Corona-bedingt 2020 „nur“ noch 8,55 Millionen Unzen Palladium nachgefragt wurden, orderten die Katalysatorenhersteller 2021 mit 9,48 Millionen Unzen fast genauso viel wie vor der Corona-Krise. Geht die Nachfrage nach Ottomotoren zurück, wird allerdings auch die Palladiumnachfrage sinken. Ausgleichen lässt sich dies eventuell durch den Einsatz in Brennstoffzellen-betriebenen Fahrzeugen, die sind jedoch noch Zukunftsmusik. Der zweite große Nachfrager, die Industrie, steigerte ihre Nachfrage zuletzt wieder um gut 130.000 Unzen auf 1,69 Millionen Unzen.

Conclusio:
Lieferkettenprobleme wirken sich auch auf Platin und Palladium aus – Russlandfaktor kann noch entscheidend werden.

Als Fazit lässt sich eines ganz klar festhalten: Bei den stark industriell geprägten Edelmetallen Platin und Palladium besteht die Befürchtung, dass anhaltende Lieferkettenprobleme zu einem Nachfragerückgang führen könnten. Nicht zu unterschätzen ist dabei der Russlandfaktor. Einerseits könnten die aktuell geltenden Sanktionen gegen das Riesenreich dazu führen, dass weniger Platin, vor allem aber viel weniger Palladium auf den Weltmarkt gelangt, was den Preis der beiden Metalle stark befeuern könnte. Andererseits besteht die Gefahr, dass sich gerade wegen der Sanktionen die Lieferkettenprobleme massiv ausweiten und dadurch die Nachfrage stark sinkt. Die westlichen Automobilhersteller könnten dadurch in arge Schieflage geraten und ihre Stückzahlen runterschrauben. Zuletzt zeigte sich allerdings, dass gerade China eine Menge an Weißmetallen, allen voran Platin aus dem Markt saugte und dabei dessen Preis stabilisierte. Während bei Palladium weiterhin ein Angebotsdefizit ausgemachte Sache zu sein scheint, dürfte Platin weiterhin mit hohen Überschüssen zu kämpfen haben. Dies dürfte sich erst zur Mitte des Jahrzehnts drehen, wenn neue Technologien den Einsatz von mehr Platin befördern werden.

Zusammenfassung:
Stetig sinkende Förderung meets steigende Nachfrage

Bei Palladium herrscht weiterhin ein eklatantes Angebotsdefizit. Dies hängt vor allem mit einer stetig sinkenden Förderung und einer gleichzeitig steigenden Nachfrage zusammen. Inwieweit sich dies in den kommenden Jahren fortsetzen oder auflösen wird, hängt neben dem Palladiumpreis auch damit zusammen, wie es mit dem Benzin-Verbrennungsmotor weitergehen wird. Die Abhängigkeit des Palladiums von der Automobilindustrie ist unverkennbar hoch, was es zu einem riskanteren Investment als beispielsweise Gold macht.

Gold als Werterhaltungsmittel Nummer 1 sollte hingegen aufgrund der aktuellen negativen wirtschaftlichen und geopolitischen Gemengelage weiter outperformen und seine alten Höchststände in Kürze wieder angreifen können. Dabei werden nicht nur die Zentralbanken, sondern in erster Linie Privatanleger eine entscheidende Rolle spielen. Denn an Gold führt beim Thema Werterhalt kein Weg vorbei.

Die besten Edelmetallaktien versprechen Vervielfachungspotenzial!

Entsprechende Edelmetall-Aktienwerte sind im Vergleich zu den großen (Standard-)Indizes noch immer stark unterbewertet. Wir haben dies zum Anlass genommen, Ihnen im Folgenden einige aussichtsreiche Edelmetall-Gesellschaften vorzustellen. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf Entwicklungsgesellschaften mit äußerst aussichtsreichen Projekten und auf bereits produzierende Minengesellschaften mit etablierten und profitablen Lagerstätten.



GOLDSUCHEN ZAHLT SICH AUS!

Ob Ringe, Ketten oder Dentalgold:
 Wir sind Ihr Testsieger und kaufen Ihr altes Gold und Silber. Besuchen Sie uns doch in unseren Filialen oder auf philoro.ch/altgold



St. Gallerstraße 7,
 9300 Wittenbach

Pelikanstrasse 6/8,
 8001 Zürich

philoro.ch



Edelmetalle sind zur Wertaufbewahrung weiterhin unverzichtbar – Experteninterview mit Christian Brenner, Geschäftsführer philoro EDELMETALLE GmbH, Deutschland



Christian Brenner wurde 1979 in Wien geboren. Heute lebt und arbeitet er in der Nähe von St. Gallen in der Schweiz. Er ist Präsident des Verwaltungsrates und Geschäftsführer der philoro Schweiz AG sowie Deutschland-Geschäftsführer der philoro EDELMETALLE GmbH. Er studierte an der Universität Wien Kommunikationswissenschaft und war danach fast zehn Jahre lang als Account Manager für die Planung und Umsetzung erfolgreicher Media-Strategien bei SevenOneMedia Austria – ProSieben-Sat1 AG und der AEGIS Media Austria verantwortlich. Zu seinen Kunden zählten bekannte nationale wie auch internationale Marken. Die Gründung von philoro gemeinsam mit seinem Bruder Rudolf Brenner im Jahr 2011 markierte den Beginn seiner erfolgreichen Unternehmerkarriere. Auch bei philoro widmet er sich intensiv den Bereichen Marketing und CRM und setzt für die konstante und strategische Weiterentwicklung des Brands auf die ständige Beobachtung mittel- und langfristiger Marken- und Marktperspektiven, zu denen er gerne Auskunft gibt.

Herr Brenner, die Preise für Edelmetalle spielten zuletzt verrückt. Es konnte eine hohe Volatilität verzeichnet werden, was sicherlich auch mit der Russland-Ukraine-Krise zu tun hatte. Wie ist Ihre Einschätzung dazu?

Voraussagen zu machen ist zurzeit außerordentlich schwierig, dazu gibt es zu viele, völlig unterschiedliche Beeinflussungen der Märkte.

Unbestritten ist, dass in Krisen- und Kriegssituationen der Goldpreis, und auch die Preise anderer Edelmetalle in der Regel steigen. Anleger betrachten Edelmetalle als „sicherer“ als Anlagen an den Börsen – auch wenn sie auf Zinserträge verzichten müssen. So auch jetzt: Zwar drohen durch Maßnahmen der Notenbanken – gegen die in den letzten zwanzig Jahren ungewohnt hohen Inflationsraten – Zinserhöhungen und damit kurzfristige Gewinne bei Anleihen und Renditen. Sollte es aber, durch die Bremsmaßnahmen zur Abschwächung bis zum Einbruch des Wirtschaftswachstums kommen, dann ist wieder die Stunde des Goldes gekommen.

Viele Kommentatoren glauben daher an weitere Steigerungen des Goldpreises, die gegenwärtig weltweit anhaltend hohe Nachfrage nach Gold scheint ihnen recht zu geben.

Welche Rolle spielt bei Ihren Kunden aktuell das Thema Inflation?

Da genügt ein Blick auf die aktuellen Statistiken: Die Hoffnung der Zentralbanken wonach schon Anfang des Jahres eine Art Normalisierung der Inflationsraten erzielt werden könnte, hat sich nicht bestätigt.

Im Gegenteil: In den USA liegt die Inflationsrate mit 7,9 Prozent bereits knapp unter acht Prozent. Die Jahresinflationsrate ist in der EU im Februar auf 6,2 Prozent, im Euroraum auf 5,9 Prozent gestiegen. In der Schweiz liegt sie – traditionell – mit 2,2 Prozent noch deutlich niedriger. Aber auch hier mehren sich die Vorzeichen, dass die niedrigen Werte der letzten 20 Jahre nicht zu halten sein werden. Vor allem die Energiepreise werden auch hier durchschlagen.

Also ist der „sichere Hafen“ für Goldanleger auch ein gutes Argument, wenn man auf die Inflationsraten schaut. Denn der Goldpreis hat sich in den letzten 15 Jahren von um die 500 Dollar je Feinunze auf derzeit um die 1.950 Dollar verbessert, allein im letzten Jahr betrug die Steigerung mehr als 12 Prozent.

Während Gold eher zur Wertanlage dient, nimmt Silber eine Art Hybridfunktion ein und Platingruppenmetalle besitzen eine überwiegend industrielle Bedeutung. Stimmt dieses klassische Bild von den Edelmetallen noch und was lässt sich daraus für Anleger ableiten?

Der Silberpreis hat sich – nach kräftigen Anstiegen 2019 und 2020 etwas abgeschwächt, steigt aber zurzeit wieder an. Platin hat zuletzt etwas verloren, Palladium gewinnt wieder. Aber auch hier sind Voraussagen nicht einfach: Die Auswirkungen auf russische Exporte sind völlig offen: Mit einer Minenproduktion von 93 Tonnen Palladium hat Russland im Jahr 2021 erstmals Südafrika deutlich hinter sich gelassen und ist mit Abstand weltweit größter Produzent und auch Exporteur. Auch bei Platin ist Russland ein wichti-

„Der Goldpreis hat sich in den letzten 15 Jahren von um die 500 Dollar je Feinunze auf derzeit um die 1.950 Dollar verbessert – allein im letzten Jahr betrug die Steigerung mehr als 12 Prozent.“

ger Player. Putins Imperium produziert weltweit etwa 15 Prozent des Weltaufkommens von Platin. Mit beiden Metallen ist die westliche Automobilindustrie eng verbunden, werden sie doch für die Halbleiter (Chip) Produktion und für Katalysatoren gebraucht. Dazu kommt eine wichtige weitere Position Russlands als Exporteur von Aluminium. Hier nimmt Russland nach China die weltweit zweite Position ein. Die Automobilindustrie stöhnt schon jetzt wegen Lieferschwierigkeiten

Welche Anlageprodukte standen zuletzt ganz oben bei Ihren Kunden?

Gefragt sind aktuell große Stückelungen wie Goldbarren von philoro in den Größen 250g und 100g, sowie CombiBars. In jedem zweiten Warenkorb findet sich aktuell auch Silber wieder. Das ist ein sehr hoher Wert. Silber ist aktuell gefragter denn je. Die Abbaumöglichkeiten bei Silber sind aus diversen Gründen begrenzt. Wenn jetzt aber die Nachfrage weiter auf diesem Niveau steigt, hat das deutlich höhere Auswirkungen auf den Preis. Dann wird bei Silber der Turbo gezündet.

Viele Anleger stehen vor der Frage, wie man am geschicktesten in physische Edelmetalle investiert. Direkt kaufen und ab in den (Bank-)Safe oder doch lieber die Möglichkeit eines Zollfreilagers nutzen. Wie lautet Ihre Empfehlung dazu?

Wir empfehlen direkt bei einem auf Edelmetalle spezialisierten Unternehmen, wie zum Beispiel philoro zu kaufen. Preis, aber auch die Breite und die Tiefe des Sortiments sind hier deutlich besser als bei der Bank. Die Lagerung ist abhängig vom Metall und dem Umfang. Ab einem Investment von 10.000 CHF lohnt es sich schon im Zollfreilager einzulagern. Ein eigener Tresor zuhause hat sicherlich den Vorteil, dass man neben Edelmetallen auch andere Wertgegenstände dort einlagern kann. Schließfächer bei der Bank lohnen sich, wenn man auch innerhalb seiner Lagerorte diversifizieren möchte. Daher bieten auch wir bei philoro bankenunabhängige Schließfächer in der gesamten D-A-CH Region an, die von Montag bis Samstag besuchbar sind.

Interview mit David Garofalo

Chairman & CEO von Gold Royalty Corp. und Chairman & CEO des Marshall Precious Metals Fund



Herr Garofalo, Sie sind eine wahre Koryphäe des Edelmetallsektors. Können Sie unseren Lesern einen kurzen Überblick über Ihren bisherigen Werdegang in der Edelmetallbranche geben?

Derzeit bin ich Chairman & CEO von Gold Royalty Corp. und Chairman & CEO des Marshall Precious Metals Fund. Davor war ich President & CEO und Director von Goldcorp (2016-2019), was in der größten Fusion (32 Milliarden US\$) in der Geschichte des Goldbergbaus gipfelte. Außerdem war ich seit 2010 President & CEO und Director von Hudbay, seit 1998 Senior Vice President und CFO und Director von Agnico-Eagle und seit 1990 Schatzmeister von Inmet Mining. Im Jahr 2012 wurde ich von The Northern Miner als „Mining Person of the Year“ ausgezeichnet und 2009 von Financial Executives International Canada als „Canada's CFO of the Year“ geehrt.

Die Zentralbanken in aller Welt haben in den letzten Jahren die Geldschleusen geöffnet, die Inflation steigt in ungeahnte Höhen – gibt es Ihrer Meinung nach eine echte Ausstiegsstrategie?

Offen gesagt sind die Aussichten aus den von Ihnen genannten Gründen sehr besorgniserregend. Die Inflation grassiert aufgrund der historisch niedrigen Zinssätze und der unerbittlichen Ausweitung der Geldmenge in den letzten 15 Jahren. Außerdem sind die westlichen Volkswirtschaften übermäßig fremdfinanziert, und die Zentralbanken können es sich kaum leisten, die Zinssätze zur Bekämpfung der Inflation deutlich anzuheben, wie wir in den 80er Jahren gesehen haben, ohne die Regierungen in den Bankrott zu treiben.

Die unvermeidliche Folge davon ist die Entwertung der Fiat-Währung und die Zerstörung der Kaufkraft der Anleger. Aus diesem Grund müssen sich Anleger heute mehr als je zuvor in den letzten 30 Jahren durch Edelmetalle gegen die Inflation absichern, deren Wert

nicht durch eine rasche Zunahme des Angebots erodiert werden kann.

In letzter Zeit spielen die Edelmetalle verrückt – auch wegen des Russland-Ukraine-Konflikts. Hat dies einen nachhaltigen Einfluss auf den Edelmetallsektor?

Letztendlich ist Gold eine Währung und steht in direkter negativer Korrelation zu den Realzinsen. Während geopolitische Unruhen den Goldpreis steigen lassen können, weil die Anleger einen sicheren Hafen für ihr Kapital suchen, wird das Zusammenspiel der globalen Währungen und Zinssätze den Goldpreis langfristig nach oben treiben.

Wie ich bereits erwähnt habe, grassiert die Inflation in der Wirtschaft und es gibt keine Anzeichen für eine Abschwächung, und die Zentralbanken drücken die Nominalzinsen durch eine expansive Geldpolitik. Infolgedessen fallen die Realzinsen weiter in den negativen Bereich. Dies wird die Edelmetalle unweigerlich in die Höhe treiben, da der reale Wert der Fiat-Währungen weiter abgewertet wird.

Sie sind CEO eines Edelmetall Royalty Unternehmens. Was macht dieses Geschäftsmodell für Investoren besonders attraktiv?

Das Lizenzgebühren- und Streaming-Modell ist aus zahlreichen Gründen die beste Möglichkeit, den Goldpreis zu spielen:

1. Exponierung gegenüber steigenden Goldpreisen mit freiem Aufwärtspotenzial durch Exploration, Verlängerung der Minenlebensdauer und Erweiterung der Betriebskapazität.
2. Minimale Gemeinkosten – Lizenzgebührenunternehmen benötigen keine großen Betriebsteams. Gold Royalty hat derzeit 7 Vollzeitmitarbeiter, und wir könnten ein Unternehmen der 10-fachen Größe mit der gleichen Anzahl von Mitarbeitern führen.

„Die westlichen Volkswirtschaften sind übermäßig fremdfinanziert, und die Zentralbanken können es sich kaum leisten, die Zinssätze zur Bekämpfung der Inflation deutlich anzuheben.“

3. Abschirmung gegen Kosteninflation – Lizenzgebühren und Umsatzströme sorgen dafür, dass die Unternehmensgewinne nicht von steigenden Betriebs- oder Kapitalkosten abhängig sind.

Aus diesen Gründen genießen Royalty- und Streaming-Unternehmen die besten Multiplikatoren in der Branche, wobei die Seniors mit dem 2,0- bis 3,0-fachen ihres zugrunde liegenden Nettoinventarwerts gehandelt werden. Ich habe mich erst kürzlich im Bereich der Lizenzgebühren positioniert, nachdem ich den Großteil meiner Karriere bei Produzenten von Edel- und Basismetallen verbracht habe, unter anderem in Führungspositionen bei Agnico Eagle, Hudbay und Goldcorp. Ein Hauptgrund für diese Verschiebung ist, dass angesichts der Inflationsaussichten

die Goldminenunternehmen im Vergleich zu den Royalty- und Streaming-Unternehmen unterdurchschnittlich abschneiden werden, da die Betriebskosten steigen und damit die Hebelwirkung der Gewinnspanne auf einen steigenden Goldpreis untergraben wird.

Was würden Sie derzeit Anlegern raten, die in den Edelmetallmarkt einsteigen wollen?

Die Argumente für Sachwerte sind offensichtlich. Wenn Ihre Ersparnisse in einer Währung angelegt sind, die aufgrund des Gelddrucks rapide an Kaufkraft verliert, macht es nur Sinn, einen Teil dieses Engagements in Edelmetalle umzuschichten, die einen relativen Wertzuwachs erfahren werden.

Die nächste Frage, die Sie sich stellen müssen, ist, wie Sie am besten von einem steigenden Goldpreis profitieren können. Ich würde sagen, dass Royalty- und Streaming-Unternehmen die beste Hebelwirkung auf einen steigenden Goldpreis haben und gleichzeitig die Anleger von den hohen Gemeinkosten und den steigenden Inputkosten in der Bergbauindustrie isolieren.

Bei der Auswahl einzelner Royalty- und Streaming-Unternehmen, in die investiert werden soll, ist der wichtigste Aspekt die Qualität der Assets. Investitionen in Unternehmen mit qualitativ hochwertigen, langlebigen Assets mit starken Betreibern in günstigen Bergbauregionen sind der beste Weg, um an verlässliche, an den Goldpreis gebundene Einnahmen zu gelangen.

Caledonia Mining

Attraktive Dividende bei stetigem Förderwachstum



Steve Curtis, CEO

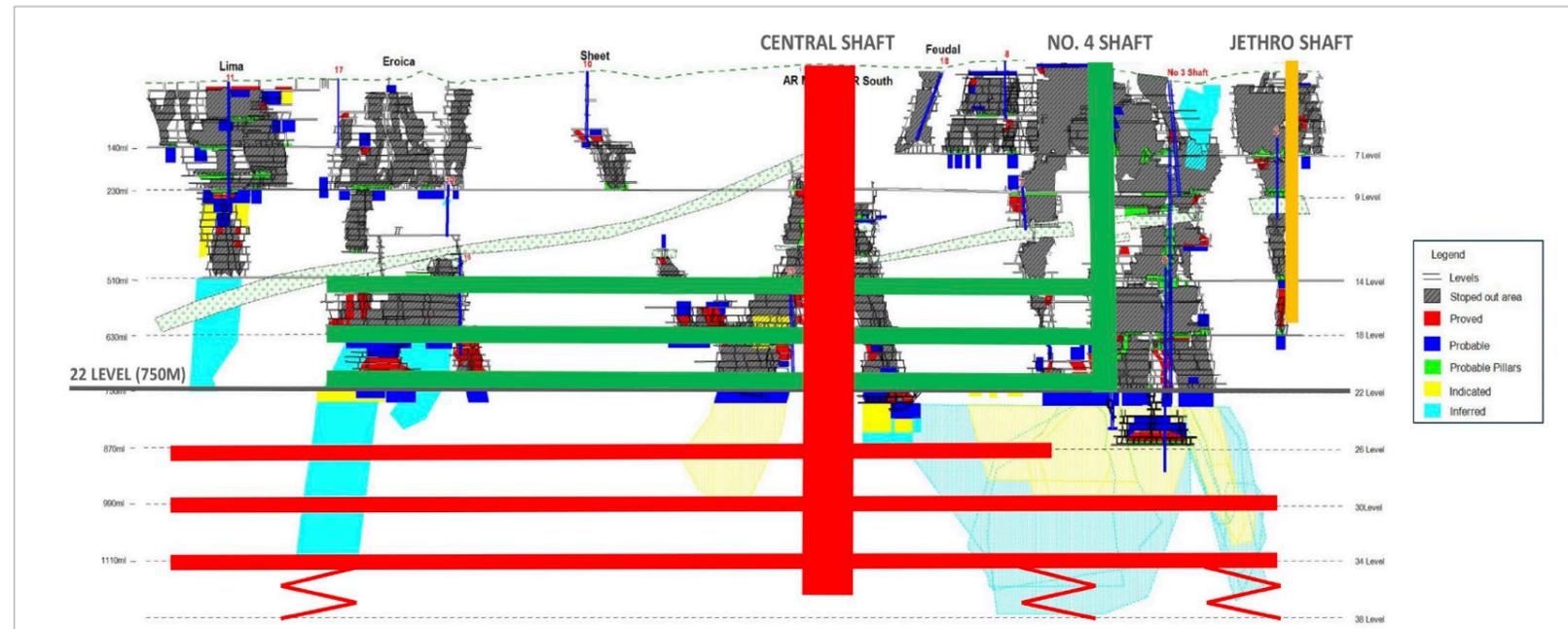
Caledonia Mining ist ein Bergbau-, Explorations- und Entwicklungsunternehmen mit klarem Fokus auf das südliche Afrika. Hauptasset ist ein 64%iger Anteil an der Blanket Goldmine in Simbabwe. Dort förderte die Gesellschaft 2021 67.476 Unzen Gold, was 17% über der Förderung von 2020 lag und zugleich einen Unternehmensrekord bedeutete. Bis 2022 will das Unternehmen seine jährliche Förderung auf bis zu 80.000 Unzen Gold erhöhen, langfristig sogar auf bis zu 250.000 Unzen ausbauen. Dazu wurde 2021 der zentrale Schacht in Betrieb genommen. Das Unternehmen zahlt eine hohe Quartalsdividende, die seit Oktober 2019 bereits sieben Mal erhöht wurde.

Blanket Goldmine – Aktueller Förderstatus

Die aktuelle Blanket Mine verfügt über acht Erztriebe. Der größte Teil der Minenproduktion wird derzeit von den Erzkörpern AR Main und AR South bezogen, wobei die Triebe Blanket, Eroica und Lima einen geringeren Beitrag leisten. AR Main und AR South sind massive Erzkörper mit einer Breite von bis zu 30 Metern und eignen sich ideal für den Langlöcher-Tagebau. Der Doppelschacht Nr. 4 ist der Hauptschacht von Blanket zum Heben von Erz von den Ladestationen in 510 Meter und 789 Meter Tiefe und verfügt über eine bewährte Hubleistung von 110 Tonnen pro Stunde aus 789 Metern. Die Schächte Jethro und Eroica sowie die Schächte Winzes Nr. 5 und Nr. 6 dienen dem Transport von Personen und Materialien unter Tage, während die Schächte Nr. 2 und Lima auch zum Heben von Erz an die Oberfläche genutzt werden.

Blanket Goldmine – Massive Erweiterung der Förderkapazitäten

Wenngleich auch diese Bereiche noch signifikante Mengen an Goldunzen beherbergen, hat sich das Unternehmen bereits vor etwa 6



Ein neuer Zentralschacht ermöglicht die Erschließung von Zonen unterhalb von 750 m
(Quelle: Caledonia Mining)

Jahren dazu entschlossen den großen Wurf zu landen und den zentralen Schacht zwischen AR Main und AR South zu erweitern, zu modernisieren und bis in eine Tiefe von über 1.200 Meter vorzutreiben um damit nicht nur den unmittelbaren Bereich unterhalb des aktuellen, tiefsten Abbauniveaus von etwa 850 Metern zu erschließen, sondern im Prinzip alle bekannten Vorkommen unterhalb, aber auch oberhalb dieses Niveaus. Denn die Gesellschaft konnte bis dato bereits weitere signifikante Ressourcen bis in Bereiche von etwa 1.100 Metern Tiefe nachweisen. Der neue, mit einem Durchmesser von 6 Metern überaus stattliche Schacht, der bis auf über 1.200 Meter Tiefe vorgetrieben wurde, ermöglicht es einerseits die Förderung signifikant zu steigern – immerhin werden drei neue Produktionslevel erreicht – und kann andererseits für Untertagebohrungen dienen, die eine Menge an Geld und Zeit sparen werden. Caledonia Mining steckte mehr als 60 Millionen US\$ in den Ausbau des zentralen Schachts.

Blanket Goldmine – neuer Zentralschacht sorgt für große Fördersteigerung

Der zentrale Schacht wurde im April 2021 in Betrieb genommen und sorgt nun für einen signifikanten Anstieg der Förderung, bei gleichzeitiger Reduzierung der All-In-Kosten bis in den Bereich um 700 bis 800 US\$ je Unze. Weiterhin konnte Caledonia Mining zudem die erfolgreiche Installation und Inbetriebnahme einer neuen Sauerstoffanlage in der Blanket Mine bekanntgeben. Es wird demnach erwartet, dass die neue Sauerstoffanlage die metallurgische Rückgewinnung verbessert und den Cyanidverbrauch bei Blanket reduziert. Basierend auf den durchgeführten Testarbeiten zeigte sich, dass die Anlage die metallurgische Gesamtausbeute bei Blanket auf etwa 94 Prozent verbessert. Weiterhin wurden neue Dieselgeneratoren installiert und in Betrieb genommen, um etwaige Stromausfälle vollständig kompensieren zu können. Zusätzlich dazu will das Unternehmen eine 12 Megawatt Photovoltaikanlage installieren, für die bereits ausreichende

Mittel zur Verfügung stehen. Dazu wurde bereits Voltalia engagiert, welche sehr aktiv auf dem afrikanischen Kontinent ist. Es wird erwartet, dass die geplante Anlage etwa ein Viertel des gesamten Energiebedarfs wird decken können.

Blanket Goldmine – Stetiger Ausbau der Ressourcen und hohes Explorationspotenzial

Trotz stetiger Förderung gelang es dem Unternehmen in den letzten Jahren die Ressourcenbasis immer weiter ansteigen zu lassen. So verfügte die Blanket Mine im Januar 2020 über insgesamt 528.000 Unzen Gold an Reserven (in den Ressourcen enthalten) sowie 902.000 Unzen Gold in den Kategorien measured & indicated und weitere 866.000 Unzen Gold in der Kategorie inferred. Die Blanket Mine selbst bietet wie bereits erwähnt in den Bereichen unterhalb des aktuellen Abbauniveaus von etwa 800 Meter weitere, bereits bestätigte Ressourcen. Zudem wurden die Erzkörper Lima, Eroica, Sheet

und Feudal bis dato nur in Tiefen zwischen 150 und 750 Metern ausgebeutet. Im Falle von Eroica besteht sogar eine Lücke zwischen einer Tiefe von 230 bis etwa 470 Metern, innerhalb derer ebenso weitere Ressourcen vermutet werden. Vor allem der Bereich Feudal, Jethro und Blanket könnte eine zusammenhängende Erzstruktur beherbergen, die bis dato noch nicht abgegrenzt werden konnte. Der neue zentrale Schacht bietet beste Zugangsmöglichkeiten zu allen neu zu erschließenden Bereichen.

Ebenso verfügt das gesamte Grundstück über mehrere, potenzielle Satellitenprojekte. Fünf davon besitzen einen Priorität 1 Status und werden sukzessive nach weiteren Vorkommen bebohrt. Zudem existieren weitere Areale, die noch gänzlich ohne moderne Explorationsprogramme sind.

Blanket Goldmine – Hedgingvertrag

Caledonia Mining schloss im Februar 2022 einen Vertrag ab, um etwa 25% der für 2022 geplanten Goldproduktion bei Blanket über einen Cap-and-Collar-Absicherungsvertrag für 20.000 Unzen Gold über einen Zeitraum von fünf Monaten von März bis Juli 2022 abzusichern. Der Absicherungsvertrag hat eine Obergrenze von 1.940 US\$ und eine Untergrenze von 1.825 US\$, was bedeutet, dass Caledonia Mining für die 4.000 Unzen Gold pro Monat in diesem Zeitraum einen effektiven Goldpreis pro Unze von nicht weniger als 1.825 US\$ oder mehr als 1.940 US\$ und einen effektiven Goldspotpreis zwischen diesen beiden Werten erhalten wird.

Maligreen Projekt

Im September 2021 vermeldete Caledonia Mining, dass es eine Vereinbarung über den Kauf der Bergbau-Claims auf dem Projekt Maligreen für einen Gesamtbetrag von 4 Millionen US\$ in bar abgeschlossen hat. Bei Maligreen handelt es sich um ein bedeutendes Brachflächenexplorationsgebiet, auf dem in den letzten 30 Jahren bedeutende Explorations- und Evaluierungsarbeiten

durchgeführt wurden, darunter schätzungsweise 60.000 Meter an Diamantkern- und Schlagbohrungen sowie aeromagnetische und geophysikalische Bodenuntersuchungen. Aktuell beherbergt Maligreen eine NI 43-101-konforme abgeleitete Mineralressource von etwa 940.000 Unzen Gold in 15,6 Millionen Tonnen mit einem Gehalt von 1,88 g/t. 76% der abgeleiteten Mineralressource (etwa 712.000 Unzen) liegen in einer Tiefe von weniger als 220 Metern, was auf das Potenzial für einen Tagebaubetrieb hinweist. Die Gesamtfläche von Maligreen beträgt etwa 550 Hektar und umfasst zwei historische Tagebaubetriebe, in denen zwischen 2000 und 2002 etwa 20.000 Unzen Gold aus Oxiden abgebaut wurden. Caledonia Mining plant, über einen Zeitraum von 18 bis 24 Monaten Bohrungen auf zunächst 4.800 Metern durchzuführen, um das Verständnis der bestehenden Ressource zu verbessern und das Potenzial für einen Bergbaubetrieb zu bewerten. Weitere Explorationsmöglichkeiten bestehen innerhalb des Claimgebiets und ein anschließendes Explorationsprogramm wird in Betracht gezogen, um die Fortsetzung der bestehenden abgeleiteten Mineralressource zu erkunden.

Optionsvereinbarungen für neue Explorationsprojekte

Im Dezember 2020 gab Caledonia Mining Optionsvereinbarungen zur Exploration zweier Explorationsprojekte in den Simbabwe Midlands bekannt.

Das erste Projekt namens Glen Hume umfasst ein Gebiet von etwa 350 Hektar mit beträchtlichen Hinweisen auf eine Goldmineralisierung einschließlich historischer Bergbauaktivitäten. Caledonia Mining hat luftgestützte geophysikalische Untersuchungen durchgeführt, die auf attraktive Explorationsziele hinweisen, und hat auch vorläufige metallurgische Arbeiten durchgeführt, die auf einen günstigen Gehalt und eine gute Ausbeute hinweisen.

Das zweite Projekt namens Connemara North ist der nördliche Teil der stillgelegten Connemara-Mine, die sich zuvor im Besitz von First Quantum Minerals befand und bis

zur Stilllegung 2001 etwa 20.000 Unzen Gold pro Jahr in einem offenen Haufenlaugungsbetrieb produzierte. Die Liegenschaft ist etwa 30 Kilometer von Glen Hume entfernt und verfügt über einen guten Straßenzugang, der das Potenzial für betriebliche Synergien bietet, sollte sich Caledonia Mining für die Erschließung beider Gebiete entscheiden. Das Unternehmen hat zunächst das Recht, beide Projektgebiete über einen Zeitraum von 15 bzw. 18 Monaten zu explorieren und kann sich danach für eine längerfristige Exploration entscheiden.

Dividendenausschüttung seit 2012 – Ansprechende Dividendenrendite

Caledonia Mining schüttet bereits seit 2012 ununterbrochen eine regelmäßige Dividende aus. Diese wurde seit Oktober 2019 bereits sieben Mal erhöht und beläuft sich aktuell auf 0,14 US\$ pro Quartal, was einer jährlichen Dividende von 0,56 US\$ entspricht. Im Oktober 2019 lag diese noch bei 0,06875 US\$ pro Quartal, womit diese seitdem um kumulativ 104% gestiegen ist.

Zusammenfassung: Produktions- und Dividendenerhöhung fest eingeplant

Caledonia Mining konnte für Anleger in den vergangenen zwei Jahren eine Menge an Fortschritten liefern. Erstens konnte das Management den Anteil der Gesellschaft an der Mine signifikant von 49% auf 64% erhöhen. Zweitens konnte der neue, zentrale Schacht in Betrieb genommen werden, der nicht nur die Förderung signifikant steigert, sondern auch neue Abbauniveaus erreicht, innerhalb derer bereits signifikante Ressourcen nachgewiesen werden konnten, die aber vor allem noch über ein weitaus höheres Ressourcenpotenzial verfügen. Genauso wie mögliche Satellitenlagerstätten, auf denen ebenso aktiv exploriert wird wie auf dem neuen Projekt Maligreen. Zudem plant das Management weiterhin zusätzliche Dividenden an die Aktionäre auszuschütten. Ende Juni 2022 wird der langjährige CEO Steve Curtis altersbedingt seinen Posten an den bisherigen CFO Mark Learmonth abgeben. Im Dezember 2021 konnte Caledonia Mining eine Finanzierung über 7,83 Millionen US\$ erfolgreich abschließen und ist aktuell sehr gut finanziell ausgestattet.

Exklusives Interview mit Steve Curtis, CEO von Caledonia Mining

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Operativ haben die letzten 12 Monate einen Wendepunkt für das Unternehmen markiert. Der Zentralschacht war ein riesiges Projekt mit Kosten von rund 67 Mio. USD, das vollständig aus dem internen Cashflow finanziert wurde, und ich freue mich, dass er im ersten Quartal 2021 in Betrieb genommen wurde. Die Produktion für das Jahr 2021 lag mit 67.476 Unzen über dem oberen Ende der Prognosespanne und stellte einen neuen Rekord für die Jahresproduktion dar. Die robuste operative Leistung wurde auch durch

eine gute Kostenkontrolle unterstützt und der Bruttogewinn für das Jahr betrug 54,1 Mio. \$ – 16 % höher als 2020.

In den letzten 10 Jahren hat sich Caledonia einen guten Ruf für die Belohnung der Aktionäre durch Wachstum und Dividenden erarbeitet. Im Januar 2020 kündigten wir unsere erste Dividendenerhöhung an, und in den letzten zwei Jahren haben wir die Dividende mehr als verdoppelt, wobei wir stets ein Gleichgewicht zwischen der Rückgabe von Geld an die Aktionäre und Investitionen in das Wachstum des Unternehmens gefunden haben. Im Januar 2022 haben wir beschlossen, die Dividende bei 14 Cent pro Aktie zu belas-

sen, was eine strategische Weichenstellung für die künftige Ausrichtung von Caledonia darstellt, da das Unternehmen andere Bereiche seiner Wachstumsstrategie verfolgt, vor allem die Verringerung des Risikos, nicht mehr nur Produzent eines einzigen Projekts zu sein.

Letztes Jahr gaben wir den Erwerb von Maligreen bekannt, einer der wichtigsten Explorationsmöglichkeiten in Simbabwe. Wir sehen ein enormes geologisches Potenzial in Simbabwe und prüfen weiterhin andere Investitionsmöglichkeiten in dem Land.

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Nach der Inbetriebnahme des Zentralschachtes erwarten wir eine weitere Steigerung der Produktion: Die Prognose für 2022 liegt zwischen 73.000 und 80.000 Unzen und ab 2023 bei 80.000 Unzen – 38 % mehr als 2020.

Die Arbeiten an der 12-MW-Solaranlage wurden wieder aufgenommen, nachdem es zu Verzögerungen aufgrund der Auswirkungen von COVID-19 und Schwierigkeiten mit der Lieferkette gekommen war. Die Anlage soll

etwa 27 % des gesamten täglichen Strombedarfs von Blanket decken, die Stromversorgungssicherheit von Blanket verbessern und den ökologischen Fußabdruck des Landes verringern. Das Projekt wird voraussichtlich im Juni 2022 in Betrieb genommen werden. Caledonia prüft weiterhin zusätzliche Investitionsmöglichkeiten im Goldsektor von Simbabwe mit dem Ziel, das Unternehmen in einen mittelgroßen, auf mehrere Vermögenswerte ausgerichteten Goldproduzenten in Simbabwe zu verwandeln.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Wir sind sehr optimistisch, was die Aussichten für Gold angeht. Wir glauben, dass die hohe und steigende Inflation, die wir weltweit erleben, positiv für Gold als traditionelle Inflationsabsicherung sein wird. Darüber hinaus werden die jüngsten Maßnahmen der USA und Europas zum Einfrieren russischer Zentralbankguthaben die ohnehin schon starke Tendenz der weltweiten Zentralbanken, Gold als neutrale Reserve zu halten, wahrscheinlich noch beschleunigen.

Calibre Mining

Profitable Förderung aus mehreren Minen + Gigantisches Explorationspotenzial

Calibre Mining ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft, die sich auf den Abbau von Goldvorkommen in Nicaragua und Nevada spezialisiert hat. Dort fokussiert man sich auf die „Hub-and-Spoke“-Strategie und fördert erfolgreich aus drei laufenden Minen. Das Managementteam um CEO Darren Hall ist vielen Goldanlegern noch aus den Zeiten von Newmarket Gold bekannt, ein in Australien tätiges Unternehmen, das man von einer Marktkapitalisierung von 10 Millionen CA\$ in 2015 nach nur 14 Monaten zur Übernahme im Wert von 1 Milliarde CA\$ durch Kirkland Lake Gold führen konnte. Mit der Übernahme von Fiore Gold und deren Mine in Nevada, schickte sich Calibre Mining an, eine zweite Hub-and-Spoke-Operation aufzubauen. Die Fördermengen werden in den kommenden Jahren entsprechend stark ansteigen.

rund 300.000 Unzen Gold pro Jahr allein in Nicaragua möglich.

El Limón Mine und Verarbeitungsanlage

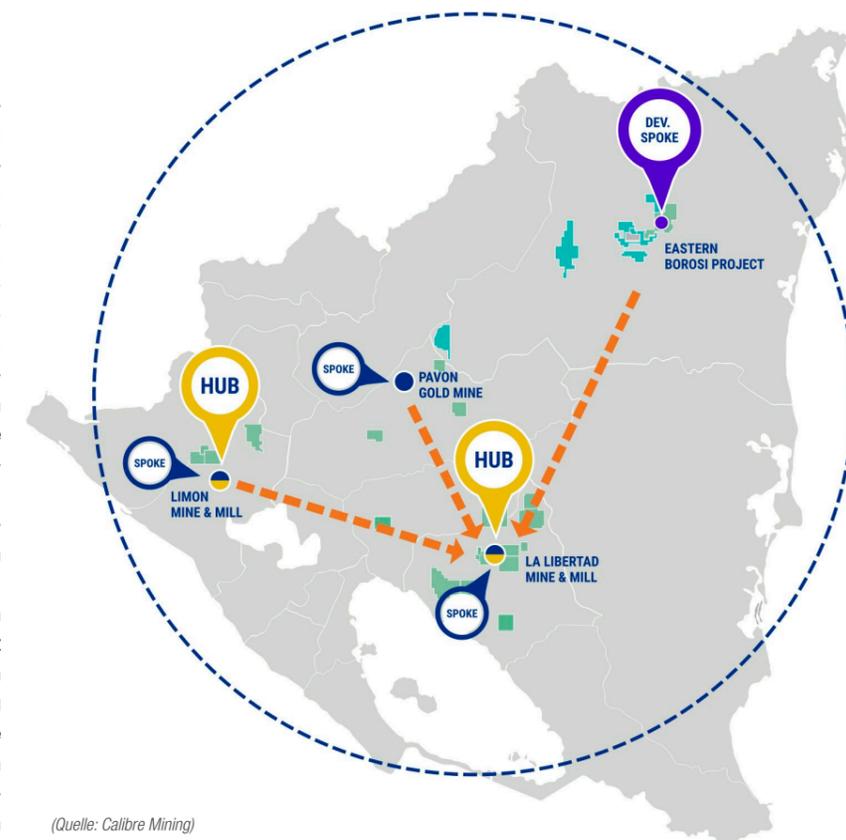
El Limón umfasst eine Bergbaugenehmigung von 12.000 Hektar sowie die Explorationsgenehmigungen Bonete-Limón, Guanacastal III, San Antonio und Guanacastal II, die an die Abbaugenehmigung angrenzen und eine Gesamtfläche von 8.147 Hektar umfassen, und die Explorationsgenehmigung Villanueva 2, die 1.200 Hektar umfasst. Die Lagerstätte beherbergt aktuell etwa 1,175 Millionen Unzen Gold in der Kategorie angezeigt (inklusive 529.000 Unzen Gold an Reserven) plus 177.000 Unzen Gold in der Kategorie abgeleitet.



Darren Hall, CEO

Hub-and-Spoke-Strategie und 2021er-Entwicklung

Die Hub-and-Spoke-Strategie des Unternehmens besteht darin, Material aus mehreren Minen (Speichen) in einer zentralen Verarbeitungsanlage (Nabe) verarbeiten zu lassen. Im Falle von Calibre Mining umfasst die Anlagenbasis dementsprechend mehrere Erzquellen, eine installierte Mühlenkapazität von 2,7 Millionen Tonnen pro Jahr in zwei Verarbeitungsanlagen, eine zuverlässige Infrastruktur im Land und günstige Transportkosten. Die Ressourcen der Minen Limon und Pavon werden zum „Hub“ Libertad transportiert, wobei die Transportkosten von Limon/Pavon nach Libertad rund 25 bis 30 US\$ je Tonne betragen. Dabei besteht ein immenses Wachstumspotenzial, da aktuell etwa 1,5 Millionen Tonnen Überkapazität pro Jahr besteht. Schon 2021 konnte man eine Rekordförderung von 182.755 Unzen Gold vermelden. Für 2022 hat man sich vorgenommen, die Marke von 190.000 Unzen Gold allein in Nicaragua zu knacken und inklusive der US-Mine Pan eine Jahresförderung von bis zu 235.000 Unzen Gold zu erreichen. Mit den bestehenden Anlagen sind theoretisch Fördermengen von



(Quelle: Calibre Mining)

ISIN: JE00BF0XVB15
 WKN: A2DY13
 FRA: 9CD1
 TSX: CAL
 NYSE/LON: CMCL

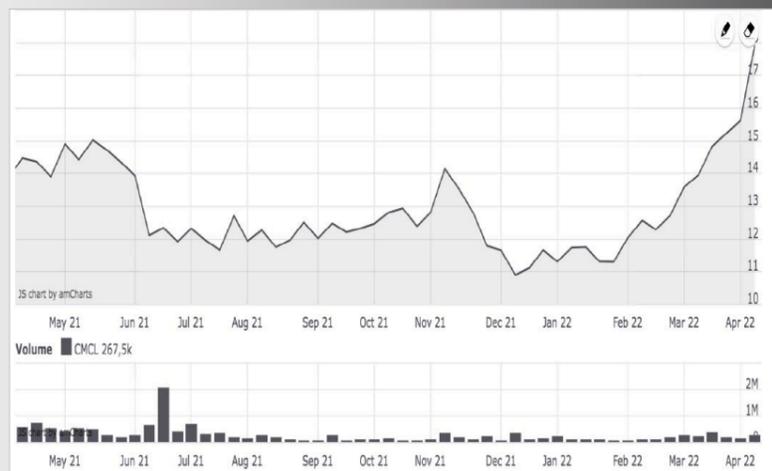
Aktien ausstehend: 12,8 Mio.
 Optionen: 10.000
 Vollverwässert: 12,1 Mio.

Kontakt:
 Caledonia Mining Corporation plc
 3rd Floor Weighbridge House
 Weighbridge, St Helier, Jersey JE2 3NF, UK

Telefon: +44-1534-679800

marklearmonth@caledoniamining.com
 www.caledoniamining.com

Caledonia Mining Corporation Plc





La Libertad Mine und
Verarbeitungsanlage
(Quelle: Calibre Mining)

Der Abbau erfolgt im konventionellen Tagebau im Tagebau Limón Central und in den Untertageminen Santa Pancha. Der jährliche Durchsatz beträgt etwa 500.000 Tonnen pro Jahr und die historische Ausbeute liegt bei 94% bis 95%.

La Libertad Mine und Verarbeitungsanlage

La Libertad besitzt eine Abbaukonzession für eine Fläche von 10.937 Hektar und umfasst auch die Explorationskonzessionen Buena Ventura und Cerro Quiroz, die an die Abbaukonzession La Libertad angrenzen und eine Gesamtfläche von 4.600 Hektar umfassen. Das Projekt beherbergt nach neuesten Schätzungen rund 631.000 Unzen Gold in der Kategorie angezeigt (inklusive Reserven von 484.000 Unzen Gold) plus abgeleitete Ressourcen von 726.000 Unzen Gold.

Das Projekt befindet sich etwa 110 Kilometer östlich von Nicaraguas Hauptstadt Managua und ist über eine Straße erreichbar. Die Aufbereitungsanlage von La Libertad kann etwa 2,25 Millionen Tonnen pro Jahr verarbeiten, die derzeitige Goldausbeute liegt bei etwa 94% bis 95%. Derzeit wird die Anlage mit Erz

aus Limon und Pavon sowie mit Erz, das in der Nähe der Mühle in der Untertagemine Jabali abgebaut wird, beschickt. Die in der Vergangenheit betriebenen Gruben Jabali Antenna und San Antonio sollen in Zukunft ebenfalls reaktiviert werden.

Calibre Mining hat bei La Libertad ein umfangreiches Explorationsprogramm aufgelegt, das sich auf die Erweiterung und Entdeckung von Ressourcen konzentriert. Derzeit erprobt das Unternehmen mehrere Erzgänge, darunter Rosario, Tranca, Nancite und den Bezirk Cosmotillo. Darüber hinaus hat Calibre Mining neue regionale Ziele in den Konzessionen Amalia und El Nispero festgelegt. La Libertad verfügt insgesamt über 411 Quadratkilometer, wovon Amalia 84 und El Nispero 172 Quadratkilometer ausmachen. Zuletzt zeigten Explorationsaktivitäten ein oberflächliches Tagebaupotenzial in mehreren Zielbereichen. Amalia und El Nispero liegen etwa 30 km von der Libertad-Mühle entfernt.

Pavon Mine

Pavon befindet sich innerhalb der Explorationskonzessionen Natividad und Las Brisas

mit einer Gesamtfläche von 31,5 Quadratkilometern, die etwa 300 Kilometer auf asphaltierten Autobahnen von der Verarbeitungsanlage Libertad entfernt sind. Pavon war bzw. ist dazu ausgelegt die Verarbeitungsanlage La Libertad zu beschicken und dabei pro Jahr etwa 320.000 Tonnen Gestein zu liefern. Neben dem Abbau von Überkapazitäten in La Libertad arbeitet man auf Pavon vor allem an der Erhöhung der Ressourcen. Aktuell verfügt das Projekt über 230.000 Unzen Gold in der angezeigten Kategorie (inklusive 200.000 Unzen Gold an Reserven) plus 62.000 Unzen Gold in der Kategorie abgeleitet.

Pavon stellt einen neu entstehenden Goldbezirk in Nicaragua dar, in einer Region, die mit modernen Methoden noch weitgehend unerforscht ist. Die historische Exploration konzentrierte sich auf die Abgrenzung von Ressourcen in den oberflächennahen Bereichen der Lagerstätten Pavon Norte, Central und South, wo in den oberen 100 Metern Durchschnittsgehalte von über 5g/t abgegrenzt wurden. Zudem wurden mehrere unerprobte Adersysteme identifiziert, weitere werden unter der Oberfläche vermutet. Jüngste Bohrungen (unter anderem 12,4 Meter mit 11,56g/t Gold) bestätigten den hochklassigen Charakter der Mine. Pavon soll ab der ersten Hälfte 2023 die Förderung aufnehmen.

Eastern Borosi Gold-Silber-Projekt

Das Gold-Silber-Projekt Eastern Borosi, das sich im Nordosten Nicaraguas in einem epithermalen Gebiet mit geringer Sulfidierung befindet und zahlreiche hochgradige Gold-Silber-Adersysteme beherbergt, umfasst etwa 176 Quadratkilometer. Die Adersysteme, die die aktuelle abgeleitete Ressource von 700.500 Unzen Gold und 11.359.000 Unzen Silber beherbergen, können zusammen mit zahlreichen nicht bebohrten Zielen weiter ausgebaut werden. Mehrere goldhaltige Zonen versprechen ein immens hohes Ressourcenpotenzial. So etwa die Zone Cadillac, die 2,6 Meter mit durchschnittlich 8,93g/t Gold und 57,4g/t Silber, die Zone San Cristobal, die 5,7 Meter mit durchschnittlich 10,92g/t Gold und 859,0g/t

Silber, die Zone Veta Loca, die 5,4 Meter mit durchschnittlich 10,15g/t Gold und 6,9g/t Silber und die Zone La Luna South, die 12,7 Meter mit durchschnittlich 5,75g/t Gold und 34,3g/t Silber hervorbrachten.

Pan Mine

Bei Pan handelt es sich um eine Tagebauminne im Carlin-Stil mit Haufenlaugung im östlichen Zentralnevada, etwa 28 Kilometer südöstlich der Stadt Eureka, auf dem ergiebigen Goldtrend Battle-Mountain – Eureka. Die Mine ist nach der Wiederaufnahme des Betriebs im September 2017 durch den früheren Eigentümer Fiore Gold reibungslos angelaufen. Die Förderung ist seit 2017 Jahr für Jahr gestiegen und erreichte 2021 eine Goldproduktion von 45.397 Unzen, die von einer Erweiterung des Haufenlaugungspads und des primären Brechkreislafs, profitierte. Pan beherbergt nachgewiesene und wahrscheinliche Reserven sowie gemessene und angezeigte Ressourcen von 290.500 Unzen bzw. 427.400 Unzen. Weitere 61.000 Unzen befinden sich in der Kategorie abgeleitet. Der vorherige Betreiber Fiore Gold steckte nur etwa 1,5 Millionen CA\$ in die Exploration des Projekts, weswegen sich für Calibre Mining eine gute Gelegenheit ergibt, die generativen und regionalen Explorationsarbeiten zu intensivieren, aber auch zahlreiche Ziele in der Umgebung der Gruben North und South weiterzuverfolgen, für die es bisher nur begrenzte Bohrungen gab.

Gold Rock

Gold Rock ist ein staatlich genehmigtes Projekt mit einem um 30% höheren Gehalt als die etwa 30 Kilometer entfernt liegende Pan Mine. 2020 veröffentlichte der frühere Betreiber Fiore Gold eine positive PEA. Basierend auf einem zu erzielenden Goldpreis von 1.600 US\$/Unze ergibt das Projekt einen Netto-Gegenwartswert (NPV5%) nach Steuern von 77,2 Millionen US\$ und eine Rentabilität (IRR) von starken 32,5%, mit einem Cashflow über die gesamte Lebensdauer der Mine von 149,0 Millionen US\$.

Gold Rock verfügt über angezeigte Ressourcen von 403.000 Goldunzen, zusätzlich zu der abgeleiteten Ressource von 83.000 Goldunzen, mit hervorragendem Potenzial, die Ressource mit der nächsten Phase der geplanten Bohrungen zu erweitern. Dabei wird man vor allem versuchen, die Lücken zwischen den modellierten Pits zu schließen, diese zusammenzuführen und so das Strip-Ratio zu verbessern.

Die erwartete Produktion bei Gold Rock könnte in Kombination mit Pan die Produktion in Nevada organisch auf über 100.000 Unzen jährlich steigern.

Gigantische Explorationskampagnen in 2022

Neben der Erhöhung der Goldförderung wird sich Calibre Mining im laufenden Jahr 2022 vor allem auf die Erweiterung der Ressourcen konzentrieren. Dazu hat man für 2022 ein Explorationsbudget in Höhe von 40 bis 42 Millionen US\$ fest eingeplant. Darin enthalten sind jeweils 85.000 Meter an Bohrungen in Nicaragua und Nevada mit Schwerpunkt auf Ressourcenerweiterung und -entdeckung mit insgesamt 17 Bohrgeräten. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Entwicklung der stark unterexplorierten Projekte Eastern Borosi und Gold Rock.

Zusammenfassung: Höhere Kapazitätsauslastung und Ressourcenerweiterung im Fokus

Calibre Mining hat ein echtes Luxusproblem: Mühlenüberkapazität! 1,5 Millionen Tonnen an zusätzlichem Material könnte man pro Jahr verarbeiten. Daher wird das Unternehmen 2022 seine Minen- und Verarbeitungspläne weiter optimieren, während es den „Hub-and-Spoke“-Ansatz verfolgt, um den Wert zu maximieren und es dem Unternehmen zu ermöglichen, Explorationserfolge rasch in Produktion und Cashflow umzusetzen. Dass dies gelingen kann, zeigt ein Blick auf den Track Record des Kernmanagements. Dieses konnte bisher nicht nur mit der raschen Entwicklung von Newmarket Gold inklusive Milliardenübernahme durch Kirkland Lake Gold glänzen, sondern auch mit weiteren Übernahmedeals und hohen Positionen bei Major-Bergbauunternehmen. Insgesamt war man bereits direkt für die Schaffung von mehr als 5 Milliarden US\$ an Shareholder Value bei vorherigen Unternehmen verantwortlich. Calibre Mining verfügt über einen hohen Cashbestand, keinerlei Schulden und ist gegenüber Unternehmen der Peer Group stark unterbewertet.

gua auf knapp über 1 Mio. Unzen Gold, eine Steigerung um 254 % nach Abzug der Produktion (seit 4. Quartal 2019)

- ▶ Die hochgradigen Projekte Eastern Borosi und Pavon Central des Unternehmens wurden vorangetrieben und werden voraussichtlich in den Jahren 2023 und 2024 zu einem Anstieg der Produktion und des Cashflows führen.

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

- ▶ Inbetriebnahme der hochgradigen Lagerstätte Pavon Central im ersten Quartal 2023, wodurch sich die jährliche konsolidierte Goldproduktion über 2022 hinaus erhöht
- ▶ Vorliegen der Genehmigungen in der ersten Hälfte des Jahres 2023 für das Projekt Eastern Borosi, das nach Pavon Central die nächste Bergbauspeiche sein wird
- ▶ 85.000 m Bohrprogramm in Nicaragua im Gange (14 Bohrgeräte in Betrieb)
 - Unser Hauptaugenmerk wird auf der Erweiterung der Ressourcen und neuen Entdeckungen liegen

- ▶ Optimierung des bestehenden Betriebs bei Pan in Nevada
- ▶ 85.000 m Bohrprogramm in Nevada im Gange
 - Erweiterung der Ressourcen und Verlängerung der Lebensdauer der Mine bei Pan
 - Infill- und technische Studien zur Weiterentwicklung des staatlich genehmigten Gold Rock-Projekts

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Aufgrund des aktuellen makroökonomischen Umfelds, d. h. eines inflationären oder stagflationären Umfelds, und verschiedener geopolitischer Ereignisse sind wir positiv für Gold gestimmt. In der Vergangenheit haben Anleger in einem solchen Umfeld verstärkt in sichere Anlagen wie Gold und Goldaktien investiert. TD hat kürzlich seine Annahmen für den Goldpreis angehoben, und institutionelle Broker verzeichnen beträchtliche Zuflüsse in goldgedeckte ETFs. Insgesamt und auf der Grundlage historischer Wirtschaftszyklen sieht das aktuelle Umfeld für Gold und Goldaktien günstig aus.

Exklusives Interview mit Darren Hall, CEO von Calibre Mining

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

- ▶ Steigerung der Produktion 2021 um 35 % gegenüber 2020
- ▶ Übertreffen des oberen Endes der Produktionsprognose für 2021 mit 183.755 Unzen Gold
- ▶ Bleibt schuldenfrei, erwirtschaftet beträchtlichen CF, um alle Explorationen selbst zu finanzieren

- ▶ Erhöhung des Barmittelbestandes auf 78,5 Millionen US-Dollar
- ▶ Erwerb der produzierenden Pan-Haufenlaugungsmine und des Entwicklungsprojekts Gold Rock in Nevada mit zusätzlicher Produktion, geografischer Diversifizierung und beträchtlichen Explorationsmöglichkeiten mit dem Potenzial, die jährliche Produktion durch die Entwicklung von Gold Rock zu verdoppeln
- ▶ Erhöhung der Mineralreserven in Nicaragua

ISIN: CA13000C2058
WKN: A2N8JP
FRA: WCLA
TSX: CXB

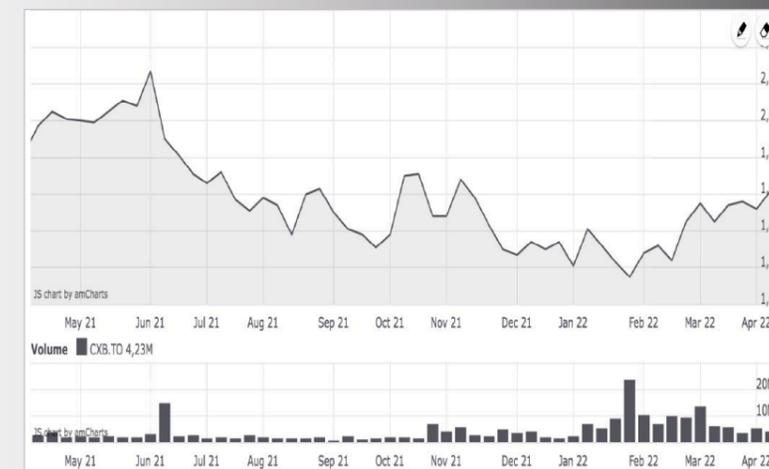
Aktien ausstehend: 12,8 Mio.
Optionen: 10.000
Vollverwässert: 12,1 Mio.

Kontakt:
Calibre Mining Corp.
Suite 413 - 595 Burrard Street
P.O. Box 49167
Vancouver, BC, V7X 1J1, Canada

Telefon: +1-604-681-9944

calibre@calibremining.com
www.calibremining.com

Calibre Mining Corp.



Condor Gold

Machbarkeitsstudie weist Weg hin zur Produktion



Mark Child, CEO

Condor Gold ist eine britische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft, die sich auf Gold-/Silber-Projekte in Nicaragua spezialisiert hat. Dort hält man 100% am La India Projekt, welches bereits eine formelle Minengenehmigung besitzt. La India wird aktuell in den Minen-Status entwickelt. Das Projekt beherbergt über 2,3 Millionen Unzen Gold, was die Gesellschaft möglichst nochmals verdoppeln will. Entsprechende Bohrresultate lassen einen weiteren Anstieg der Ressource erahnen. Das Unternehmen will in Kürze eine Machbarkeitsstudie veröffentlichen.

Flaggschiffprojekt La India – Lage und Infrastruktur

Condor Golds Flaggschiffprojekt La India liegt etwa 100 Straßenkilometer von Managua entfernt, im Westen von Nicaragua. Direkt durch das Projektgelände führen die asphaltierten Straßen 26, 35C und 48, der Pan America Highway ist nur 15 Kilometer entfernt. Strom- und Wasserversorgung befinden sich in unmittelbarer Nähe. La India umfasst insgesamt 587,7 Quadratkilometer und deckt 98% des historischen Goldminendistrikts La India ab. Das Konzessionspaket umfasst die zwölf aneinandergrenzenden Konzessionen La India, Espinito-Mendoza, Cacao, El Rodeo, Real de la Cruz, Santa Barbara, La Mojarra, La Cuchilla, El Zacatoso, Tierra Blanca, Las Cruces und Los Cerritos.

Flaggschiffprojekt La India – Historische Förderung und Ressourcen

La India beherbergt die gleichnamige, historische Goldmine La India, aus der zwischen 1938 und 1956 schätzungsweise 576.000 Unzen Gold, hauptsächlich durch das kanadische Bergbauunternehmen Noranda Inc., gefördert wurden.

Bis einschließlich 2017 setzte Condor Gold knapp 400 Bohrlöcher, die etwa 59.000 Meter umfassten. Zudem wurden mehr als 18.000

Meter an Gräben gezogen. Im Januar 2019 veröffentlichte die Gesellschaft die jüngste, gemäß dem kanadischen Ressourcenberechnungsstandard NI 43-101 erstellte Ressourcenschätzung. Demnach verfügt La India aktuell über eine angezeigte Mineralressource von 9,85 Millionen Tonnen mit 3,6g/t Gold für 1,140 Millionen Unzen Gold und 5,9g/t Silber für 1,88 Millionen Unzen Silber sowie eine abgeleitete Mineralressource von 8,48 Millionen Tonnen mit 4,3g/t Gold für 1,179 Millionen Unzen Gold und 8,2g/t Silber für 1,201 Millionen Unzen Silber. Alle Ressourcen befinden sich innerhalb eines 9-Kilometer-Radius um das zentrale Projektgebiet von La India.

Flaggschiffprojekt La India – Explorationspotenzial und Ressourcenerweiterung

Die bekannten Ressourcen setzen sich hauptsächlich aus etwa 675.000 Unzen Gold aus dem La India Pit, sowie aus den La India Venen (1,32 Millionen Unzen), den America Venen (479.000 Unzen) und den Mestiza Venen (311.000 Unzen) zusammen. Das Management geht davon aus, dass sich mittels weiterer 20.000 Bohrmeter zusätzliche Ressourcen von etwa 900.000 Unzen Gold aus den drei genannten Venenbereichen generieren lassen. Zusätzlich dazu ist die Ressource im Bereich des Pits noch nach unten hin offen. Weiterhin verläuft im nördlichen Bereich des Konzessionsgebiets der so genannte Andrea-Limonos Korridor, der eine Länge von etwa 12 Kilometern umfasst. Dort konnten bei Probenentnahmen unter anderem bereits 142g/t und 52g/t Gold nachgewiesen werden. Das Zielgebiet Cacao im östlichen Bereich des Konzessionsgebiets erbrachte 17 Meter mit 2,6g/t Gold. Darüber hinaus konnten auch in anderen Arealen Proben mit einem Goldgehalt von teilweise über 5g/t aufgefunden werden. Im Oktober 2020 startete Condor Gold ein Bodenuntersuchungsprogramm, das 20 geotechnische Bohrlöcher und 58 Testgruben auf dem Gelände der Tailings Storage Facility, dem Wasserrückhal-



Entwurf der Aufbereitungsanlage
(Quelle: CondorGold)

tebecken und der Aufbereitungsanlage umfasste. Mit einem, im Dezember 2020 gestarteten Infill-Bohrprogramm, stieß man in den ersten Bohrlöchern unter anderem auf 9,6 Meter mit 3,98 g/t Gold von der Oberfläche und entdeckte eine zusätzliche Ader von 2,27 Metern Breite mit 3,0g/t Gold in 24,15 Meter Bohrtiefe. Zusätzlich dazu stieß man auf 17,4 Meter mit 3,27g/t Gold inklusive 2,1 Meter mit 15,13g/t Gold.

2021 startete die Gesellschaft mehrere Bohrprogramme. Darunter eine 8.000 Meter Kampagne auf La Mestiza und 3.370 Meter auf La India. Dabei konnte das Unternehmen aus dem Bereich der La India Starter Pits unter anderem 6,26g/t Gold über 8,1 Meter aus einer Bohrtiefe von 38 Metern und 6,05g/t Gold über 5,8 Meter aus einer Bohrtiefe von lediglich rund 10 Metern nachweisen. Weiterhin stieß man auf 60,6 Meter mit 1,98g/t Gold, quasi ab der Oberfläche, zwischen den geplanten Starter Pits. Mestiza brachte unter anderem 6,3 Meter mit 6,84g/t Gold, 4,1 Meter mit 15,23g/t Gold und 3,6 Meter mit 29,1g/t Gold hervor. Die Bohrergebnisse zeigten eine sehr hohe Kontinuität der Goldmineralisierung zwischen benachbarten Bohrlöchern in den hochgradigen Zonen, was das geologische Modell untermauerte. Auf Cacao

konnte die Gesellschaft unter anderem 25,93 Meter mit 3,94g/t Gold nachweisen. Die vorliegenden Resultate erlauben es Condor Gold, bestehende Ressourcen in höhere Kategorien einzustufen und damit ein Stück Risiko mehr vom Projekt zu nehmen.

Flaggschiffprojekt La India – Positive Wirtschaftliche Ersteinschätzung

Im September 2021 veröffentlichte Condor Gold eine wirtschaftliche Ersteinschätzung (PEA), welche zwei Szenarien umfasst: Szenario A, bei dem der Abbau in vier Tagebau-Gruben erfolgt (La India, America, Mestiza und der Central Breccia Zone), wobei eine Zuführungsrate von 1,225 Millionen Tonnen pro Jahr angestrebt wird; und Szenario B, bei dem der Abbau auf drei Untertagebetriebe in La India, America und Mestiza erweitert und die Verarbeitungsrate auf 1,4 Mtpa erhöht wird. Für Szenario 1 konnte dabei eine Rentabilität (IRR) von 58% und ein Netto-Gegenwartswert (NPV) nach Steuern von 302 Millionen US\$ bei einem Diskontsatz von 5% und einem Goldpreis von 1.700 US\$/Unze ermittelt werden. Die durchschnittliche Jahrespro-

duktion beträgt dabei etwa 120.000 Unzen Gold in den ersten 6 Produktionsjahren. 862.000 Unzen Gold würden dabei über die 9 Jahre Lebensdauer der Mine produziert. Der anfängliche Kapitalbedarf wurde auf 153 Mio. US\$ geschätzt, die All-In-Sustaining-Kosten auf 813 US\$ pro Unze Gold.

Szenario 2 böte eine IRR von 54% und ein NPV nach Steuern von 418 Mio. US\$, bei einem Diskontsatz von 5% und einem Goldpreis von 1.700 US\$/Unze. Die durchschnittliche Jahresproduktion läge bei etwa 150.000 Unzen Gold in den ersten 9 Produktionsjahren, wobei 1.469.000 Unzen Gold über die 12-jährige Lebensdauer der Mine produziert würden. Der anfängliche Kapitalbedarf würde sich auf 160 Mio. US\$ belaufen, wobei die unterirdische Erschließung durch den Cashflow finanziert wird. Die All-In-Kosten lägen bei 958 US\$ pro Unze Gold über die gesamte Lebensdauer der Mine.

Eine weiterführende Machbarkeitsstudie soll im zweiten Quartal 2022 veröffentlicht werden.

Flaggschiffprojekt La India – Minengenehmigung und bisherige Minenarbeiten

Im August 2018 erhielt Condor eine Umweltgenehmigung für die Entwicklung, den Bau und den Betrieb einer Aufbereitungsanlage mit einer Kapazität von bis zu 2.800 Tonnen pro Tag und der damit verbundenen Bergwerksinfrastruktur auf La India.

Einen wichtigen Meilenstein vollzog das Unternehmen, indem man 85% des aktuell genehmigten Gebiets aufkaufte, inklusive aller vorhandenen Infrastruktur sowie der wichtigsten Standorte für die geplanten Förder- und Verarbeitungsbereiche.

Im Dezember 2020 begann Condor Gold mit ersten infrastrukturellen Arbeiten, die hauptsächlich die Schaffung von Straßenverbindungen zum Highway und innerhalb der geplanten Produktionsstätte umfassten. Im März 2021 konnte Condor Gold verkünden, dass man von First Majestic Silver für 6,5 Millionen US\$ (davon 3 Millionen US\$ in Aktien) ein nagelneues SAG-Mühlenpakets erworben hat. Das SAG-Mühlenpaket ist ein Schlüs-

selement der Anlage, die erforderlich ist, um das Projekt La India des Unternehmens in Produktion zu bringen. Die SAG-Mühle wird von der technischen Support-Gruppe von Metso Outotec auf einen Durchsatz von bis zu 2.300 Tonnen pro Tag geschätzt. Basierend auf den metallurgischen Eigenschaften des Erzes und des mineralisierten Materials auf Condors Projekt La India wird die anfängliche Produktion, basierend auf internen technischen Studien und Bergbauverdünnungsstudien, die von SRK Consulting (UK) Limited durchgeführt wurden, auf 80.000 bis 100.000 Unzen Gold pro Jahr geschätzt. Mittels eines stärkeren Motors lässt sich die Mühle auf eine Kapazität von 2.850 tpd und damit auf die maximale Kapazität, für die eine Umweltgenehmigung vorliegt, erweitern. Durch diesen Deal spart sich Condor Gold etwa 12 Monate an Zeit, die man für die Bestellung einer eigenen Mühle ansetzen müsste.

Zusammenfassung: Jetzt kann es an die Finanzierung und den Minenbau gehen

Condor Golds CEO Mark Child gelang in den zurückliegenden Monaten und Jahren Entscheidendes: Die Konsolidierung des historischen La India Distrikts. Eine PEA fiel bereits rundum positiv aus. Eine Minengenehmigung wurde erteilt, vornehmlich für eine Übertageförderung. Jetzt geht es an die Finanzierung. Condor Gold hat gleich mehrere starke Aktionäre an Bord, die bereits größere Deals erfolgreich abschließen konnten. Danach muss rasch konstruiert werden, um auf eine Förderung von über 120.000 Unzen Gold pro Jahr zu kommen. Der Kauf eines Großteiles der aktuellen Minenflächen verschafft dem Unternehmen einen großen Vorteil und führt zu einer weiteren Abnahme des Projektrisikos. Das Unternehmen ist gut finanziert. So konnte man im Februar 2021 4 Millionen britische Pfund durch eine Finanzierung und kontinuierlich weiteres Kapital durch die Ausübung von Warrants generieren. Weiterhin generierte das Unternehmen im November 2021 nochmals 4,1 Millionen Pfund.

Exklusives Interview mit Mark Child, CEO von Condor Gold

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

1. Aktualisierte einen technischen Bericht auf PEA-Niveau, der 150.000 Unzen Gold pro Jahr für 9 Jahre, einen Kapitalwert von 418 Mio. US\$, einen IRR von 54 % und eine Amortisation von 12 Monaten aufzeigt.
2. Kauf einer neuen SAG-Mühle für 6,5 Millionen US-Dollar
3. Kauf der Oberflächenrechte
4. 11.500 m Infill-Bohrungen abgeschlossen, die den hochgradigen Charakter des geologischen Modells bestätigen
5. 3.500 m Explorationsbohrungen, die das Potenzial für ein deutlich größeres Goldvorkommen belegen
6. 2.600 m geotechnische Bohrungen für Machbarkeitsstudie abgeschlossen
7. Metallurgische Studie bis zur Durchführbarkeitsstudie abgeschlossen
8. Planung der Prozessanlage bis zur Durchführbarkeitsstudie abgeschlossen
9. Oberflächenhydrologie und Hydrogeologie auf der Ebene der Durchführbarkeitsstudie abgeschlossen
10. Bodengeochemie auf dem Niveau der Machbarkeitsstudie abgeschlossen

11. 250.000 US-Dollar teures Trinkwasserprojekt in lokaler Gemeinde eingeweiht

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

1. Machbarkeitsstudie gemäß NI 43-101 für den Tagebau La India steht kurz bevor. Dies entspricht einer Genauigkeit von plus/minus 10 % bis 15 % bei den Investitions- und Betriebskosten.
2. Lieferung eines baureifen Projekts
3. Projektfinanzierung arrangieren
4. Nachweis von zusätzlichen 5 Mio. Unzen Gold im Projekt La India

Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Edelmetalle?

Erwarten Sie 2.500 US\$/Unze Gold im Jahr 2022.

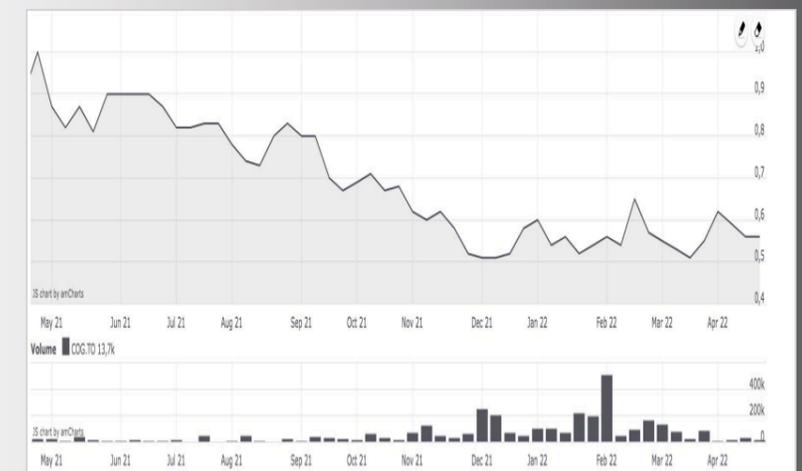
ISIN: GB00B8225591
WKN: A1JZFM
FRA: W5XA
TSX: COG
AIM: CNR

Aktien ausstehend: 146,9 Mio.
 Optionen: 14,9 Mio.
 Warrants: 17,1 Mio.
 Vollverwässert: 178,9 Mio.

Kontakt:
 Condor Gold Plc
 7/8 Innovation Place
 Douglas Drive – Godalming
 Surrey, GU7 1JX, UK

Telefon: +44-20-7493-2784
 information@condorgold.com
 www.condorgold.com

Condor Gold Plc



GoldMining

Über 32 Millionen Unzen Goldäquivalent und erfolgreiches „New-Co“-Modell vor der Fortsetzung



Alastair Still, CEO

GoldMining ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungsgesellschaft, die sich auf aussichtsreiche Goldprojekte in Nord- und Südamerika spezialisiert hat. Als so genannte Mineral Bank besteht das Geschäftsmodell darin, in Baisse-Phasen hochkarätige Projekte zu möglichst günstigen Konditionen aufzukaufen und in Hausse-Phasen möglichst hochpreisig wieder zu verkaufen beziehungsweise Entwicklungspartner dafür zu generieren. Insgesamt hält GoldMining aktuell 16 Projekte im Portfolio. Darüber hinaus hält das Unternehmen eine hohe Beteiligung an der Royalty-Gesellschaft Gold Royalty, was eine hohe, jährliche Dividendenrendite garantiert.

Rund 32 Millionen Unzen Goldäquivalent auf der Habenseite

GoldMining konnte in den vergangenen Jahren bereits einige hochkarätige Akquisitionen tätigen und dabei eine Ressourcenbasis von mittlerweile mehr als 26 Millionen Unzen Gold nachweisen. Inklusive aller weiteren Rohstoffe, namentlich Silber und Kupfer, verfügen GoldMinings Projekte sogar über mehr als 32 Millionen Unzen Goldäquivalent. Die wichtigsten Projekte werden im Folgenden vorgestellt.

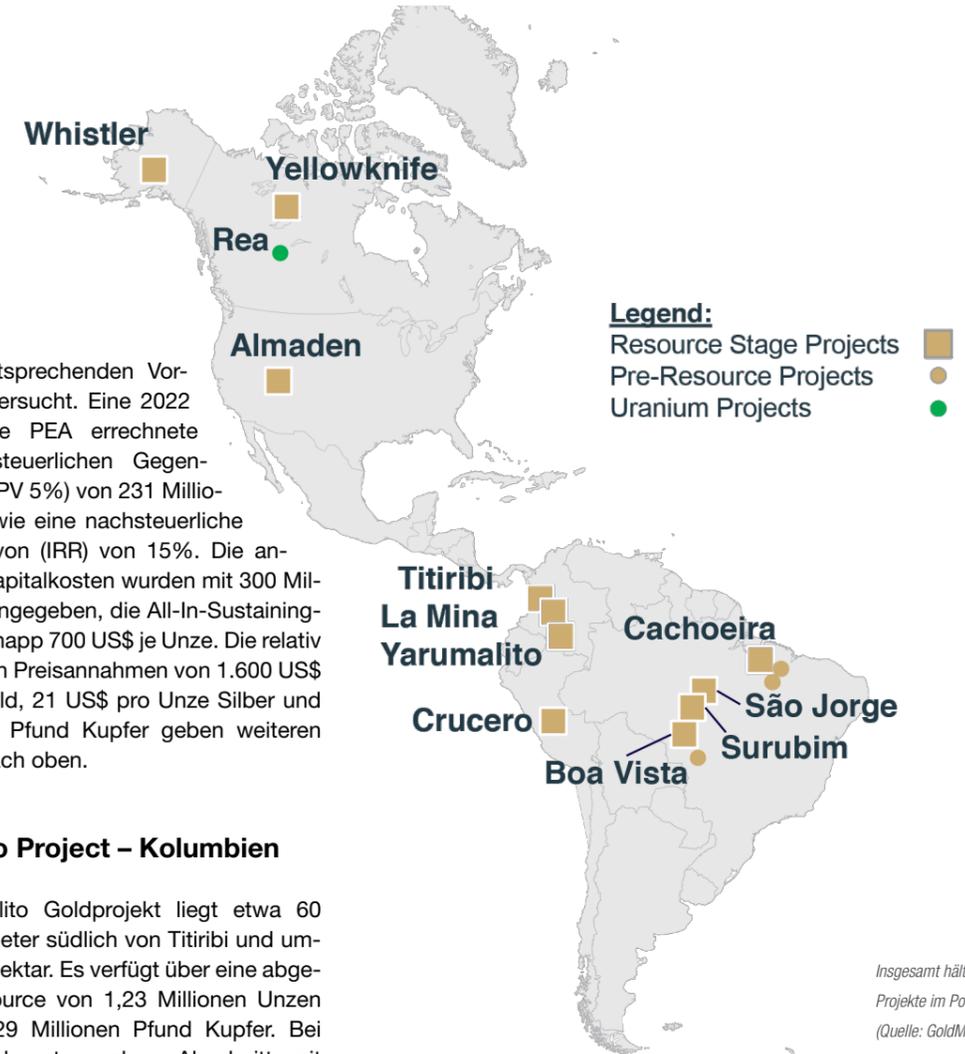
Para State Projects – Brasilien

7 Projekte liegen innerhalb beziehungsweise knapp außerhalb des brasilianischen Bundesstaats Para State. 4 davon besitzen bereits eine Ressourcenbasis von zusammengekommen knapp 3,5 Millionen Unzen Gold. Mit 711.800 Unzen Gold in der angezeigten und 716.800 Unzen in der abgeleiteten Kategorie ist Sao Jorge das führende der Para State Projects. Es handelt sich dabei um ein Open-Pit-Projekt mit durchschnittlichen, angezeigten Graden von 1,55 Gramm Gold je Tonne Gestein (g/t). Cachoeira verfügt über 692.000 Unzen in der angezeigten und 538.000 Unzen in der abgeleiteten Kategorie und über insgesamt drei

separate Vorkommen im westlichen Lizenzbereich. Der östliche Bereich der Scherzone ist hingegen noch nicht hinlänglich untersucht worden. Die bislang gebohrten Löcher wurden durchschnittlich bis in eine Länge von 100 Meter vorangetrieben. Damit ergibt sich für Cachoeira ein hohes Explorationspotenzial in die Tiefe hin. Die anderen 5 Projekte wurden bis dato nur sporadisch nach Goldvorkommen untersucht, wobei für drei davon noch überhaupt keine Ressourcenschätzung vorliegt. Para State weist eine exzellent ausgebaute Infrastruktur aus. Zudem besitzt der Bundesstaat einen sehr niedrigen Körperschaftssteuerersatz von nur 15,25%. Zum Vergleich: Die meisten anderen brasilianischen Bundesstaaten verlangen 34%. Für interessierte Entwicklungsgesellschaften bietet sich dort also ein sehr gutes Umfeld.

Titiribi & La Mina Gold Project – Kolumbien

Von Nord nach Süd zieht sich der so genannte Mid-Cauca Belt quer durch Kolumbien. Dieser gilt als einer der perspektivischsten Goldgürtel der Welt und lieferte allein in den vergangenen 10 Jahren Funde von etwa 100 Millionen Unzen Gold. Der gesamte Goldgürtel gilt trotzdem im Vergleich zu anderen Regionen Südamerikas als unterexploriert. Die beiden Gold-Kupfer-Porphyre beziehungsweise epithermalen Goldlagerstätten Titiribi und La Mina liegen etwa 100 Kilometer südwestlich von Medellin und gehören GoldMining zu 100%. Sie sind an eine exzellente Infrastruktur angeschlossen und beherbergen bereits Büros, Bohrkernlager und eine Stromversorgung. Die beiden Lagerstätten verfügen über zusammen 6,2 Millionen Unzen Gold, 1,6 Millionen Unzen Silber und 1,2 Milliarden Pfund Kupfer in der gemessenen und angezeigten Kategorie sowie über 3,45 Millionen Unzen Gold, 772.000 Unzen Silber und 294 Millionen Pfund Kupfer in der abgeleiteten Kategorie. Mehrere Bohrreale wurden zwar identifiziert, bislang aber noch nicht wei-



Insgesamt hält GoldMining aktuell 16 Projekte im Portfolio (Quelle: GoldMining)

ter nach entsprechenden Vorkommen untersucht. Eine 2022 veröffentlichte PEA errechnete einen nachsteuerlichen Gegenwartswert (NPV 5%) von 231 Millionen US\$ sowie eine nachsteuerliche Rentabilität von (IRR) von 15%. Die anfänglichen Kapitalkosten wurden mit 300 Millionen US\$ angegeben, die All-In-Sustaining-Kosten mit knapp 700 US\$ je Unze. Die relativ konservativen Preisannahmen von 1.600 US\$ pro Unze Gold, 21 US\$ pro Unze Silber und 3,39 US\$ je Pfund Kupfer geben weiteren Spielraum nach oben.

Yarumalito Project – Kolumbien

Das Yarumalito Goldprojekt liegt etwa 60 Straßenkilometer südlich von Titiribi und umfasst 1.453 Hektar. Es verfügt über eine abgeleitete Ressource von 1,23 Millionen Unzen Gold und 129 Millionen Pfund Kupfer. Bei Bohrarbeiten konnten mehrere Abschnitte mit hohen Goldgraden nachgewiesen werden. So etwa 2,10 Meter mit 12,67g/t und 1,85 Meter mit 33,75g/t Gold. Überaus wichtiger sind allerdings die niedrig-gradigen, langen Abschnitte von unter anderem 257 Metern mit 0,51g/t, 250 Meter mit 0,51g/t und 141,4 Meter mit 0,77g/t Gold, was auf eine hohe Tonnage schließen lässt. Im März 2022 konnte man eine 1%ige Net-Smelter-Royalty erfolgreich zurückkaufen.

Crucero Project – Peru

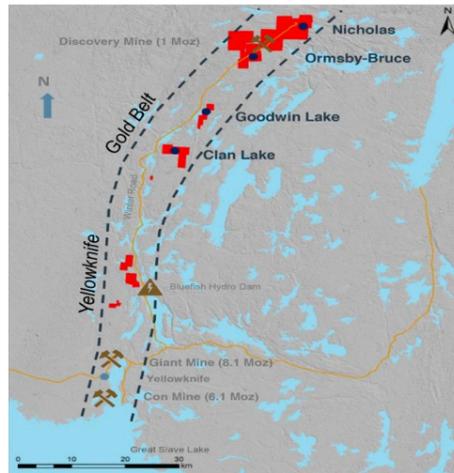
Das Crucero Project liegt ganz im Südosten Perus, innerhalb des so genannten Orogenic Gold Belts und umfasst drei Minen- und fünf Explorationslizenzen auf 4.600 Hektar.

Die A1 Lagerstätte beherbergt mindestens 993.000 Unzen Gold in der angezeigten und 1,147 Millionen Unzen in der abgeleiteten Kategorie. Darüber hinaus verfügt das Projekt über ein hohes Explorationspotenzial, da gleich mehrere weitere Ziele bis dato noch nicht mittels Bohrungen untersucht wurden.

Yellowknife Gold Project – Northwest Territories, Kanada

Das Yellowknife Gold Projekt besteht aus mehreren Grundstücken (Nicholas Lake, Ormsby, Goodwin Lake, Clan Lake und Big Sky), die Teile des Yellowknife Greenstone

Yellowknife verfügt über mindestens 14,1 Millionen Tonnen Gestein mit durchschnittlich 2,33g/t Gold (entspricht 1,059 Millionen Unzen) (Quelle: GoldMining)



Belts von 17 bis 100 Kilometer nördlich der Stadt Yellowknife umfassen. Auf GoldMinings Projektgebieten wurden in der Vergangenheit bereits über 60 Millionen Dollar in die Exploration, die untertägige Erschließung und Camps investiert. Direkt neben der ehemaligen Discovery Mine befinden sich die beiden hochgradigen Zielareale Ormsby und Bruce, etwa 10 Kilometer entfernt das Zielgebiet Nicholas. Im März 2019 konnte GoldMining eine erste eigene Ressourcenschätzung für Yellowknife vorlegen. Demnach verfügt das Projekt über mindestens 14,1 Millionen Tonnen Gestein mit durchschnittlich 2,33g/t Gold (entspricht 1,059 Millionen Unzen) in der angezeigten Kategorie und 9,3 Millionen Tonnen mit durchschnittlich 2,47g/t Gold (739.000 Unzen) in der abgeleiteten Kategorie.

Whistler Project – Alaska, USA – Ausgliederung in U.S.GoldMining

Das Whistler Project liegt etwa 150 Kilometer nordwestlich von Anchorage und verfügt über eine Landebahn, sowie über die Möglichkeit auf die Donlin Gaspipeline zuzugreifen. Das Projekt besitzt mit einer Fläche von 170 Quadratkilometern Distrikt-Charakter und beherbergt mehrere oberflächennahe Porphyrlagerstätten. Aktuell besteht Whistlers Ressourcenbasis aus 2,99 Millionen Unzen Goldäquivalent in der gemessenen und angezeigten sowie 6,45 Millionen Unzen Goldäquivalent in der abgeleiteten Kategorie. Zudem

besteht ein beträchtliches Potenzial für hoch-gradige epithermale Mineralisationen. Trotzdem bereits 70.000 Meter gebohrt wurden, sind einige Bereiche noch wenig untersucht. Mehrere Areale müssen dahingehend detaillierter erforscht werden, darunter ein Bereich, der bei früheren Bohrungen unter anderem 435,2 Meter mit durchschnittlich 0,72g/t Gold und 0,12 Kupfer hervorbrachte. GoldMining arbeitet aktuell daran, das ganze Potenzial von Whistler dahingehend besser zu bewerten, indem man das Projekt in eine eigene Gesellschaft namens U.S.GoldMining ausgliedert. Dies soll – ähnlich wie bei Gold Royalty – eine verbesserte Marktbewertung herbeiführen und zudem gerade in den USA für mehr Aufmerksamkeit als eigenständiges Unternehmen sorgen.

Almaden Project, – Idaho/USA

Das Almaden Gold-Projekt liegt in West-Zentral-Idaho. Es umfasst 1.724 Hektar und liegt etwa 140 Kilometer nördlich von Boise. Bis dato wurden auf dem Projektgelände über 70.200 Bohrmeter gesetzt. Die jüngste Ressourcenschätzung erbrachte 910.000 Unzen Gold in der gemessenen und angezeigten Kategorie sowie 160.000 Unzen Gold in der abgeleiteten Kategorie. Die vorhandene Goldmineralisierung steht in Zusammenhang mit einer intensiven Verkieselung und argilischen Alteration, die etwa 1.900 Meter lang, 500 Meter breit und 150 Meter dick ist.

Rea Uran-Projekt – Alberta, Kanada

Ein möglicher weiterer Trumpf im Ärmel ist das Rea Uran-Projekt im westlichen Bereich des Athabasca Basin, des aktuellen heißesten Uran Hot-Spots weltweit. Mit seinen 125.000 Hektar besitzt es Distrikt-Potenzial. Es umschließt Oranos (ex-AREVA) hochgradige Maybelle Lagerstätte, die unter anderem bereits 17,7% U3O8 über 5 Meter hervorbrachte. Orano arbeitet dort aktiv an der Exploration des Maybelle Projekts. Rea gehört GoldMining zu 75%, während Orano die restlichen 25% hält. Ähnlich wie Whistler könnte

auch Rea in Zukunft in eine separate Gesellschaft ausgegliedert werden. Voraussetzung dafür sind weiter anziehende Uranpreise.

Zusammenfassung: Hoher Hebel auf den Goldpreis – NewCo-Modell lässt sich wiederholen

GoldMining konnte sich ein beachtliches Portfolio an Projekten zusammenstellen, die es gemeinsam auf über 32 Millionen Unzen Goldäquivalent bringen. Dabei sind die Projekte noch nicht einmal im Geringsten komplett exploriert, die Vorkommen teilweise in mehrere Richtungen und in die Tiefe hin noch nicht abgegrenzt. GoldMinings erfolgreiches Managementteam arbeitet zudem an weiteren Akquisitionsmöglichkeiten, die sich angesichts einer Cashposition von über 10 Millionen CA\$, einer Kreditlinie in Höhe von 20 Mil-

lionen CA\$ und eines Aktienpakets an Gold Royalty (20 Millionen Aktien) leicht bewerkstelligen lassen sollten. Mit einem weiter steigenden Goldpreis, sollte GoldMining zudem in der Lage sein, Projekte verkaufen oder dafür Entwicklungspartner finden zu können. Als besonderer Trumpf im Ärmel könnte sich das Rea Uran-Projekt herausstellen, da es einerseits eines der aussichtsreichsten Uranprojekte des Uran-Giganten Orano umschließt und zudem noch nicht einmal ansatzweise nach eigenen Uran-Vorkommen untersucht wurde. Es besteht hierbei die Möglichkeit, dass dieses im Falle eines weiter anziehenden Uranpreises in eine eigene Gesellschaft ausgegliedert und damit das erfolgreiche „New-Co“-Konzept, das bereits mit Gold Royalty realisiert und demnächst mit U.S.GoldMining eine Fortsetzung findet, fortgesetzt wird. Gold Royalty zahlte zuletzt pro Quartal eine Dividende von 0,01 US\$ je Aktie, was GoldMining pro Quartal 200.000 US\$ einbringt.

Exklusives Interview mit Alastair Still, CEO von GoldMining

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Das vergangene Jahr war für GoldMining Inc. ein Jahr der Veränderung. Wir haben einen erheblichen Wert für unsere Aktionäre geschaffen und ein Weltklasseteam aufgebaut, um den Wert unseres Portfolios weiter zu steigern.

- ▶ Wichtige Projekte vorangetrieben: Wir haben Anfang des Jahres eine positive PEA für unser Projekt La Mina in Kolumbien abgeschlossen, die eine Produktion von über 1 Million Unzen Goldäquivalent über eine zehnjährige Lebensdauer der Mine und einen Kapitalwert vor Steuern von 340 Millionen US\$ ergab. Auf der Grundlage dieser positiven Wirtschaftsstudie haben wir Pläne für unser allererstes Bohrprogramm in Angriff genommen, um die Ressourcen zu erweitern, indem wir ein Ziel auf der angrenzenden Lagerstätte La Garrucha testen.

- ▶ Gold Royalty Spin-Out: GoldMining Inc. gliederte die Gold Royalty Corp. (NYSE: GROY) durch ein erfolgreiches IPO in Höhe von 90 Millionen US\$ im März 2021 aus. Das Unternehmen hat eine ~15%ige Beteiligung an Gold Royalty beibehalten, die einen Wert von über 100 Mio. C\$ in der Bilanz von GoldMining Inc. darstellt. Gold Royalty hat auch eine Dividende eingeführt, die GoldMining Inc. voraussichtlich 0,8 Mio. US\$ an jährlichen Dividenden einbringen wird, mit dem Potenzial, in Zukunft zu wachsen.

Zu den weiteren wichtigen Entwicklungen des vergangenen Jahres zählen die Aktualisierung der Mineralressourcenschätzungen auf den Kerngrundstücken, der Beginn eines Infill-Kernprobenentnahmeprogramms bei unserem Projekt São Jorge in Brasilien und die Sicherung einer Kreditfazilität in Höhe von 20 Millionen US\$ durch die Bank of Montreal.

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Die Bohrerergebnisse von La Mina werden spannend sein, da wir die bestehende Mineralressource auf dem Projekt erweitern wollen. Unser Hauptziel ist die Lagerstätte La Garrucha, die weniger als 1.000 m von den bestehenden Mineralressourcen entfernt ist und die Wirtschaftlichkeit des Projekts La Mina erheblich verbessern könnte, sollten positive Bohrerergebnisse in der neuen Zone zu einer ersten Ressource führen.

Vor kurzem haben wir auch die Gründung von U.S. GoldMining bekannt gegeben, einer neuen Tochtergesellschaft, die sich auf die Weiterentwicklung des großen Gold-Kupfer-Projekts Whistler in Alaska konzentrieren wird. Heute, wo sich der Goldpreis an die 2.000 \$ pro Unze annähert und der Kupferpreis ein Jahrzehnthoch erreicht hat, herrschen optimale Marktbedingungen, um durch die Gründung von U.S. GoldMining sofort einen beträchtlichen Wert freizusetzen, ohne die Kapitalstruktur von GoldMining zu ver-

wässern. Als Flaggschiff von U.S. GoldMining hat Whistler eine bedeutende Größe, um die Aufmerksamkeit großer produzierender Bergbauunternehmen auf sich zu ziehen, mit angezeigten Ressourcen von 3 Millionen Unzen Goldäquivalent und abgeleiteten Ressourcen von 6,5 Millionen Unzen Goldäquivalent, die ein ausgedehntes regionales Landpaket umfassen. In Anlehnung an die erfolgreiche Ausgliederung von Gold Royalty wird U.S. GoldMining durch einen Börsengang oder eine ähnliche Transaktion als eigenständiges öffentliches Unternehmen agieren.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Die Fundamentaldaten für Gold sind unglaublich stark, da die Inflation weiter steigt und die weltweite geopolitische Instabilität die Anleger dazu veranlasst, sichere Anlagen zu suchen. In solchen Zeiten der Unsicherheit hat sich Gold als Wertaufbewahrungsmittel bewährt, was unserer Meinung nach den Goldpreis unweigerlich in die Höhe treiben wird.

Gold Royalty

Starkes Goldportfolio und 60% Umsatzwachstum pro Jahr fest im Blick

Gold Royalty ist eine, auf Edelmetalle spezialisierte kanadische Royalty- und Streaming-Gesellschaft, die Finanzierungslösungen für die Metall- und Bergbauindustrie anbietet. Das Unternehmen erwirbt dabei Lizenzgebühren, Streams und ähnliche Beteiligungen in verschiedenen Phasen des Minenlebenszyklus, um kurz-, mittel- und vor allem aber langfristig attraktive Renditen für die Anleger zu erwirtschaften. Gold Royaltys diversifiziertes Portfolio besteht aus über 190 Royalties, die sich in bergbaufreundlichen Jurisdiktionen in ganz Amerika befinden. Dies bietet Anlegern ein geringeres Risiko für ihr Goldinvestment bei gleichzeitig hohem Explorationspotenzial für die zugrunde liegenden Projekte. Das Unternehmen peilt ein Umsatzwachstum von 60% für die Jahre 2023 und 2024 an.

Fokus auf Nevada und Quebec

Innerhalb des Portfolios, das momentan komplett aus Royalties und Streams des amerikanischen Kontinents besteht, liegt der Hauptfokus klar auf den Top-Bergbau-Jurisdiktionen Nevada und Quebec, wie die aktuellen Kernprojekte zeigen, die im Folgenden näher vorgestellt werden.

Canadian Malartic – Quebec/ Kanada

Gold Royalty besitzt eine 3,0%ige Net-Smelter-Royalty (NSR) für die Untertage-Erweiterung Odyssey in Kanadas größter Goldmine Canadian Malartic. Die Erweiterung der von Agnico Eagle und Yamana Gold betriebenen Mine in Quebec befindet sich aktuell in der Konstruktionsphase und wird voraussichtlich 2023 erste Goldvorkommen fördern. Die NSR bezieht sich auf die Bereiche East Malartic, Jeffrey Zone und Barnat Extension. Yamana Gold meldete zuletzt eine aktualisierte Mineralressource für das Untertageprojekt Odyssey von 2,35 Millionen Unzen Gold an angezeigten Mineralressourcen und 13,15

Millionen Unzen Gold an abgeleiteten Mineralressourcen. Das Untertageprojekt Odyssey wird voraussichtlich etwa 500.000 Unzen Gold pro Jahr über eine Minenlebensdauer von mehr als 18 Jahren fördern, mit Potenzial für zusätzliche Erweiterungen.

Jerritt Canyon – Nevada/USA

First Majestic Silvers Jerritt Canyon Mine in Nevada wird derzeit als Untertagemine betrieben und besitzt eine Kapazität von 4.500 Tonnen pro Tag. Das Unternehmen förderte aus der Jerritt Canyon Goldmine 2021 68.567 Unzen Gold und plant für das laufende Jahr 2022 mit einer Gesamtförderung zwischen 116.000 und 129.000 Unzen Gold. Gold Royalty hält eine 0,5%ige NSR sowie eine gleitende Lizenzgebühr pro Tonne (PTR).

Das Projektgelände besteht aus einem großen, wenig erschlossenen Landpaket mit einer Fläche von 30.821 Hektar. First Majestic Silver hat mehrere Möglichkeiten identifiziert, um sowohl das Kosten- als auch das Produktionsprofil von Jerritt Canyon zu verbessern sowie kurzfristiges Brownfield-Potenzial zwischen den Minen SSX und Smith und langfristiges grundstücksübergreifendes Explorationspotenzial. Für 2022 sind 135.000 Bohrmeter geplant. Bis Jahresende soll die Untertagemine West Generator, ein Teil des Jerritt-Canyon-Grundstücks, der der NSR von Gold Royalty unterliegt, online gehen.

Marigold – Nevada/USA

Marigold liegt auf dem Battle Mountain-Eureka Goldtrend im Osten von Nevada und besteht aus 205 nicht patentierten Bergbau-Claims, die sich über 7,8 Quadratkilometer innerhalb des Betriebs von SSR Mining erstrecken. SSR Mining hat drei Ressourcen innerhalb der Marigold-Claims beschrieben: 8N, 8D und 8 South Extension. Basierend auf dem aktualisierten Plan für die Lebensdauer der Mine, wird erwartet, dass die Mine zu-



David Garofalo, CEO

ISIN: CA38149E1016
WKN: A2DHZ0
FRA: BSR
TSX: GOLD

Aktien ausstehend: 150,2Mio.
 Optionen: 12,4 Mio.
 Vollverwässert: 162,7 Mio.

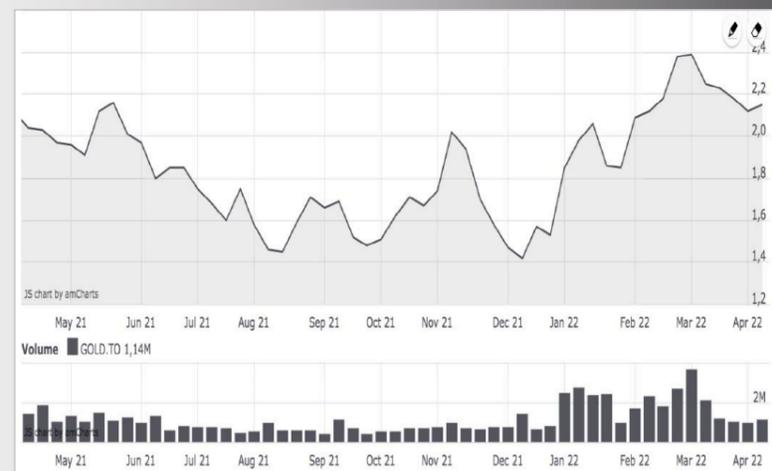
Kontakt:

GoldMining Inc.
 1030 W. Georgia Street, Suite 1830
 Vancouver, BC V6E 2Y3, Canada

Telefon: +1-855-630-1001

bnicholson@goldmining.com
 www.goldmining.com

GoldMining Inc.

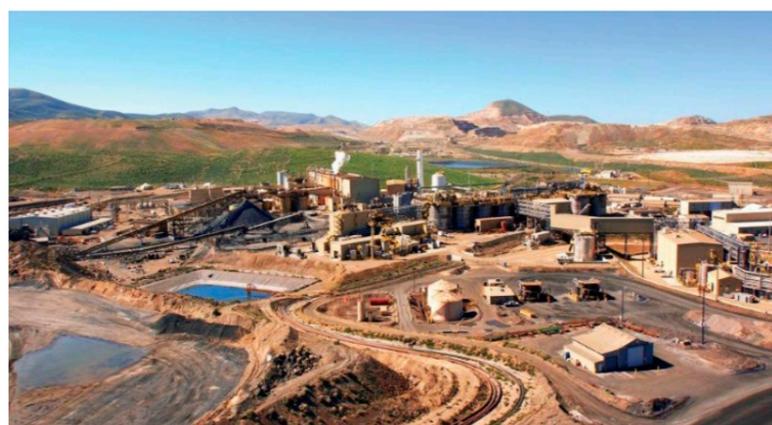




Das Odyssey Projekt (Canadian Malartic)
(Quelle: GoldRoyalty)



Das Côté Gold Projekt
(Quelle: GoldRoyalty)



Das REN Projekt – Goldstrike Underground
(Quelle: GoldRoyalty)

künftig im Durchschnitt etwa 211.000 Unzen Gold pro Jahr produzieren wird. Gold Royalty hält eine 0,75%ige NSR an Marigold.

Côté Gold – Ontario/Kanada

Für IAMGolds Goldprojekt Côté besitzt Gold Royalty eine 0,75%ige NSR für den südlichen Teil des geplanten Tagebaus. Diese deckt Zonen mit hochgradigeren Mineralisierungen ab, die voraussichtlich in den ersten Produktionsphasen abgebaut werden sollen. Côté liegt in Ontario und beherbergt etwa 7,2 Millionen Unzen Gold. Die Mine befindet sich in der Konstruktionsphase und wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2023 die Produktion aufnehmen. Die erwartete Produktion liegt bei etwa 489.000 Unzen Gold in den ersten 5 Jahren und 367.000 Unzen Gold pro Jahr über die Lebensdauer der Mine. Weiterhin verfügt das Projekt über ein hohes Explorationspotenzial.

REN – Nevada/USA

Barrick Golds REN Project besitzt eine abgeleitete Ressource von 1,24 Millionen Unzen Gold zu durchschnittlichen Graden von 7,3g/t Gold. Zu den herausragenden Bohrergebnissen gehörte dabei ein 40,2 Meter langer Abschnitt mit einem Gehalt von 27,60 g/t Gold. Barrick hat hervorgehoben, dass REN ein zukünftiges Wachstum für den Carlin-Komplex darstellt und das Potenzial hat, in naher Zukunft zum Lebenszyklusplan der Mine beizutragen. Gold Royalty hält eine 1,5%ige NSR und einen 3,5%igen Net-Profit-Interest (NPI).

Lone Tree – Nevada/USA

Lone Tree gehört i-80 Gold und soll zum „Hub“ des „Hub and Spoke“-Entwicklungsplans der Gesellschaft in Nevada werden. Ziel ist es dabei, einer der größten Goldproduzenten Nevadas zu werden und letztendlich über 500.000 Unzen Gold jährlich zu produzieren. Autoklav-Studien und Restlaufungsprogramme sind im Gange, die erste

Goldproduktion wird noch im Jahr 2022 erwartet. I-80 Gold verfügt über ein erstklassiges Managementteam mit einer Erfolgsbilanz von operativen Spitzenleistungen in Nevada. Gold Royalty hält eine 1,5%ige NSR an Lone Tree.

Fenelon – Québec/Kanada

Das Fenelon Project gehört Wallbridge Mining und liegt in Quebec, innerhalb des Detour-Fenelon Gold Trends. Es beherbergt mindestens 2,13 Millionen Unzen Gold in der Kategorie angezeigt und weitere 1,47 Millionen Unzen Gold in der Kategorie abgeleitet. Wallbridge kündigte für 2022 ein Bohrprogramm im Wert von 70 Millionen CA\$ an, wovon 115.000 Meter bei Fenelon geplant sind. Ziel ist die Erweiterung der Ressourcen und die Vorbereitung einer Machbarkeitsstudie. Gold Royalty hält eine 2%ige NSR an Fenelon.

Beaufor – Quebec/Kanada

Die ehemals produzierende Beaufor Mine wird im laufenden Jahr 2022 wieder in Betrieb genommen. Der Betreiber Monarch Mining versucht aktuell die etwa 340.000 Unzen Goldressource zu erweitern. Gold Royalty hält eine 2,75%ige NSR für einen Teil der Mine und eine PTR (3,75 CA\$ pro verarbeiteter Tonne aus Beaufor + 1,25 CA\$ pro verarbeiteter Tonne aus den weiteren Gebieten).

Mögliche Übernahme von Elemental Royalties

Im Januar 2022 vermeldete Gold Royalty das Ansinnen, Elemental Royalties zu übernehmen. Dazu wurde den Elemental Aktionären angeboten, alle ausgegebenen und ausstehenden Stammaktien von Elemental Royalties zu einem Preis von 0,27 einer Gold Royalty-Stammaktie pro Elemental-Aktie zu erwerben. Die Übernahme von Elemental Royalties wäre die vierte Unternehmenstransaktion, die Gold Royalty in den letzten 12 Monaten durchgeführt hat. Seit dem über-

zeichneten Börsengang mit einem Volumen von 90 Millionen US\$ im März 2021 konnte man bereits erfolgreich Ely Gold Royalties, Abitibi Royalties und Golden Valley erwerben. Elemental Royalties besitzt ein Portfolio an 10 Royalties und Streams hauptsächlich in Westaustralien, wovon mehrere bereits in Produktion sind und entsprechenden Cash-flow liefern könnten.

Starkes Managementteam

Gold Royalty verfügt über ein Top-Managementteam, aus dem drei Personen besonders hervorstechen.

CEO Garofalo hat in den letzten 30 Jahren in verschiedenen Führungspositionen im Rohstoffsektor gearbeitet. Bevor er zum Unternehmen kam, war er President, Chief Executive Officer und Director von Goldcorp Inc. bis zu dessen Verkauf an die Newmont Corporation im April 2019. Davor war er von 2010 bis 2015 President, Chief Executive Officer und Director von Hudbay Minerals Inc., von 1998 bis 2010 Senior Vice President, Finance und Chief Financial Officer und Director von Agnico-Eagle Limited sowie von 1990 bis 1998 in verschiedenen Finanzfunktionen bei Inmet Mining Corporation tätig. Er wurde 2012 von The Northern Miner zur Mining Person of the Year und 2009 von Financial Executives International Canada zu Kanadas Chief Financial Officer of the Year ernannt.

Director Amir Adnani ist Unternehmer und Vorsitzender von GoldMining, wo er das Wachstum eines Unternehmens für den Erwerb und die Erschließung von Goldressourcen mit einem beträchtlichen Portfolio von Goldprojekten in ganz Amerika leitet. Adnani ist auch President, Chief Executive Officer und Gründer von Uranium Energy Corp. Hier hat er das Unternehmen in den ersten fünf Jahren vom Konzept bis zur Produktion in den USA geführt. Er ist Chairman von Uranium Royalty Corp., einem an der TSX Venture Exchange und am Nasdaq Capital Market notierten Unternehmen, das Uran-Lizenzgebühren und -streaming anbietet.

Ian Telfer baute eine Reihe erfolgreicher Unternehmen auf und leitete sie durch strategisch getimte Fusionen und Übernahmen, darunter Wheaton Precious Metals, Uranium One und Wheaton River, das zu Goldcorp wurde. Er war Chief Executive Officer von Wheaton River und ehemaliger President & CEO von Goldcorp sowie Vorstandsvorsitzender, bis Goldcorp mit Newmont Mining fusionierte. Zudem war er Vorsitzender des World Gold Council (2009-2013) und wurde in die Canadian Mining Hall of Fame (2015) und die Canadian Business Hall of Fame (2018) aufgenommen.

Jährliches Umsatzwachstum von 60% + Analystenschätzungen + Dividende

Mit 28 Lizenzgebieten, die sich bereits in der Produktion oder Entwicklung befinden, wird Gold Royalty im Jahr 2022 voraussichtlich Einnahmen in Höhe von etwa 7 Millionen US\$ erzielen und in den nächsten zwei Jahren jeweils um branchenführende 58% auf ca. 17 Millionen US\$ im Jahr 2024 wachsen, basierend auf Konsensschätzungen der Analysten.

Jene Analysten, die den fairen Wert der Gold Royalty Aktie bei bis zu 8,25 US\$ sehen. Seit kurzem zahlt Gold Royalty eine quartalsweise Dividende von 0,01 US\$ je Aktie.

Zusammenfassung: Mehrere Entwicklungsprojekte sorgen alsbald für einen steigenden Umsatz

Gold Royalty besitzt bereits ein ansprechendes Royalty-Portfolio mit einigen wichtigen Cornerstone-Projekten, die teilweise schon Umsätze in die Kassen spülen. Richtig interessant wird es aber erst, wenn Großprojekte wie Odyssey, Côté, REN, Fenelon und einige weitere an den Start gehen. Einen weiteren Sprung nach vorne verspricht die Übernahme von Elemental Royalties, was gleichzeitig auch eine Diversifizierung nach Australien mit sich bringen würde. Mit rasch anziehenden Umsätzen besteht eine zusätzliche Chance für eine Anhebung der Quartalsdividende. Gold Royalty besitzt die Expertise und die finanziellen Mittel, um weitere Kracher-Royalties a la Côté zu generieren.

aufweisen und über Jahrzehnte hinweg zuverlässige Cashflows liefern.

Infolge dieses robusten Cashflow-Profiles hat Gold Royalty Anfang des Jahres eine vierteljährliche Dividende eingeführt, die das Unternehmen entsprechend dem Ertragswachstumsprofil des Portfolios anheben will.

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Mit über 190 Konzessionen in unserem Portfolio gibt es einen ständigen Strom von Neuigkeiten von unseren Betriebspartnern – unser Portfolio ist an drei der größten Erschließungsprojekte in Nordamerika beteiligt: dem Odyssey-Projekt, dem Côté Gold-Projekt und REN, der unterirdischen Erweiterung von Goldstrike.

Wichtige Katalysatoren werden die Bau-Updates von Odyssey und Côté sein, da diese Anlagen weiter in Richtung Produktion im Jahr 2023 vorangetrieben werden. Bedeutende Explorations- und Infill-Bohrungen werden

auch bei Odyssey und REN durchgeführt. Diese Bohrergebnisse werden einen spannenden Katalysator für Gold Royalty darstellen, da diese Mineralressourcen wachsen.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Da die Inflation weiter steigt und die Zentralbanken weiterhin Geld drucken, werden die Realzinsen weiter in den negativen Bereich abdriften und den Goldpreis unweigerlich in die Höhe treiben. Ich gehe davon aus, dass der Goldpreis in diesem Goldzyklus mindestens 3.000 \$ pro Unze erreichen wird, was dem realen Allzeithoch des Goldes während des letzten großen Inflationszyklus in den frühen 1980er Jahren entspricht.

Während die Inflation eine treibende Kraft für einen steigenden Goldpreis sein wird, wird sie auch die Betriebskosten und Margen der Bergbauunternehmen belasten. Daher bin ich der Ansicht, dass die Lizenz- und Streaming-Unternehmen, die von den Betriebskosten nicht betroffen sind, in diesem Umfeld steigender Goldpreise besser abschneiden werden als die operativen Unternehmen.

Exklusives Interview mit David Garofalo, CEO von Gold Royalty

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Gold Royalty war in den letzten 12 Monaten das dynamischste Edelmetallunternehmen der Welt: Wir haben unseren Börsengang an der NYSE American im März 2021 abgeschlossen und dabei mehr als 90 Mio. USD eingenommen und dann versucht, den stark fragmentierten Royalty-Sektor zu konsolidieren. Dies begann mit dem Erwerb von Ely Gold Royalties im August 2021, dem kurz darauf der Erwerb von Abitibi Royalties und Golden Valley Mines and Royalties im November 2021 folgte.

Zusätzlich zu Unternehmensfusionen und -übernahmen stellten wir Monarch Mining Lizenzgebühren zur Verfügung, um die Wiederinbetriebnahme der Beaufor-Mine in Val d'Or, Quebec, zu finanzieren, und erwarben vor kurzem eine Lizenzgebühr für das Côté-Goldprojekt von IAMGOLD, das die zweitgrößte Goldmine Kanadas sein wird.

Durch diese Transaktionen haben wir ein Portfolio von über 190 Konzessionen aufgebaut, die in den besten Bergbaurechtsgebieten der Welt verankert sind. Dieses Portfolio wird voraussichtlich das höchste Ertragswachstumsprofil unserer Vergleichsgruppe

ISIN: CA38071H1064
WKN: A2QPLC
FRA: 6LS0
NYSE: GROY

Aktien ausstehend: 133,9 Mio.
Optionen/Warrants/RSUs: 20,2 Mio.
Vollverwässert: 154,1 Mio.

Kontakt:
Gold Royalty Corp.
1030 W. Georgia Street, Suite 1830
Vancouver, BC V6E 2Y3, Canada

Telefon: +1-604-396-3066

Info@GoldRoyalty.com
www.goldroyalty.com/

Gold Royalty Corp.



Mawson Gold

Kobalt und Gold in Skandinavien sowie Spin-Out in Australien



Ivan Fairhall, CEO

Mawson Gold ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft, die sich auf Gold- und Kobalt-Vorkommen in Finnland und Australien spezialisiert hat. Dabei konnte das Unternehmen erst jüngst seine Ressourcenbasis in Finnland verdoppeln, ein Goldprojekt in Schweden akquirieren und aus den Victorian Goldfields Australiens einige spektakuläre Bohrresultate vermelden. Das Unternehmen arbeitet aggressiv an der Ausweitung seiner Ressourcen auf insgesamt vier Projekten. In Kürze sollen die australischen Projekte in eine neue Gesellschaft namens Southern Cross Gold ausgegliedert werden.

Rompas-Rajapalot – Lage und Infrastruktur

Mawson Golds Flaggschiffprojekt ist das Gold-Kobalt-Explorationsprojekt Rompas-Rajapalot, welches sich südlich des Polarkreises in Finnisch-Lapland befindet. Dort befindet man sich nicht nur in einer der Top-Jurisdiktionen weltweit, sondern auch inmitten eines Gebiets, das gleich mehrere hochkarätige Minen-Projekte namhafter Produzenten wie Agnico-Eagle, Boliden und Anglo American beherbergt. Dementsprechend ist die vorzufindende Infrastruktur als exzellent zu bezeichnen. Mawson Gold besitzt in Finnland insgesamt 5 erteilte Explorationsgenehmigungen für 5.725 Hektar und 10 Explorationsgenehmigungsanträge und Reservierungen für 27.000 Hektar.

Rompas-Rajapalot – Geologie

Das östlich von Rompas liegende Teilprojekt Rajapalot beherbergt mehrere hydrothermale Gold-Kobalt-Ziele, innerhalb eines 4 mal 3 Kilometer großen Areales. Darunter mindestens eine bedeutende und strategische Gold-Kobalt-Ressource und eine der größten Goldressourcen Finnlands nach Gehalt und enthaltenen Unzen sowie eine der wenigen Kobaltressourcen Europas. Zum Verständnis: Finnland raffiniert die Hälfte des weltweiten

Kobalts außerhalb Chinas. Die weltweit größte Kobaltraffinerie befindet sich 400 Kilometer südlich von Rompas-Rajapalot, wobei 90% aus den in chinesischem Besitz befindlichen Minen in der Demokratischen Republik Kongo stammen.

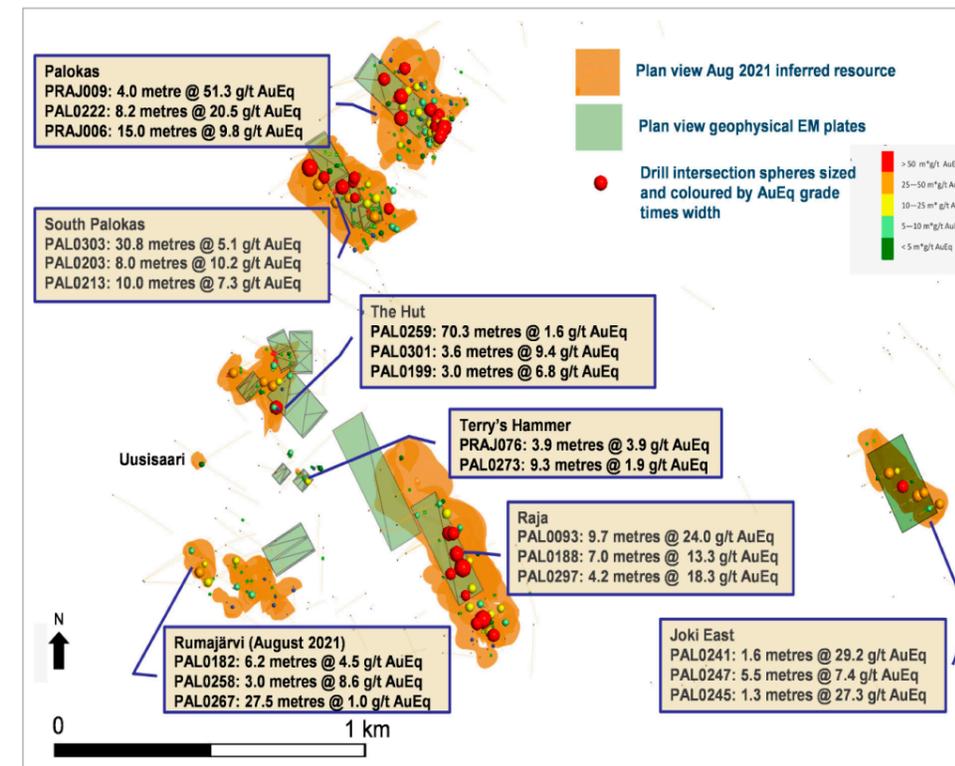
Die Ressource bei Rajapalot ist im Wesentlichen schichtgebunden. Die hochgradigen Gold-Kobalt-Mineralisierungen bei Rajapalot sind lineare oder sublineare, nahezu vertikale Strukturen (Verwerfungen und Adern), die im Allgemeinen schräg zur Längsachse des leitfähigen, abwärts einfallenden Wirtsgesteins liegen. Es wird angenommen, dass sich diese hochgradigen Trends an den Schnittlinien zwischen reaktivem Wirtsgestein und steil abfallender bis vertikaler, durch Brüche gesteuerter hydrothermaler Alteration entwickeln.

Rompas-Rajapalot – Ressource

Im August 2021 konnte Mawson Gold eine abgeleitete Mineralressource (Tagebau und Untertagebau) von 10,91 Millionen Tonnen mit 2,5 g/t Gold und 443 ppm Kobalt (entspricht zusammengenommen 3,0 g/t Goldäquivalent) für 887.000 Unzen Gold und 4.800 Tonnen Kobalt beziehungsweise 1,04 Millionen Unzen Goldäquivalent ausweisen. Diese Mineralressourcen wurden mit einem Cut-Off-Gehalt von 0,3 g/t Goldäquivalent im Tagebau und einem Cut-Off-Gehalt von 1,1 g/t Goldäquivalent im Untertagebau ermittelt.

Rompas-Rajapalot – Ressourcenpotential und aktuelle Arbeiten

Neben dieser Ressource, die die siebtgrößte Kobaltressource in der EU darstellt, besitzt Rompas-Rajapalot ein ungleich höheres Ressourcenpotential, da die aufgewerteten Ressourcengebiete seitlich und neigungsabwärts offen sind. So stieß man unter anderem auf 1,6 Meter mit 19,2g/t Gold, 1,3 Meter mit 25,3g/t Gold, 5,5 Meter mit 6,9g/t Gold und 732ppm Kobalt und konnte zwei komplette



Die wichtigsten Ergebnisse der Bohrprogramme bei Rajapalot. Die erste Aufschluss- und Bohrentdeckung wurde bei Palokas gemacht. (Quelle: Mawson Gold)

Neuentdeckungen machen, die unter anderem 1,5 Meter mit 18,1g/t Gold und 1.696ppm Kobalt sowie 70,3 Meter mit 1,6g/t Goldäquivalent hervorbrachten. Das 2021er Bohrprogramm, welches 19.422 Bohrmeter umfasste, erbrachte weitere, teils spektakuläre Resultate. So stieß das Unternehmen unter anderem auf 15,3 Meter mit 3,0g/t Gold und 998ppm Kobalt, 20,7 Meter mit 7,4g/t Gold und 111ppm Kobalt, 30,8 Meter mit 3,9g/t Gold und 1.403ppm Kobalt sowie 3,6 Meter mit 7,4g/t Gold und 2.290ppm Kobalt. Zudem wurden 8 weitere Zielbereiche mit Findlingen entdeckt. Die hochgradigsten Proben in den Gesteinsbrocken enthielten 546g/t, 290g/t und 129g/t Gold. 30 der Gesteinsbrocken zeigten Aufschlüsse mit durchschnittlich 35,1g/t Gold. Zum Auffinden weiterer hochgradiger Stellen setzt Mawson Gold auch verstärkt künstliche Intelligenz ein.

Skelleftea North Gold Project

Im Januar 2022 vermeldete Mawson Gold den Abschluss einer Options- und Joint-Venture-Vereinbarung, um bis zu 85% der 2.500 Hektar des Goldprojekts Skelleftea North von Elemental Exploration Scandinavia AB zu akquirieren. Das Projektgelände zeigt mehrere Goldaufschlüsse mit einem Gehalt von bis zu 15,1g/t Gold. Es liegt im renommierten Skellefte Belt, einem modernen Goldfeld mit einer Produktion von über 6 Millionen Unzen Gold. Mawson Gold erwirbt das Recht auf Erwerb von bis zu 85% am Projekt über einen Zeitraum von 10 Jahren. Die Gesellschaft kann ihr lokales Explorationsteam nutzen und konsolidiert den nordischen Schwerpunkt durch Hinzufügung eines ganzjährigen Bohrprojekts zur Ergänzung des fortgeschrittenen Rajapalot-Projekts.

Victorian Goldfields – Nagambie Deal + Ausgliederung in Southern Cross Gold Ltd.

In den Victorian Goldfields Australiens hat Mawson Gold im März 2020 und erneut im Oktober 2020 vielschichtige Vereinbarungen mit Nagambie Resources Limited abgeschlossen. Infolgedessen kontrolliert Mawson Gold drei bedeutende epizonale historische Goldfelder (Sunday Creek, Redcastle und Whroo) innerhalb von 471 Quadratkilometern an bewilligten Konzessionen und Anträgen in Victoria und besitzt ein Vorkaufsrecht, um Vorschläge, die für den Rest des 3.300 Quadratkilometer großen Konzessionspakets von Nagambie in Victoria in Erwägung gezogen werden, aufzugreifen oder anzupassen. Alle australischen Assets sollen im zweiten Quartal 2022 in die Spin-Out-Company Southern Cross Gold Ltd. ausgegliedert werden. Nach Vollzug des IPOs wird Mawson Gold weiterhin einen Mehrheitsanteil an Southern Cross Gold halten.

Victorian Goldfields – Sunday Creek – Explorationstätigkeiten

Bei Sunday Creek handelt es sich um eine flache orogenische Lagerstätte im Fosterville-Stil, die 56 Kilometer nördlich von Melbourne liegt. Sunday Creek ist in der Tiefe und entlang des Streichens offen und wird von Mawson Gold als ein hochwertiges Explorationsprojekt mit einer Affinität zur Mine Fosterville eingestuft. Das Unternehmen führte 2021 eine Bohrkampagne durch, die sich vor allem auf die aussichtsreichen Areale Golden Dyke, Gladys und Apollo fokussierte. Viele der Bohrungen erbrachten dabei einige überzeugende Resultate, wie etwa 17,7 Meter mit 3,7g/t Gold und 0,7% Antimon, inklusive 2,2 Meter mit 15,8g/t Gold und 3,3% Antimon, 2,0 Meter mit 19,1g/t Goldäquivalent und 0,3 Meter mit 96,5g/t Goldäquivalent sowie 15,3 Meter mit 2,2g/t Gold und 2,1% Antimon. Bei Grabenschürfungen konnte man unter anderem 14,0 Meter mit 11,5g/t Gold und 0,3% Antimon, inklusive 8,0 Meter mit 19,6g/t Gold und 0,4% Antimon nachweisen. Einen absoluten Volltreffer landete Mawson

Gold Ende 2021, als man auf 3,0 Meter mit 41,4g/t Gold und 12% Antimon innerhalb von 11,7 Metern mit 12,4g/t Gold und 3,6% Antimon stieß. Eine weitere Bohrung erbrachte 5,6 Meter mit 10g/t Gold.

Victorian Goldfields – Redcastle + Whroo Joint Ventures

Neben der Akquisition von Sunday Creek beinhaltet die Vereinbarung mit Nagambie auch die Formung von Joint Ventures für die Projekte Redcastle und Whroo. Demnach besitzt Mawson Gold das Recht, eine Joint Venture Beteiligung von bis zu 70% an den beiden Goldgrundstücken Redcastle und Whroo zu erwerben, indem es für jedes der beiden Projekte innerhalb von 5 Jahren bestimmte Explorationsausgaben tätigt.

Redcastle liegt in Zentral-Victoria, 45 Kilometer östlich von Bendigo und 18 Kilometer nördlich von Heathcote. Es handelt sich dabei um ein flaches orogenes historisches, hochgradiges Erzfeld im Fosterville-Stil, das sich in einem Gebiet von 51 Quadratkilometern befindet. Es liegt 7 Kilometer entlang des Streichens von Mandalay Resources' Costerfield-Mine und auf einer parallelen Nord-Süd-Struktur, 24 Kilometer östlich von Kirkland Lake Golds Fosterville-Mine. Das Gelände beherbergt sechs Hauptprospekte, die als Zielgebiete identifiziert wurden: Reservoir, Mullocky, Laura, RFZ, Why Not und Pioneer. Mittels 2008 durchgeführter Bohrungen konnten unter anderem 10 Meter mit 2,5g/t Gold, 2 Meter mit 10,7g/t Gold sowie 2 Meter mit 6,3g/t Gold nachgewiesen werden.

Durch das Whroo JV wurde die ursprüngliche Vereinbarung von 4 Quadratkilometern auf 199 Quadratkilometer Mineralienbesitz erweitert und schließt den 14 Kilometer langen goldmineralisierten Whroo-Trend ein. Das Whroo JV besteht aus vier erteilten Explorationslizenzen:

EL6158 (Rushworth, 46 Quadratkilometer), EL6212 (Reedy Lake, 17 Quadratkilometer), EL7205 (Angustown, 69 Quadratkilometer) und EL7209 (Goulburn West, 34 Quadratkilometer), zwei Explorationslizenzanträge ELA7237 (Kirwans North 1, 20 Quadratkilometer) und ELA7238 (Kirwans North 2, 9 Qua-

dratkilometer); und eine erteilte Reservierungslizenz RL2019 (Doctors Gully, 4 Quadratkilometer). Mittels 2008 durchgeführter Bohrungen auf Doctors Gully konnten unter anderem 10 Meter mit 2,5g/t Gold, 2 Meter mit 10,7g/t Gold sowie 2 Meter mit 6,3g/t Gold nachgewiesen werden. Jüngste Bohrungen erbrachten unter anderem 0,6 Meter mit 49,7g/t Gold im Bereich des Balaclava Open Pits.

Zusammenfassung: Fokussierung auf Skandinavien

Mawson Gold gibt seine australischen Assets in eine neue Gesellschaft ab und holt sich gleichzeitig ein neues Goldprojekt in Schweden hinzu. Während man in Finnland bereits eine strategisch wichtige Ressource sein Eigen nennt und die Erstellung einer PEA läuft, besteht in Schweden ein ungleich höheres Explorationspotenzial in einem etablierten Minendistrikt. Zugleich gibt man die australischen Assets in eine andere Gesellschaft, profitiert aber weiter von deren Entwicklung.

Mit der aktuellen Bohrintensität dürfen sich Anleger in den kommenden Wochen und Monaten auf einen spannenden Newsflow freuen. Für zusätzlichen Schub soll der neue CEO Ivan Fairhall sorgen, der unter anderem 15 Jahre Erfahrung als Investment Manager in Mawson einbringt. Mit einer Finanzierung von 5,5 Millionen CA\$ aus dem Dezember 2021 ist Mawson Gold für seine skandinavischen Aktivitäten sehr gut finanziert. Das Southern Cross Gold IPO soll bis zu 10 Millionen AU\$ erbringen, sodass auch die australischen Assets finanziell sehr gut ausgestattet sein werden.



Explorationsarbeiten auf Rajapalot, Finnland
(Quelle: Mawson Gold)

Exklusives Interview mit Ivan Fairhall, CEO von Mawson Gold

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

In Finnland haben wir unsere Ressource auf > 1 Mio. Unzen mit 3,1 g/t AuEq (Gold-Kobalt) erhöht. Die Goldunzen stiegen um 47 % UND der Goldgehalt stieg um 19 %. Mit meinem technischen und Private-Equity-Hintergrund bin ich vor kurzem zu Mawson gekommen, da ich hier die Voraussetzungen für eine Mine sehe. Wir haben mit einer vorläufigen Wirtschaftsbewertung (PEA) begonnen und werden parallel dazu die Ressource weiter ausbauen. Im Winter haben wir 6.000 m in der Nähe von Minenzielen gebohrt (ein kleiner Teil unseres 18.000-Hektar-Pakets) und alle unsere Lagerstätten sind in der Tiefe offen. Wir haben außerdem eine Option auf 85 % des Goldprojekts Skelleftea in Schweden erwor-

ben, das 4 Autostunden von Rajapalot entfernt liegt. Das Projekt verfügt über Goldvorkommen, die im Schatten einer Reihe von Goldminen liegen und in denen noch nie gebohrt wurde.

In Australien setzen sich die Explorationserfolge mit zwei echten Entdeckungen in der Nähe von Fosterville, der hochgradigsten Goldmine der Welt, fort. Bei Whroo haben wir das beste Ergebnis seit der Einstellung des Bergbaus vor 167 Jahren erzielt, und bei Sunday Creek haben wir nun in 8 Bohrlöchern > 100 g/t x m durchteuft. Unser Board hat entschieden, dass der optimale Weg zur Schaffung von Aktionärswert darin besteht, diese Vermögenswerte als Southern Cross Gold (SXG) an die ASX zu bringen, um den Aktionären den Wert zu bieten, der innerhalb der Mawson-Struktur verloren gegangen ist.

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Die Veröffentlichung unserer PEA wird das erste Mal sein, dass die attraktiven Fundamentaldaten des Rajapalot-Projekts in einem Business Case zusammengefasst werden. Wir gehen davon aus, dass die großen Abbaubreiten (5-30 m), die hervorragende Goldmetallurgie (97-99 % Schwerkraft plus Zyanid) und die Nähe zu wichtigen Infrastrukturen zu einem äußerst rentablen Bergbauprojekt führen werden. Bei der Lagerstätte handelt es sich außerdem um die siebtgrößte Kobaltressource in Europa, die zusätzlich zu den Goldgrundlagen einen strategischen Produktstrom darstellt.

Auf der neuen Skelleftea-Entdeckung werden die ersten Bohrlöcher gebohrt, und das Potenzial ist groß, da sich das Gold auf einer 2 km langen magnetischen Anomalie befindet.

Im Mai wird SXG mit einer impliziten Marktkapitalisierung von 32 Mio. AUD an der ASX notieren und Mawson wird 58 % halten. Der Börsengang ist im Vergleich zu anderen Unter-

nehmen wettbewerbsfähig bewertet und hat das Potenzial für eine Neubewertung, die unserer Meinung nach weitere Explorationserfolge fördern könnte.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Der Goldpreis hat seinen Zinserhöhungsrückzug bereits hinter sich. Der Markt hat Zinserhöhungen eingepreist, und die Geschichte hat gezeigt, dass a) die Fed ihre Zinserhöhungserwartungen durchweg übertrifft und b) Gold in den Zeiträumen unmittelbar nach den Zinserhöhungen besser abschneidet. Und da Gold eine langfristige Inflationsabsicherung darstellt, sind wir gut gerüstet für eine positive Periode für Edelmetalle.

OceanaGold

Großes Förderwachstum auf eine halbe Millionen Unzen Gold und sensationelle Bohrresultate

OceanaGold ist ein australischer Mid-Tier-Gold-Produzent mit mehreren laufenden Minen in den USA, Neuseeland und auf den Philippinen. Das Unternehmen befindet sich aktuell in einer Transformationsphase von einer größtenteils übertägigen Produktion hin zu einem Untertagebaubetrieb. OceanaGold will seine Jahresförderung von rund 362.000 Unzen Gold 2021 auf bis zu 495.000 Unzen Gold im laufenden Jahr 2022 und bis zu 620.000 Unzen Gold in 2024 erhöhen. Gleichzeitig sollen die All-In-Sustaining-Kosten von 1.250 US\$ auf 1.000 US\$ je Unze gedrückt werden.

Haile Goldmine – Lage und Infrastruktur

Eine der beiden großen Goldminen nennt sich Haile und liegt im US-Bundesstaat South Carolina. Seitdem man das erste Gold aus der modernen Haile Goldmine im Januar 2017 goss, und die kommerzielle Produktion im Oktober desselben Jahres erreichte, baute das Unternehmen Gold aus insgesamt vier Pits ab.

Die Gesellschaft errichtete in den vergangenen 5 Jahren einen erstklassigen CIL/Flotations/Ultra-Feinmahl-Prozesskreislauf und erweiterte die Oberflächeninfrastruktur. 2019 begann man mit Investitionen zur Rationalisierung der Verarbeitungsanlage und zur Verbesserung der Goldgewinnung. Außerdem wurde eine neue Tagebauflotte genehmigt und für den Betrieb mobilisiert, wodurch sich die Flottengröße drastisch erhöhte. Seit OceanaGold die Mine betreibt, hat sich Haile zur größten Goldmine an der amerikanischen Ostküste entwickelt.

Haile Goldmine – Förderung und Ressourcen

Die Haile Goldmine förderte 2021 insgesamt 190.000 Unzen Gold zu Tage. Die All-In-Sustaining-Kosten lagen bei 1.060 US\$ je Unze. Ende 2021 verfügte Haile über Reserven von

2,55 Millionen Unzen Gold und Ressourcen von 3,7 Millionen Unzen Gold. Die aktuelle Minenlaufzeit beträgt etwa 12 Jahre.

Haile Goldmine – Exploration und zukünftige Förderung

Um die Minenlaufzeit auszuweiten, arbeitet OceanaGold stetig an der Erweiterung der Ressourcen und der Erschließung untertägiger Lagerstätten. So besitzt das Unternehmen unter anderem eine unterirdische Reserve für das Projekt Horseshoe und eine unterirdische Ressource für die nahe gelegene Lagerstätte Palomino.

Das Genehmigungsverfahren für den Abbau im Horseshoe-Untergund, der im Jahr 2022 beginnen soll, ist im Gange. Neue Technologien tragen weiterhin dazu bei, den Wert der Haile-Aktiva zu steigern, einschließlich Optimierungsstudien für Minenpläne, Abbaumethoden, Prozessgewinnungen und die Auswahl der Ausrüstung. Für 2022 plant OceanaGold für Haile mit einer jährlichen Goldförderung von bis zu 160.000 Unzen. 2022 konnte man überragende Bohrergebnisse von Horseshoe Extension (unter anderem 7,45g/t Gold über 43,4 Meter) sowie von Palomino (unter anderem 7,77g/t Gold über sage und schreibe 101,3 Meter, 800 Meter von Horseshoe Reserve entfernt) nachweisen. Die Explorationsarbeiten werden parallel zum laufenden Betrieb fortgesetzt, um neue Ressourcenziele zu identifizieren, und der Ausbau zu einem gleichzeitigen Untertagebaubetrieb befindet sich in der Endphase der technischen Planung und Genehmigung.

Macraes Operations – Lage und Infrastruktur

Die Macraes Operations liegen auf der Südinsel Neuseelands und sind die größte aktive Goldmine des Landes. Seit 1990 wurden dort über fünf Millionen Unzen Gold produziert. Der Betrieb besteht aus einer großen Über-



Gerard Bond, CEO

ISIN: CA5777891006
WKN: A2QA2M
FRA: MXR
TSX: MAW

Aktien ausstehend: 293,6 Mio.
 Optionen: 13,3 Mio.
 Warrants: 30,3 Mio.
 Vollverwässert: 337,2 Mio.

Kontakt:

Mawson Gold Ltd.
 1305 - 1090 West Georgia Street
 Vancouver, BC V6E 3V7 Canada

Telefon: +1-604-699-0202

info@mawsongold.com
 www.mawsongold.com

Mawson Gold Ltd.



tagemine, einer Untertagemine und einer angrenzenden Verarbeitungsanlage, einschließlich eines Autoklaven zur Druckoxidation des Erzes. Die Macraes Operation hat mehrere außergewöhnliche Meilensteine gefeiert, einschließlich des Abgusses von fünf Millionen Unzen und des Abgusses des 10.000sten Barrens, beides im Jahr 2019.

Macraes Operations – Förderung und Ressourcen

Die Macraes Operations förderten 2021 insgesamt 130.300 Unzen Gold zu Tage. Die All-In-Sustaining-Kosten lagen bei 1.468 US\$ je Unze.

Ende 2021 verfügte Macraes über Reserven von 1,2 Millionen Unzen Gold und Ressourcen von 3,0 Millionen Unzen Gold. Die aktuelle Minenlaufzeit beträgt etwa 8 Jahre.

Macraes Operations – Exploration und zukünftige Förderung

Aktuell arbeitet das Unternehmen an der weiteren Erschließung der Untertage-Lagerstätte Golden Point Underground. Dort wurde kürzlich mit der Förderung begonnen. Besonders hohes Explorationspotenzial sieht das Management dabei vor allem im Bereich der Projekte Round Hill und Tungsten.

Waihi Operation – Lage und Infrastruktur

Waihi Operation ist aktuell OceanaGolds Betrieb mit der geringsten Goldförderung, was sich allerdings in Kürze ändern wird. Der Waihi-Komplex liegt auf der Nordinsel Neuseelands und ist ein Untertage- und Tagebaubetrieb. Der Bergbau in Waihi hat eine Geschichte, die sich über drei Jahrhunderte erstreckt, nachdem in den 1800er Jahren erstmals Gold entdeckt wurde.

Waihi Operation – Förderung und Ressourcen

Waihi förderte 2021 insgesamt 27.700 Unzen Gold zu Tage. Die All-In-Sustaining-Kosten lagen bei 1.701 US\$ je Unze.

Ende 2021 verfügte Waihi über Reserven von 0,64 Millionen Unzen Gold und Ressourcen von 2,16 (gemessen und angezeigt) sowie 1,5 (abgeleitet) Millionen Unzen Gold. Die aktuelle Minenlaufzeit beträgt etwa 8 Jahre.

Waihi Operation – Drastische Produktionserweiterung in den kommenden Jahren

Sowohl die Förderung als auch die Minenlaufzeit sollen jedoch in den kommenden Jahren drastisch ausgeweitet werden. Dazu entwickelt das Unternehmen aktuell zwei Untertageprojekte.

Waihi Operation – Martha Underground

Eines davon nennt sich Martha Underground und stellt eine jüngst in Produktion gebrachte Untertage-Förderung dar, die vom aktuellen Waihi Pit ausgeht. Martha Underground verfügt über 620.000 Unzen Gold an Reserven und 1,38 Millionen Unzen Gold an Ressourcen, welche die Minenlaufzeit von Waihi um etwa 10 Jahre verlängern. Seit Mitte 2021 liefert Martha Underground Gestein für die Verarbeitung auf Waihi. Es wird erwartet, dass Martha Underground die jährliche Förderung von Waihi auf über 100.000 Unzen bringen wird.

Waihi Operation – Wharekirauponga

Ein noch größerer Produktionsschub für Waihi ist vom, etwa 10 Kilometer nördlich liegenden Projekt Wharekirauponga (WKP) zu erwarten. Es handelt sich dabei um ein hochgradiges Untertage-Projekt, das über 1,1 Millionen Unzen Gold mit durchschnittlichen Graden von mehr als 12g/t Gestein verfügt.

Dabei konnte vor allem das Bohrprogramm 2020 einige sensationelle Abschnitte von zum Beispiel 48,9 Meter mit 22,8g/t Gold sowie 3,1 Meter mit 169g/t Gold aufdecken. 2021 erzielte man ähnlich großartige Bohrergebnisse von unter anderem 39,1g/t Gold über 10,3 Meter, 26,5g/t Gold über 10,2 Meter sowie 21,5g/t Gold über 15,7 Meter. Einmal in kommerzieller Produktion, könnte WKP ab 2023/24 Waihis Gesamtförderung auf über 300.000 Unzen pro Jahr bringen. Insgesamt rechnet OceanaGold für 2022 mit einer Förderung von bis zu 70.000 Unzen Gold. Im laufenden Jahr sollen zudem bis zu 20 Millionen US\$ in eine ausgedehnte Explorationskampagne investiert werden.

Didipio Mine

OceanaGold erwarb die hochgradige Untertage-Gold- und Kupfermine im Jahr 2006 durch eine Fusion mit Climax Mining Ltd. und begann 2013 mit der kommerziellen Produktion im Tagebaubetrieb. Im Jahr 2015 wurde die Mine in den Untertagebetrieb überführt, wobei die Produktion aus dem Untertagebau Anfang 2017 begann. Die Didipio-Mine wird im Rahmen eines Financial or Technical Assistance Agreement (FTAA) Nr. 001 mit der philippinischen Regierung gehalten, dem ersten seiner Art, das auf den Philippinen seit 1994 ausgestellt wurde und dem Unternehmen Titel, Explorations- und Bergbaurechte im Rahmen einer festen Steuerregelung gewährt. Im Juni 2019 wurde die FTAA für eine zweite 25-jährige Laufzeit unter den gleichen Bedingungen verlängert. Die FTAA verleiht dem Unternehmen kein Eigentum an irgendwelchen Bodenschätzen. Vielmehr ist OceanaGold unter dieser Vereinbarung im Wesentlichen ein Auftragnehmer der Republik der Philippinen und die Mine ist ein nationales Gut. Anfang Juli 2019 wies der Gouverneur von Nueva Vizcaya die lokalen Regierungseinheiten an, den Betrieb von OceanaGold in der Didipio-Mine einzustellen. Durch Unterstützung vieler Einheimischer und des Büros des Präsidenten der Philippinen konnte die endgültige Verlängerung der FTAA im Juli 2021 erreicht werden. OceanaGold hat die Mine im November 2021 wieder in Be-

trieb genommen und konnte bis Jahresende immerhin noch 14.900 Unzen Gold und 2.300 Tonnen Kupfer fördern. Die Mine kann pro Jahr normalerweise etwa 100.000 bis 110.000 Unzen Gold und 11.000 bis 13.000 Tonnen Kupfer fördern, was für das laufende Jahr 2022 auch als Ziele ausgegeben wurde.



Produktionsziele für Didipio Mine bis 2024
(Quelle: OceanaGold)

Zusammenfassung: Rekordförderung voraus

OceanaGold hat sich als Mid-Tier Gold-Produzent etabliert und startet nun mit seinen Untertage-Projekten richtig durch. Vor allem Waihi mit seinem zukünftigen Satellitenprojekt WKP wird dabei eine gewichtige Rolle spielen. Zusätzlich wird Didipio wieder hochgefahren, was die jährliche Förderung um weitere 100.000 Unzen steigert. 2021 war ein überaus transformatives Jahr für OceanaGold, mit mehreren Management-Veränderungen, mit denen die Weichen für eine enorme Förderausweitung gestellt wurden. Im April 2022 folgte gar ein Wechsel an der Spitze des Unternehmens. Neuer CEO wurde Gerard Bond, der bereits bedeutende Posten bei BHP und Newcrest Mining innehatte und weiteren Schwung in OceanaGold bringen dürfte. Zuletzt machte OceanaGold vor allem durch geradezu sensationelle Bohrergebnisse auf sich aufmerksam, die ein überaus hohes Potenzial für die zukünftige Förderung darstellen.

Exklusives Interview mit Gerard Bond, CEO von OceanaGold

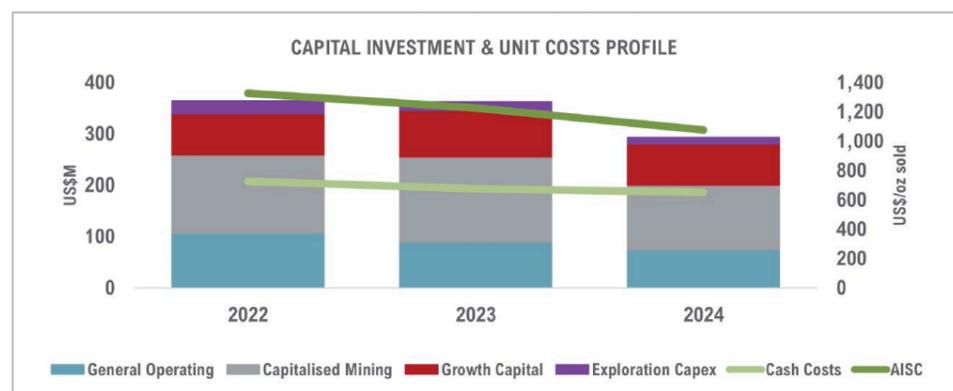
Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Es war ein Jahr des Wandels für OceanaGold. Es begann mit Veränderungen im Vorstand und im Management, zu denen auch die Ernennung von Bergbau-Schwergezeiten Paul Benson und Mick McMullen in den Vorstand gehörte. Wenige Monate nach seinem Eintritt übernahm Paul Benson im Oktober 2021 den Vorstandsvorsitz. Scott Sullivan kam ebenfalls als COO zu OceanaGold und David Londono wurde zum Executive General Manager unseres Haile-Betriebs ernannt. Vor kurzem ernannte das Unternehmen Gerard Bond, den ehemaligen CFO von Newcrest, zu seinem nächsten CEO. Im Juli 2021 gab das Unternehmen die Verlängerung der Vereinbarung über die finanzielle und technische Unterstützung der Mine Didipio um 25 Jahre bekannt, die den Weg für die Wiederaufnahme eines der profitabelsten Goldabbaubetriebe weltweit ebnete. Der Hochlauf der Mine Didipio verläuft weiterhin schneller als erwartet und das Unternehmen geht nun davon aus, dass die Mine im zweiten Quartal dieses Jahres vollständig hochgefahren sein wird. Die Haile-Goldmine erzielte im Jahr 2021 eine starke Betriebsleistung und übertraf die Produktionsprognose, nachdem diese im Laufe des Jahres zweimal angehoben wor-

den war. Das Unternehmen hat einen neuen Minenplan für Haile veröffentlicht, der eine Produktion von etwa 2,1 Millionen Unzen Gold über eine Minenlebensdauer bis 2034 vorsieht. Die durchschnittlichen Betriebskosten für die gesamte Lebensdauer der Mine liegen bei etwa 1.080 \$ pro Unze. In Neuseeland wurde die Mine Martha Underground mit der Mitte des Jahres 2021 abgeschlossenen Modernisierung der Anlage und der Wiederaufnahme des kontinuierlichen Mahlbetriebs weiter hochgefahren. Die Bohrungen bei WKP werden mit sehr positiven Ergebnissen fortgesetzt. Bei Macraes wurde die Golden Point UG im vierten Quartal 2021 in Produktion gebracht. Ebenso wichtig ist, dass das Unternehmen im vierten Quartal wieder einen positiven freien Cashflow erwirtschaftet hat.

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Die nächsten 6-12 Monate werden reich an Katalysatoren sein. Nach der Veröffentlichung des neuen Minenplans bei Haile gab das Unternehmen die Bohrerergebnisse der Untertageziele bekannt, die das langfristige Potenzial und die Rentabilität der Untertage Mine bei Haile belegen.



Das Unternehmen arbeitet an einer kontinuierlichen Verbesserung der Finanzen.
(Quelle: OceanaGold)

Der Beschluss über die ergänzende Umweltverträglichkeitserklärung von Haile wird in der ersten Hälfte dieses Jahres erwartet und wird den Weg für den Erhalt von Genehmigungen für den Bau der Untertage Mine und die Erweiterung des derzeitigen Tagebaubetriebs ebnen.

Es wird erwartet, dass die WKP-Bohrungen positive Ergebnisse liefern werden, und OceanaGold geht davon aus, dass der formelle Genehmigungsantrag in der ersten Hälfte dieses Jahres eingereicht wird. WKP ist ein bedeutendes Ziel mit dem Potenzial, der beste Vermögenswert im Portfolio des Unternehmens zu sein.

OceanaGold erwartet auch für das gesamte Jahr einen positiven freien Cashflow und starke Erträge aus dem Didipio-Betrieb.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

Der Edelmetallsektor verfügt über Wachstumspotenzial, und die Goldunternehmen müssen weiterhin Haushaltsdisziplin und Aktionärsrendite unter Beweis stellen. Der Goldpreis ist robust, und das schon seit geraumer Zeit, und steht auf einem soliden Fundament,

was vor allem auf die Inflations Sorgen zurückzuführen ist, weniger auf geopolitische Fragen. Die Goldaktien haben sich schwergetan, mit dem Goldpreis Schritt zu halten, und ein Großteil des Anlegerkapitals ist in börsenhandelte Goldfonds geflossen, deren Bestände in den letzten Monaten zugenommen haben.

Damit es zu einer schrittweisen Veränderung kommt, braucht die Branche das Interesse allgemeiner Anleger, und es gibt Anzeichen für eine aufgestaute Nachfrage. Allerdings wird ein Großteil der anfänglichen Investitionen in die größeren, liquideren Bergbauunternehmen und Lizenzgebührengesellschaften fließen, bevor die Marktkapitalisierung sinkt. Dies ist ein wichtiger Faktor, warum die Branche eine Konsolidierung benötigt.

Im vergangenen Jahr gab es eine Reihe von soliden Transaktionen, darunter die Fusion von Agnico Eagle und Kirkland Lake Gold sowie die Übernahme von Pretium durch Newcrest. Weitere Transaktionen dieser Art würden den Sektor für den allgemeinen Anleger interessanter machen.

ISIN: CA6752221037
WKN: A0MVLV
FRA: RQQ
TSX: OGC
ASX: OGC

Aktien ausstehend: 704,0 Mio.
Optionen/Warrants: 9,5 Mio.
Vollverwässert: 713,5 Mio.

Kontakt:
OceanaGold Corporation
Level 3, 99 Melbourne St,
South Brisbane Qld 4101, Australia

Telefon: +61-3-9656-5300

info@oceanagold.com
www.oceanagold.com

OceanaGold Corporation



Revival Gold

Bis zu 5 Millionen Unzen Gold innerhalb einer bestehenden Infrastruktur und Top-Jurisdiktion



Hugh Agro, CEO

Revival Gold ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft, die aktuell an der Entwicklung ihres Flaggschiff-Gold-Projekts im US-Bundesstaat Idaho arbeitet. Dieses beherbergt eine ehemals produzierende Mine und verfügt daher über eine exzellente Infrastruktur sowie Verarbeitungsanlagen. In Kürze wird das Unternehmen eine erste eigene Ressourcenschätzung vorlegen. Ziel ist es, relativ rasch eine Förderung von rund 72.000 Unzen Gold pro Jahr zu etablieren – mit der Möglichkeit diese auf mehr als 200.000 Unzen Jahresförderung auszuweiten. Ebenfalls im Portfolio befindet sich ein fortgeschrittenes Phosphat-Projekt, welches angesichts einer drohenden Düngerkrise schnell wieder in den Fokus rücken dürfte.

Flaggschiffprojekt Beartrack-Arnett: Lage und frühere Förderung

Revival Golds Flaggschiffprojekt nennt sich Beartrack-Arnett und liegt im US-Bundesstaat Idaho, innerhalb der Great Falls Tectonic Zone. Idaho gilt als eine der 10 besten Jurisdiktionen weltweit für die Bergbau-Industrie. Das Beartrack-Arnett-Goldprojekt entstand aus einem Zusammenschluss des Arnett-Goldprojekts von Revival Gold mit der benachbarten, ehemals produzierenden Beartrack-Goldmine. Diese wurde von 1994 bis 2000 von Meridian Beartrack betrieben und produzierte in diesem Zeitraum etwa 600.000 Unzen Gold, also durchschnittlich 100.000 Unzen Gold pro Jahr. Die Mine war mit einer Kapazität von 13.600 Tonnen pro Tag in Betrieb und erreichte eine Ausbeute von 88% über die gesamte Lebensdauer der Mine, basierend auf dem zyanidlöslichen Anteil des während der Haufenlaugung verarbeiteten Erzes. Die Mine wurde zu einem Zeitpunkt geschlossen, als der Goldpreis auf unter 300 US\$ pro Unze fiel.

Flaggschiffprojekt Beartrack-Arnett: Akquisition und Erweiterung

Im Juni 2017 erwarb Revival Gold durch Earn-In- und Kaufvereinbarungen eine 100%ige Beteiligung am ursprünglichen Arnett-Gold-

projekt. Im September 2017 meldete Revival Gold den Abschluss einer Earn-in-Vereinbarung und eines damit verbundenen Aktienkaufvertrags mit Meridian Gold Company, einem Tochterunternehmen von Yamana Gold Inc., durch den Revival eine 100%ige Beteiligung an Meridian Beartrack Co., dem Eigentümer der in der Vergangenheit produzierenden Tagebau-Haufenlaugungs-Goldmine Beartrack, erwerben konnte. Im Anschluss an die 2017 abgeschlossenen Vereinbarungen erweiterte Revival Gold die Beartrack-Arnett-Landposition durch eine Kombination aus Claim-Absteckungen und Erwerbsvereinbarungen, wodurch sich die zusammenhängende Landposition auf etwa 5.800 Hektar erhöhte, die eine Kombination aus patentierten und unpatentierten Mineralien-Claims in einem historischen Bergbaudistrikt umfasst.

Flaggschiffprojekt Beartrack-Arnett: Ressource und PEA

Beartrack-Arnett beherbergt eine angezeigte Ressource von 1,4 Millionen Unzen Gold sowie weitere 1,6 Millionen Unzen Gold in der Kategorie der abgeleiteten Ressourcen. Das Unternehmen arbeitet aktuell an einer neuen Ressourcenschätzung, die in Kürze veröffentlicht werden und auch die Bohrergebnisse aus den Jahren 2020/21 beinhalten soll. Im November 2020 gab Revival Gold die Ergebnisse einer vorläufigen wirtschaftlichen Bewertung (PEA) für eine erste Phase der Wiederaufnahme des Haufenlaugungsbetriebs bekannt, der eine mögliche zweite Phase des Mühlenbetriebs folgen soll. Unter Nutzung der beträchtlichen bestehenden Mineninfrastruktur bei Beartrack-Arnett (einschließlich Stromleitungen, Straßen, einer ADR-Anlage und einer 11.000 Quadratfuß großen Kernanlage) sieht die PEA eine Produktion von 72.000 Unzen Gold pro Jahr über eine gesamte Minenlaufzeit von 7 Jahren vor. Die initialen Kapitalkosten für die Wiederaufnahme des Betriebs wurden auf 100 Millionen US\$ geschätzt. Auf Basis eines, aus heutiger Sicht konservativen Goldpreises von 1.550 US\$ je Unze, wurde ein nachsteuerlicher Nettogegenwartswert (NPV5%) von 88 Millionen US\$ und eine nachsteuerliche Rentabilität

(IRR) von 25% ermittelt. Die All-In-Sustaining-Kosten wurden mit 1.067 US\$ geschätzt, was insgesamt zu einer Rückzahlungsdauer von 3,0 Jahren führt. Für einen aktuell realistischen Goldpreis von 1.950 US\$ je Unze kommt Beartrack-Arnett auf ein nachsteuerliches NPV von 211 Millionen US\$ und eine IRR von 49%.

Flaggschiffprojekt Beartrack-Arnett: Geologie und Ressourcenpotential

Beartrack-Arnett gilt als so genannte orogene Lagerstätte und beherbergt eine Goldmineralisierung über einen bekannten Trend von mehr als 5 Kilometern Länge und umfasst weitere 10 Kilometer an günstigen Strukturen, die es zu erkunden gilt. Der frühere Abbau erfolgte mittels Open-Pit-Verfahren und konzentrierte sich auf die Beartrack-Pits North und South. Südwestlich davon, nahe an den bestehenden Leach Pads liegt das Ziel Joss, welches zuletzt in den Fokus der Explorationskampagnen rückte. Denn Joss erbrachte einige überaus hochkarätige Bohrergebnisse, wie etwa 13,7 Meter mit 12g/t Gold und 11,8 Meter mit 8,8g/t Gold. Bohrungen bestätigten über eine Streichlänge von 1 Kilometer 4 bis 11g/t Gold in 18 Löchern, bei einer Mächtigkeit von 1 bis 5 Metern. Längere goldhaltige Abschnitte offenbarten durchschnittlich 2,7g/t Gold über rund 40 Meter. Das Management erhofft sich durch Joss 1 bis 2 Millionen zusätzliche Goldunzen, die im Untertagebetrieb abgebaut werden könnten. Die Mineralisierung ist entlang des Streichens im Norden und Süden sowie in der Tiefe bei Beartrack offen. Zukünftig wird sich das Unternehmen auch auf den Haidee-Pit im Teilbereich Arnett fokussieren. Denn gerade Haidee erbrachte bei den Explorationskampagnen in 2020/21 einige sehr gute Resultate, die eine sehr große Bodenanomalie offenbarten, die weit über den, in der PEA verwendeten Pit hinausreicht. Dabei stieß das Unternehmen unter anderem auf 7,2 Meter mit 6,74g/t Gold und 1,5 Meter mit 9,18g/t Gold, aber auch auf längere Abschnitte wie 44,1 Meter mit 0,75g/t Gold und 48,5 Meter mit 0,86g/t Gold. Die Ressource auf Haidee ist noch nach allen Seiten hin offen. Zudem stieß man auf mindestens 5 weite-



Beartrack-Arnett
(Quelle: RevivalGold)

re Ziele, die inklusive Haidee selbst lediglich maximal 5 Kilometer von der Verarbeitungsanlage entfernt liegen und als Satellitenprojekt für eine künftige Förderung dienen können.

Flaggschiffprojekt Beartrack-Arnett: Aktuelle Arbeiten und Katalysatoren

Neben der Erstellung der neuen Ressourcenschätzung arbeitet das Team um Revival-CEO Hugh Agro an mehreren Fronten, um Beartrack-Arnett schnellstmöglich voranzutreiben. So führt man aktuell unter anderem Säulenversuche durch, um eine Verbesserung der Haufenlaugungs-Metallurgie zu erreichen. Parallel dazu finden technische Feldarbeiten statt, was geotechnische und hydrologische Untersuchungen einschließt, um eine Verbesserung der Haidee-Grubenkonfiguration zu ermitteln. Weiterhin laufen Optimierungsstudien in mehreren Bereichen. So etwa zur Verringerung und zur Optimierung von Kapital, der Lebensdauer der Mine und der Produktion. Eine Sammlung grundlegender Umweltdaten und eine fortgeschrittene Planung sollen die Rückkehr zur Produktion erleichtern. Last but not least ist man mit weiträumigen Explorationsarbeiten beschäftigt, sowohl für die Haufenlaugung als auch zur Bestimmung von hochgradigem Mühlenmaterial auf Haidee, Joss und anderen Zielen. Der oberste Fokus liegt aktuell darauf, zu einer Vormachbarkeitsstudie und im weiteren Verlauf zu einer vollen Machbarkeitsstudie zu gelangen, um zunächst die Haufenlaugung wieder aufzunehmen und eine Produktion von 72.000 Unzen Gold pro Jahr zu erreichen. Im weiteren Verlauf soll dann die eigentliche Förde-

rung aus den Pits und auch von Untertage gestartet werden, um das Ziel einer Förderung von 200.000 Unzen pro Jahr und mehr zu gewährleisten.

Diamond Mountain Phosphat Projekt

Die Russland-Ukraine-Krise hat der Welt einmal mehr offenbart, dass sie stark von Düngemitteln abhängig ist, um die Weltbevölkerung zu ernähren. Dementsprechend rückte der Rohstoff Phosphat wieder verstärkt in den Fokus und damit einhergehend auch entsprechende Phosphatprojekte in sicheren Jurisdiktionen.

Dazu zählt zweifelsohne auch Revival Golds Phosphat-Projekt Diamond Mountain. Es handelt sich dabei um ein Explorationsprojekt im fortgeschrittenen Stadium, das aus etwa 4.200 Hektar Staats- und Bundes-Claims im Uintah County, Utah, besteht. Revival Gold Inc. erwarb im Dezember 2014 im Rahmen eines Joint-Venture-Abkommens mit Utah Minerals LLC eine 51%ige Beteiligung an dem Projekt. Frühere Phosphatexplorationsarbeiten ermittelten eine Phosphatmineralisierung in zwei leicht abfallenden Flözen aus phosphorhaltigem Gestein mit einer Mächtigkeit von insgesamt etwa fünf Metern. Diamond Mountain grenzt im Westen an die Phosphatmine und den Aufbereitungskomplex Vernal der Simplot Corporation, die Berichte zufolge etwa 1 Million Tonnen konzentriertes Phosphorgestein mit einem durchschnittlichen Gehalt von 30% P_2O_5 pro Jahr produzieren.

In Verbindung mit dem Earn-in-Abkommen mit Utah Minerals LLC führte Revival Gold ein Kernbohrprogramm mit 17 Bohrlöchern durch und erstellte einen technischen Bericht gemäß 43-101, der im Oktober 2014 erstellt wurde. Dabei wurden für Diamond Mountain gemessene und angezeigte Gesamtressourcen von 33,9 Millionen Tonnen mit einem Durchschnittsgehalt von 19,75% P_2O_5 sowie abgeleitete Gesamtressourcen von 27,1 Millionen Tonnen mit einem Durchschnittsgehalt von 19,72% P_2O_5 ermittelt. Die Ressource liegt in einer Tiefe von etwa 90 Metern bis 350 Metern.

Starke Aktionärsstruktur + Gute Cashposition

Revival Gold verfügt über eine überaus starke Aktionärsstruktur. So befinden sich etwa 42% aller ausstehenden Aktien in den Händen von institutionellen Anlegern, wie etwa von Donald Smith, Gold2000/Konwave, Aegis Financial, US Global und Adrian Day Asset Management. Weitere 20% halten sehr vermögende Investoren, 10% das Management und weitere 5% werden von Yamana Gold gehalten. Nur etwa 23% aller ausstehenden Aktien befinden sich in den Händen von Kleinanlegern.

Weiterhin verfügt Revival Gold über eine hohe Cashposition von rund 10 Millionen CA\$, mit denen sich die nächsten Entwicklungsschritte leicht finanzieren lassen.

Zusammenfassung: Hohes Ressourcenpotenzial und große Schritte hin zur initialen Förderung

Revival Gold besticht durch zwei entscheidende Punkte: Erstens, durch eine bereits bestehende Infrastruktur inklusive Verarbeitungsanlage, Laugungsbecken, umweltfreundlicher Energieversorgung, etc. Und zweitens durch eine stattliche Ressource von bereits 3 Millionen Unzen Gold, die vornehmlich im Übertagebau gewonnen werden können plus eines gewaltigen Ressourcenpotenzials, das aktuell noch verifiziert wird. Viele der Ziele sind entweder noch nach mehreren Seiten hin offen oder wurden bis dato nur sporadisch mittels Bohrungen untersucht. Das Management besitzt bereits weitreichende Erfahrung, wenn es darum geht, ein hochkarätiges Goldprojekt in Produktion zu bringen. Dies zu erreichen ist auch das ausgemachte Ziel der Gesellschaft. Ein weiterer Pluspunkt könnte zudem das zweite Projekt werden. Der Markt für Düngemittel ist am Brodeln und sollte auch Diamond Mountain zu etwas mehr Beachtung durch die Anlegerschaft verhelfen. Insgesamt steht Revival Gold auch wegen der neuen Ressourcenschätzung vor einer Neubewertung.

Exklusives Interview mit Hugh Agro, CEO von Revival Gold

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

- ▶ 7.500 Meter Kernbohrungen in 45 Infill- und Explorationsbohrlöchern während der Feldsaison 2021 auf unserem Vorzeigegoldprojekt Beartrack-Arnett in Idaho, USA.
 - Die Ergebnisse beinhalteten spektakuläre 4,34 g/t Gold auf 110,6 Metern (einschließlich 12 g/t Gold auf 13,7 Metern und 8,8 g/t Gold auf 11,8 Metern) in der hochgradigen unterirdischen Zone Joss, die im Dezember 2021 bekannt gegeben wurde.
- ▶ Fortgeschrittene metallurgische Tests an 2,7 Mio. Tonnen Probenmaterial in 12 Säulenlaugungstests mit zwischenzeitlichen 60-Tage-Metallurgieergebnissen, die im Allgemeinen die gleiche oder eine bessere Ausbeute als die für den Haufenlaugungsaspekt des Projekts erwartete aufweisen.
- ▶ Abschluss der geotechnischen und hydrologischen Feldarbeiten zur Verbesserung der Planungskriterien für den Tagebau und die Laugungsflächen.
- ▶ gab die Ernennung von Tim Warman (ehemaliger CEO von Fiore Gold) zum Mitglied des Board of Directors und von John Meyer (ehemalige technische Führungskraft bei Perpetua, Kinross und Barrick) zum VP Engineering & Development bekannt. Beide Personen bringen Führungserfahrung und sehr relevante jüngste Entwicklungs- und Betriebserfahrung zu Revival Gold.
- ▶ Beginn des Handels auf dem OTC-QX-Markt in den USA.
- ▶ Kürzlich wurde eine Privatplatzierung in Höhe von 10 Mio. \$ mit hochkarätigen institutionellen Anlegern abgeschlossen, darunter der „Deep Value“-Investor Donald Smith & Co.
- ▶ Wochen vor der Fertigstellung einer aktualisierten Schätzung der Mineralressourcen

von Beartrack-Arnett zur Untermauerung der für dieses Jahr geplanten vorläufigen Machbarkeitsstudie (Preliminary Feasibility Study - PFS“) zur Wiederaufnahme des Haufenlaugungsbetriebs.

Welches sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

- ▶ Eine aktualisierte Ressourcenschätzung für Beartrack-Arnett wird in Kürze erwartet. Die Aktualisierung wird die zusätzlichen Bohrungen der letzten zwei Jahre sowie ein aktualisiertes geologisches Modell für das Projekt berücksichtigen.
- ▶ Die Bohrungen werden im Frühjahr im hochgradigen Zielgebiet Joss wieder aufgenommen und später im Sommer und Herbst mit einem zweiten Bohrgerät auf mehreren Oxid-Tagebau-Explorationszielen auf dem gesamten Projekt fortgesetzt.
- ▶ PFS für die Wiederaufnahme des Haufenlaugungsbetriebs bis Ende 2022 erwartet.
- ▶ Potenzielle Unternehmensentwicklungen, da Revival Gold nach Möglichkeiten sucht, sein Portfolio zu optimieren und das wachsende Interesse an Beartrack-Arnett sowohl von institutionellen Investoren als auch von Branchenkollegen zu nutzen.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

- ▶ Die Rahmenbedingungen für Gold waren noch nie so gut wie heute – wir haben eine Rekordinflation, eine massive und wachsende Verschuldung und Risse in der US-Hegemonie. Dies erzeugt einen enormen Druck auf den US-Dollar und andere Fiat-Währungen rund um den Globus. Im gegenwärtigen Umfeld ist Gold für seriöse Anleger der Sachwert der Wahl.

- ▶ Die 5-6 Dutzend börsennotierten Goldproduzenten und Royalty-Unternehmen befinden sich in einer ausgezeichneten finanziellen Verfassung – insbesondere die Senior- und Intermediate-Goldproduzenten und Royalty-Unternehmen, die über makellose Bilanzen und starke Margen verfügen und Rekorddividenden erzielen.
- ▶ Dennoch klafft eine große und wachsende Lücke zwischen dem Tempo der weltweiten Goldproduktion und der Entdeckungsrates neuer Goldprojekte in guten Lagen, von deren Genehmigung und Finanzierung ganz zu schweigen, um die Nachfrage der Produzenten zu decken.
- ▶ Das Ergebnis ist, dass qualitativ hochwertige Goldunternehmen mit geringem geopolitischem Risiko wie Great Bear, Fiore Gold und Regis Resources im vergangenen Jahr für hohe Summen aufgekauft wurden.
- ▶ Für Investoren bedeutet die Situation eine Chance – vor allem angesichts des Bewertungsunterschieds zwischen Explorations-/Entwicklungsunternehmen, die mit \$10-30/Unze oder 0,1-0,2 x P/NAV gehandelt werden, und ihren größeren Brüdern, die mit \$40-\$100/Unze und 0,8-1,1 x P/NAV gehandelt werden
- ▶ Das Beartrack-Arnett-Projekt von Revival Gold hat mehrere wichtige Vorteile gegenüber anderen Projekten, die es zu einer überzeugenden Risiko-Chance für Investoren machen:
 - Rechtsprechung: Top-10 der Welt
 - Vorhandene Infrastruktur: Straßen, Strom, Goldaufbereitungsanlage
 - Wirtschaftlichkeit der 1. Phase der HL PEA: bescheidene Investitionskosten, geringes Ausführungsrisiko, hohe Rendite
 - Spannendes hochgradiges Explorationspotenzial mit einer beträchtlichen Ausdehnung der Mineralisierung über einen 5 km langen Trend, der nach Norden, Süden und in der Tiefe offen ist
 - Bisherige Fundkosten von etwa 5 US\$/Unze
 - Aktueller Aktienkurs von etwa 0,67 Cents/Aktie, was eine Marktbewertung von nur 12 \$/Unze Ressource bedeutet

Sibanye-Stillwater Top-Edelmetall-Resultate 2021 und ein beschleunigter Einstieg in Batteriemetalle



Neal Froneman, CEO

Sibanye-Stillwater ist ein südafrikanischer Gold- und Platingruppen-(PGM-)Produzent mit Minen in Südafrika und den USA. Das Unternehmen gilt als einer der drei größten PGM-Produzenten weltweit. Neben der reinen Gold- und PGM-Produktion betreibt man auch eine PGM-Recyclings-Anlage und besitzt die Mehrheit an einem Unternehmen zur Gewinnung von Metallen aus Oberflächenrückständen. 2021 konnte das Unternehmen Rekordergebnisse bei der Förderung einfahren. In den vergangenen Monaten sicherte sich das Unternehmen zudem mehrere Beteiligungen an Unternehmen und Anlagen aus dem Bereich der Batterie- bzw. Grünen Metalle. Sibanye-Stillwater zahlt eine hohe Dividende. Im Folgenden die wichtigsten Minen und Resultate aus 2021.

Rustenburg zurückerück. Sibanye-Stillwater hält eine 91%ige Beteiligung an der Anlage. 2021 gewann Platinum Mile 52.496 Unzen 4E PGM zu All-In-Sustaining-Kosten von 641 US\$ je Unze.

Mimosa ist eine Untertage-Mine, gehört Sibanye-Stillwater zu 50% und förderte 2021 insgesamt 119.251 Unzen (Sibanyes Anteil) 4E PGM zu All-In-Sustaining-Kosten von 984 US\$ je Unze. Mimosa verfügte zum 31. Dezember 2021 über 3,6 Millionen Unzen 4E PGM an Reserven sowie 14,7 Millionen Unzen 4E PGM an Mineralressourcen. Die Minenlaufzeit reicht bis 2032, kann aber mittels weiterer Erschließung und Erweiterung verlängert werden.

Marikana besitzt sowohl eine übertägige als auch eine Untertage-Förderung und förderte 2021 insgesamt 765.486 Unzen 4E PGM zu All-In-Sustaining-Kosten von 1.195 US\$ je Unze. Zum 31. Dezember 2021 verfügte Marikana (einschließlich Tailings) über 22,3 Millionen Unzen 4E PGM an Mineralreserven und 128,0 Millionen Unzen 4E PGM an Mineralressourcen. Die Minenlaufzeit reicht aktuell bis 2034.

Platingruppenförderung in Südafrika

Rustenburg besitzt sowohl eine übertägige als auch eine Untertage-Förderung und förderte 2021 insgesamt 672.374 Unzen 4E PGM (entspricht Platin, Palladium, Rhodium + Gold) zu All-In-Sustaining-Kosten von 1.248 US\$ je Unze. Zum 31. Dezember 2021 verfügte Rustenburg (einschließlich Tailings) über 15,5 Millionen Unzen 4E PGM an Mineralreserven sowie 81,6 Millionen Unzen 4E PGM an Mineralressourcen. Die Minenlaufzeit reicht bis über das Jahr 2050 hinaus.

Goldbetriebe in Südafrika

Neben den PGM-Minen betreibt Sibanye-Stillwater die Goldminen Driefontein, Kloof, Beatrix und Cooke. Außerdem hält das Unternehmen Mehrheitsanteile an DRDGOLD. Aus allen Operationen zusammen konnte das Unternehmen 2021 insgesamt 1,073 Millionen Unzen Gold generieren.

Stillwater Mine + Recycling – Montana/USA

Der Stillwater Mining Complex liegt im US-Bundesstaat Montana und besteht aus den Minen Stillwater und East Boulder, die sowohl eine übertägige als auch eine Untertage-Förderung besitzen. Diese förderten

Kroondal ist eine Untertage-Mine und förderte 2021 insgesamt 226.531 Unzen (Sibanyes Anteil von 50%) 4E PGM zu All-In-Sustaining-Kosten von 875 US\$ je Unze. Kroondal verfügte zum 31. Dezember 2021 über 1,7 Millionen Unzen 4E PGM an Reserven sowie 7,6 Millionen Unzen 4E PGM an Mineralressourcen. Die Minenlaufzeit reicht bis etwa 2030.

Platinum Mile ist eine Aufbereitungsanlage für Bergematerial, die sich auf dem Pachtgebiet Rustenburg in der Nähe von Kroondal befindet. Die Anlage gewinnt PGMs aus Rus-

ISIN: CA76151P1018
WKN: A2H7F3
FRA: 76V
TSX-V: RVG

Aktien ausstehend: 86,9 Mio.
Optionen/Warrants: 17,2 Mio.
Vollverwässert: 104,1 Mio.

Kontakt:
Revival Gold Inc
145 King St. W., Suite 2870
Toronto, ON M5H 1J8, Canada

Telefon: +1-416-366-4100

info@revival-gold.com
www.revival-gold.com

Revival Gold Inc



2021 insgesamt 570.400 Unzen 2E PGM (entspricht Platin und Palladium) zu All-In-Sustaining-Kosten von 1.112 US\$ je Unze. Zum 31. Dezember 2021 verfügten die US-PGM-Betriebe über 27,3 Millionen Unzen an nachgewiesenen und wahrscheinlichen 2E PGM Mineralreserven und 89,6 Millionen Unzen an 2E PGM-Mineralressourcen. Stillwater besitzt eine aktuelle Minenlaufzeit bis 2046, East Boulder bis 2060. In Zukunft wird das angrenzende Blitz-Projekt in den näheren Fokus rücken.

Sibanye-Stillwater besitzt und betreibt des Weiteren eine Schmelzanlage und eine Basismetall-Raffinerie in Columbus, zwischen der Stillwater-Mine und der Stadt Billings, Montana. Der Columbus Metallurgical Complex ist einer der weltweit größten Hersteller von Platinmetallen aus recycelten Autoabgaskatalysatoren. Dort wird ein 2E PGM-reicher Filterkuchen produziert, der von einer Edelmetallscheideanstalt weiter zu Palladium- und Platinmetall raffiniert wird. Im dritten Quartal 2021 verarbeitete der Columbus Metallurgical Complex insgesamt 755.149 Unzen 3E PGM aus recycelten Katalysatoren.

Einstieg in Grüne Metalle

Akquisition von SFA Oxford und Partnerschaft mit Johnson Matthey

Zu Beginn des Jahres 2019 erwarb Sibanye-Stillwater SFA Oxford, ein führendes Beratungsunternehmen für die Analyse des Metallmarktes und weltweit anerkannte Autorität auf dem Gebiet der Platingruppenmetalle, um detaillierte Marktinformationen über Batteriematerialien und Edelmetalle für Industrie-, Automobil- und Smart-City-Technologien bereitzustellen. Damit stellte das Unternehmen frühzeitig die Weichen in Richtung eines zukünftigen Lieferanten für Batteriemetalle, um am immer größer werdenden Markt der Elektromobilität und Speicher zu partizipieren.

Weiterhin ging Sibanye-Stillwater eine strategische Partnerschaft mit Johnson Matthey ein, um unter anderem die Entwicklung von Wissenschaft und Technologien für neue Produkte und Märkte zu unterstützen, die nachhaltige Lieferketten für eine kohlenstoffarme Zukunft untermauern werden, einschließlich sauberer Wasserstoffproduktion und Brennstoffzellen.

Einstieg bei Keliber

Im Februar 2021 konnte Sibanye-Stillwater mit einem Investment in Keliber Oy den ersten echten Schritt in den Batteriemetall-Sektor vollziehen. Keliber besitzt das gleichnamige Lithiumprojekt Keliber in der Region Kaustinen in Finnland, einem der bedeutendsten lithiumhaltigen Gebiete in Europa. Sibanye-Stillwater will das Projekt zum ersten vertikal integrierten Lithiumproduzenten in Europa weiterentwickeln. Die Produktion wird voraussichtlich im Jahr 2024 beginnen. Keliber verfügt über 105.100 Tonnen LCE (Lithiumcarbonat-Äquivalent) an Ressourcen.

Akquisition der Nickelverarbeitungsanlage Sandouville

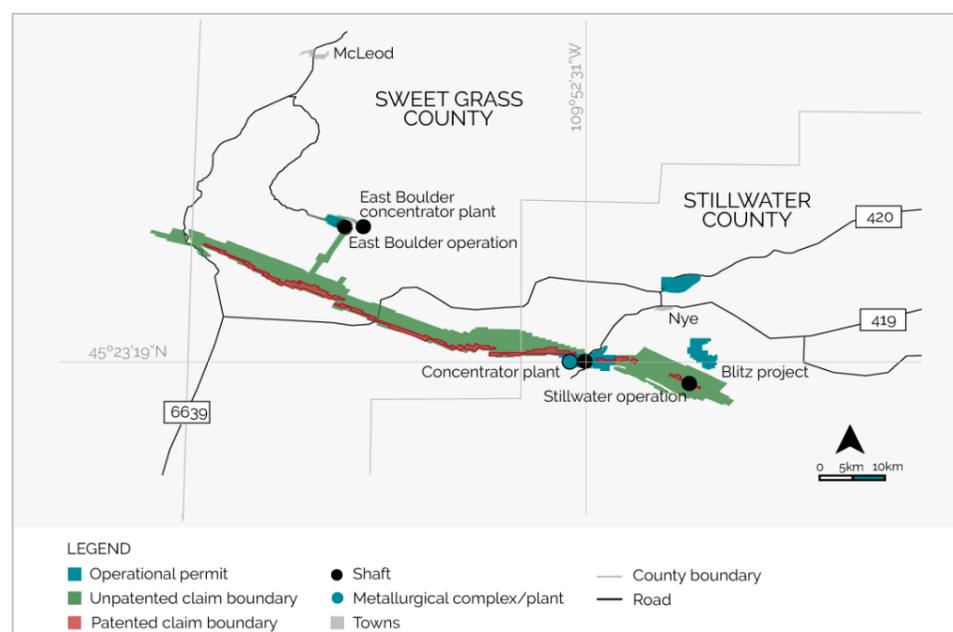
Im Februar 2022 schloss Sibanye-Stillwater mit Eramet SA die Akquisition von 100% der hydrometallurgischen Nickelverarbeitungsanlage Sandouville, zu einem effektiven Preis von circa 85 Millionen Euro, ab. Die Anlage in Sandouville liegt im industriellen Herzen Europas in Le Havre, Frankreichs zweitgrößtem Industriehafen, mit strategischem Zugang zu umfangreicher logistischer Infrastruktur, einschließlich Schifffahrt, Bahn und wichtigen Autobahnen, die eine künftige Belieferung der europäischen Endverbrauchermärkte unterstützen. Die derzeitigen Anlagen umfassen eine hydrometallurgische Nickelraffinerie mit einer Produktionskapazität von 12.000 Tonnen pro Jahr von hochreinem Nickelmetall, 4.000 Tonnen hochreiner Nickelsalze und -lösungen pro Jahr und etwa 600 Tonnen Kobaltchlorid pro Jahr.

ures behält. Rhyolite Ridge ist eine große, flache Lithium-Bor-Lagerstätte, die sich in der Nähe bestehender Infrastruktur befindet. Es wird erwartet, dass Rhyolite Ridge eines der ersten großen Lithiumprojekte in den USA sein wird, das in die Produktion geht, was derzeit für das zweite Halbjahr 2024 erwartet wird. Die endgültige Machbarkeitsstudie für Rhyolite Ridge, die im April 2020 abgeschlossen wurde, unterstützt 22.000 Tonnen Lithiumhydroxid und 174.000 Tonnen Borsäure an durchschnittlicher Jahresproduktion über eine Minenlebensdauer von 26 Jahren, wobei die Kosten im untersten Quartil liegen. Rhyolite Ridge verfügt über 88.900 Tonnen LCE an Ressourcen.

Investment in den Zinkproduzenten New Century Resources

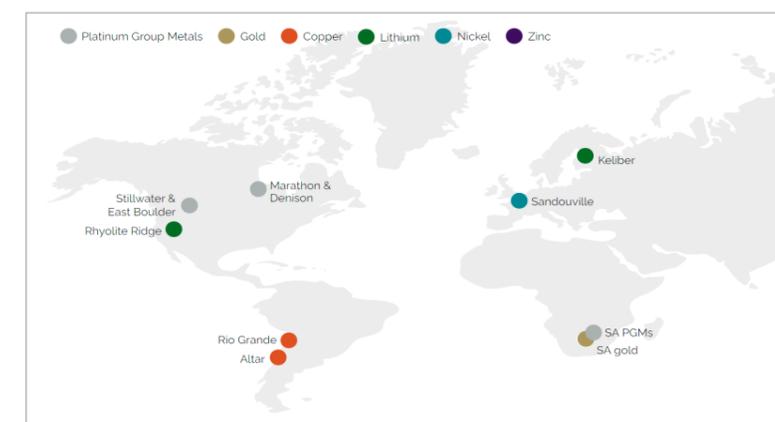
Ebenfalls im Oktober 2021 gab das Unternehmen zudem ein strategisches Investment von 19,99% in New Century Resources Limited bekannt. New Century ist ein führendes Unternehmen für die Verwaltung und Sanierung von Abraumhalden, das derzeit Eigentümer der Century-Tailings in Queensland, Australien, ist. Der Zinkbetrieb Century wurde 2016 in den Wartungs- und Instandhaltungszustand versetzt, nach der Erschöpfung der ursprünglichen In-situ-Tagebaureiserven nach der Produktion und Verarbeitung von durchschnittlich 475.000 Tonnen Zink und 50.000 Tonnen Bleikonzentrat jährlich über 16 Jahre hinweg produziert und ver-

Neben Platinmetallen und Gold ist Sibanye auch in Kupfer, Lithium, Nickel und Zink aktiv.
(Quelle: Sibanye-Stillwater)



Lithium Joint Venture mit ioneer

Im September 2021 verkündete Sibanye-Stillwater, dass es mit ioneer Limited eine Vereinbarung zur Gründung eines Joint-Venture-Unternehmens in Bezug auf das Lithium-Bor-Projekt Rhyolite Ridge getroffen hat. Sibanye-Stillwater erhält dadurch eine 50%-Beteiligung am Joint Venture, wobei ioneer eine 50%-Beteiligung und die Verantwortung für das operative Management des Joint Ven-



beitet wurden. New Century baute die bestehende Verarbeitungsinfrastruktur um, um die Wiederaufbereitung der alten Abraumhalden zu ermöglichen. Die Sanierung der Infrastruktur wurde im August 2018 abgeschlossen und der Betrieb verarbeitet seither wieder Abraum. New Century ist ein Top-15-Zinkproduzent weltweit mit einer jährlichen Zink-Produktion von 128.000 Tonnen.

Zusammenfassung: Rekordverdächtige Edelmetallproduktion als Basis für weitere Diversifizierung

Sibanye-Stillwater konnte seit der Gründung 2012 eine erstaunliche Entwicklung nehmen. Von einem relativ überschaubaren Gold Fields Spin-Off über einen beinahe überschuldeten Goldplayer hin zu einem führenden Gold- und PGM-Produzenten mit

Rekord-EBITDA. So hat man in kürzester Zeit ein wahrhaftes Edelmetallimperium aufgebaut, das nicht nur zu einem der größten Edelmetallproduzenten aufgestiegen ist, sondern auch noch groß im PGM-Recycling und in der Tailings-Aufbereitung ist. Seit mehreren Monaten vollzieht man den nächsten großen Schritt, hinein in den kommenden Boomsektor Batterie- bzw. Grüne Metalle. Lithium, Kobalt und Nickel hat man dabei bereits abgedeckt, dazu ein Investment in einen Zinkproduzenten und eine Nickelverarbeitungsanlage getätigt. Und das wird mit Sicherheit nicht das Ende der Fahnenstange sein. Investoren dürfen sich auf weiteres Wachstum, Gewinne und hohe Dividenden freuen.

Exklusives Interview mit Neal Froneman, CEO von Sibanye-Stillwater

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

In den vergangenen 12 Monaten hat Sibanye-Stillwater wichtige operative, finanzielle und strategische Meilensteine erreicht.

- ▶ Solide operative Leistung im Jahr 2021, insbesondere in den Vorzeigebetrieben von SA PGM mit einer im Vergleich zum Vorjahr um 20 % höheren PGM-Produktion von 1,83 Mio. 4Eoz, wobei die AISC um 5 % auf R16.982/4Eoz (1.148 US\$/4Eoz) gesenkt werden konnten und die SA PGM-Minen entgegen dem Branchentrend weiter nach unten auf der Kostenkurve liegen. Die SA PGMs trugen 75% zum EBITDA der Gruppe bei.
- ▶ Mit einem bereinigten EBITDA von 68,6 Mrd. Rand (4,6 Mrd. US\$), das um 35 % in Rand und 39 % in US\$ höher ausfiel, er-

zielte der Konzern im Jahr 2021 erneut ein Rekordergebnis. Dies führte zu einem bereinigten freien Cashflow in Rekordhöhe von 37,4 Mrd. R (2,5 Mrd. US\$), der in Rand um 88 % und in US\$ um 109 % höher war als der bisherige Rekord aus dem Jahr 2020. Die Bilanz wurde weiter gestärkt und die Nettoliquidität stieg auf 11,5 Mrd. R (719 Mio. US\$). Im Jahr 2021 wurden Dividenden in Höhe von 18,2 Mrd. R (1,2 Mrd. US\$) ausgeschüttet, was einer branchenführenden Dividendenrendite von 10,4 % entspricht. Die Renditen für die Aktionäre wurden durch einen 5 %igen Aktienrückkauf im Wert von 8,5 Mrd. R (575 Mio. US\$) gesteigert, der zu wertsteigernden Konditionen getätigt wurde.

- ▶ Umsetzung aller Aspekte des Kapitalallokationsrahmens, einschließlich des Vortreibens genehmigter Projekte, des Aufbaus einer starken Barreserve, der

fortgesetzten Zahlung von Dividenden am oberen Ende der Politik und der Genehmigung von 1,5 % der erklärten Dividenden, die in soziale Aufwertungsprojekte investiert werden sollen, der Umstrukturierung der Schulden mit einer überzeichneten Emission von vorrangigen Schuldverschreibungen in zwei Tranchen in Höhe von 1,2 Mrd. US-Dollar zu günstigeren Bedingungen und verbessertem Kreditrating, des Rückkaufs wie besprochen, der Fusionen und Übernahmen wie unten beschrieben und der Genehmigung von Bio-niCCube, einem neuen Innovations- und Marktentwicklungsfonds, dem 1,5 % des EBITDA zugewiesen werden

- ▶ Erhebliche Fortschritte bei der Weiterentwicklung der Strategie für grüne Metalle mit 5 angekündigten Transaktionen, von denen eine allerdings abgebrochen wurde. Eine 30-prozentige Beteiligung an Keliber Lithium in Finnland, 100 % an der Nickelraffinerie Sandouville in Frankreich, ein angekündigtes 50:50-JV mit Ioneer am Lithium-Bor-Projekt Rhyolite Ridge in Nevada, USA, einschließlich einer 7,1-prozentigen direkten Kapitalbeteiligung an Ioneer und einer 19,9-prozentigen Beteiligung an New Century, einem führenden australischen Unternehmen für die Verarbeitung von Zinkabfällen. Darüber hinaus wurde in Südafrika eine Vereinbarung mit Anglo American Platinum über die Kroondal PSA getroffen, die den frühzeitigen Abbau der Rustenburg-Ressourcen über die kostengünstige Kroondal-Infrastruktur ermöglicht, was für alle Beteiligten einen Wertzuwachs von schätzungsweise 6 Mrd. R bedeutet.
- ▶ Wir haben unsere Strategie aufgefrischt und neue Elemente in unserer neuen Strategie ausgepackt, die aus folgenden Elementen besteht:
 - Die Strategische Stiftung – warum wir existieren,
 - Die strategischen Grundlagen – wie wir arbeiten und
 - die strategischen Unterscheidungsmerkmale – wie wir wachsen, gedeihen und nachhaltige Wirkung erzielen.

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

- Die Rohstoffpreise sind nach wie vor hoch und liegen deutlich über dem historischen Niveau, wobei der durchschnittliche Goldpreis im bisherigen Jahresverlauf (YTD) mit R917.000/kg um 8 % höher liegt als 2021, der durchschnittliche 4E-PGM-Preis mit R42.000/oz YTD um 10 % niedriger ist als der Durchschnitt von R47.066/4E oz und der durchschnittliche 2E-PGM-Preis YTD für die US-PGMs bei 2.025 US\$/oz liegt, was 3 % niedriger ist als der Durchschnitt für 2021.
- Wenn die Edelmetallpreise wie von uns erwartet auf diesem Niveau bleiben, dürften die Erträge und der Cashflow stark bleiben.
- Eine Beendigung des Streiks in den SA-Goldbetrieben und ein positiver Verlauf der SA-PGM-Lohnverhandlungen werden allesamt positive Katalysatoren sein.
- Streiks – die SA-Goldminen werden derzeit bestreikt, wobei zwei Gewerkschaften ausgesperrt wurden. Wir glauben jedoch, dass es sich um einen Streik mit geringer Überzeugungskraft handelt, der durch eine geringe Beteiligung an Streikposten und weniger Einschüchterung gekennzeichnet ist, wie dies in früheren Jahren der Fall war. Wir hoffen, dass die Gewerkschaften das Angebot annehmen werden, das fair und im Interesse aller Beteiligten ist.
- Fortschritte bei der Strategie für Batteriemetalle – Keliber sollte in den kommenden Wochen die Ergebnisse der BFS bekannt geben, Sandouville wird in den nächsten sechs Monaten einen Erschließungsplan bekannt geben, und die Fortschritte bei der Umweltgenehmigung und die Erteilung einer Abbaugenehmigung bei Rhyolite Ridge sind allesamt potenzielle positive Katalysatoren. Der Markt sollte das Vertrauen gewinnen, dass Sibanye-Stillwater

strategische Akquisitionen zum richtigen Zeitpunkt getätigt hat, da sich die Strategie dahin entwickelt, kohlenstoffarme grüne Metalle direkt in die europäischen und nordamerikanischen Lieferketten zu liefern.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation auf dem Edelmetallmarkt ein?

- Das Jahr begann stark mit robusten Preisen, die durch die anhaltende Entspannung des Mangels an Automobilchips und den Nachholbedarf, der zu einer gewissen Aufstockung der Lagerbestände führte, angetrieben wurden.
- Auf der Angebotsseite sorgte die russische Invasion in der Ukraine für Volatilität, wobei alle Edelmetalle aufgrund der Befürchtung, dass russische Metallexporte sanktioniert werden könnten, zulegten. Dies trat jedoch nicht ein, so dass die Edelmetallpreise auf ein niedrigeres Niveau als vor dem Konflikt zurückfielen.
- Auf der Nachfrageseite haben Unterbrechungen in der Lieferkette aufgrund des

Konflikts zwischen Russland und der Ukraine zu ersten Senkungen der Prognosen für die Fahrzeugproduktion geführt, wobei mehrere EU-Automobil- und Lkw-Hersteller ihre Kapazitäten aufgrund eines geringeren Angebots an Kabelbäumen, die aus der Ukraine exportiert werden, eines Mangels an Neon und anderer Lieferengpässe bei Komponenten stillgelegt haben – in den letzten Wochen haben sowohl IHS als auch LMC ihre Prognosen für die Nachfrage nach leichten Fahrzeugen um 2-3 % für 2022 und 2023 gesenkt. Eine höhere Inflation und steigende Zinsen könnten sich ebenfalls auf das globale Wachstum auswirken.

- Was Sibanye-Stillwater anbelangt, so haben wir kurzfristig keine erkennbaren Veränderungen im Kaufverhalten festgestellt, und die Nachfrage nach Platinmetallen bleibt gut unterstützt. Verbrennungsmotoren haben in diesem Jahrzehnt trotz des wachsenden Anteils batteriebetriebener Elektrofahrzeuge eine große Zukunft, und die Verschärfung der Emissionsvorschriften unterstützt die Nachfrage nach PGM in Hybrid- und ICE-Fahrzeugen.

ISIN: ZAE000259701
WKN: A2PWWQ
FRA: 47V
JSE: SSW
NYSE: SBSW

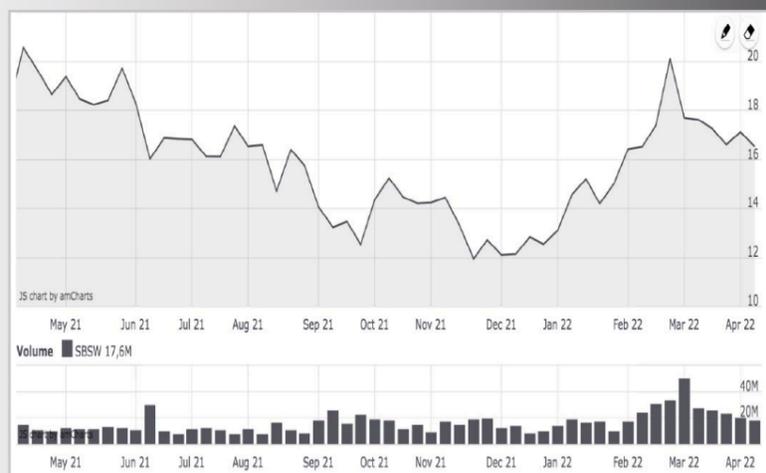
Aktien ausstehend: 2,808 Milliarden
Vollverwässert: 2,808 Milliarden

Kontakt:

Sibanye-Stillwater | Constantia Office Park
Bridgeview House, Building 11, Ground Floor
Cnr 14th Avenue & Hendrik Potgieter Road
Weltevreden Park 1709
South Africa

Telefon: +27 83 453 4014
ir@sibanyestillwater.com
www.sibanyestillwater.com

Sibanye-Stillwater



Investieren mit den Rohstoff-Profis



Sie müssen kein Börsenprofi sein, um kluge Investmententscheidungen zu treffen. Investieren Sie gemeinsam mit Swiss Resource Capital AG und Asset Management Switzerland AG in den Megatrend Rohstoffe. Seit 05.03.2020 ist das Spezialwissen der Experten als Wikifolio-Zertifikat erhältlich:

SRC Mining & Special Situations Zertifikat

ISIN: DE000LS9PQA9

WKN: LS9PQA

Währung: CHF/ Euro*

Zertifikatsgebühr: 0,95 % p.a.

Performancegebühr: 15 %

*ein Handel in Euro ist an der Euwax in Stuttgart möglich.

Aktuell sind im SRC Mining & Special Situations Zertifikat folgende Titel vertreten (3/2022): ENDEAVOUR SILVER CORP. | MAPLE GOLD MINES LTD | MAG SILVER CORP. | URANIUM ENERGY | SKEENA RES LTD NEW | ISOENERGY LTD. O.N. | FRANCO-NEVADA CORP. | VIZSLA SILVER CORP. | FREE MCMORAN COP | SIBANYE STILLWATER LTD. | KARORA RES INC. | COPPER MOUNTAIN MINING CORP. | AGNICO EAGLE MINES LTD. | RIO TINTO | BHP GROUP LTD. | ANGLO AMERICAN | OCEANAGOLD CORP. | OSISKO GOLD ROYALT. | KUYA SILVER CORP. | CALIBRE MINING CORP. | CALEDONIA MINING | TUDOR GOLD CORP. | SUMMA SILVER CORP. | GCM MINING CORP. | CONSOLIDATED URANIUM INC. | GOLDMINING INC. | ALPHA LITHIUM CORP. NEW | CHESAPEAKE GOLD CORP. | NEWMONT CORP. | TRILLIUM GOLD MINES INC. | DISCOVERY SILVER CORP. | CANADA NICKEL CO. INC. | VICTORIA GOLD CORP. | CONDOR GOLD PLC | KUTCHO COPPER CORP. | BARRICK GOLD CORP. | ENWAVE | DENARIUS METALS CORP. | TIER ONE SILVER INC. | GOLD TERRA RESOURCES | MEDMIRA INC. | FURY GOLD MINES LTD. | HANNAN METALS LTD | ADVENTUS MNG CORP. | MAWSON GOLD LTD | AURANIA RES. | OSISKO METALS | TORQ RESOURCES INC.



Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern sich umfassend zu informieren, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen. Insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers. Sie sind im Begriff ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Weitere, wichtige Informationen finden Sie unter: www.resource-capital.ch/de/disclaimer-agg

